

## 625 SXC

OWNER'S MANUAL  
MANUALE D'USO  
MANUEL D'UTILISATION  
MANUAL DE INSTRUCCIONES

ART.NR: 3.211.17



**WICHTIG**

LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG GENAU UND VOLLSTÄNDIG, BEVOR SIE DIE ERSTE AUSFAHRT UNTERNEHMEN. SIE ENTHÄLT VIELE INFORMATIONEN UND TIPS, DIE IHNEN DIE BEDIENUNG UND HANDHABUNG ERLEICHTERN WERDEN.

BEACHTEN SIE IN IHREM EIGENEN INTERESSE BESONDERS JENE HINWEISE, DIE WIE FOLGT GEKENNZEICHNET SIND:

**ACHTUNG**

WERDEN DIESE HINWEISE NICHT BEFOLGT, BESTEHT GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN !

**VORSICHT**

BEI MISSACHTUNG DIESER HINWEISE KÖNNEN TEILE DES MOTORRADES BESCHADIGT WERDEN, ODER DAS MOTORRAD IST NICHT MEHR VERKEHRSSICHER.

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein

Fahrgestell-Nummer

Motor-Nummer

Schlüssel-Nummer

Händlerstempel

DIE KTM-SPORTMOTORCYCLE AG BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, AUSRÜSTUNG, TECHNISCHE ANGABEN, FARBEN, MATERIALIEN, DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE, SERVICELEISTUNGEN UND ÄHNLICHE DINGE OHNE VORHERIGER ANKÜNDIGUNG UND OHNE ANGABE VON GRÜNDEN ZU ÄNDERN BZW. ERSATZLOS ZU STREICHEN, SOWIE DIE FERTIGUNG EINES BESTIMMTEN MODELLS OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG EINZUSTELLEN.

## Lieber KTM-Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen.

Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen. **Vor der ersten Inbetriebnahme sollten Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen, um mit der Bedienung und den Eigenschaften Ihres neuen Motorrades vertraut zu werden, auch wenn das Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält das Handbuch wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.** Das Handbuch entspricht zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muß beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die im Kapitel „Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor“ mit \* gekennzeichneten Arbeiten von einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. Wenn solche Wartungsarbeiten im Zuge eines Wettbewerbseinsatzes notwendig werden, müssen diese von einem ausgebildeten Mechaniker vorgenommen werden.

**Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.**

Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei. Lassen Sie die Wartungsdienste unbedingt von einer KTM-Fachwerkstätte durchführen, damit Sie den Garantieanspruch nicht verlieren.

Offroad Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, daß Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch - er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, daß diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern versichern Sie sich, daß Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewußtsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren !

KTM-SPORTMOTORCYCLE AG  
5230 MATTIGHOFEN, AUSTRIA

Beilagen: Ersatzteilkatalog Motor & Fahrgestell

KONSTRUKTIONS- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

© by KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, AUSTRIA Alle Rechte vorbehalten

## WICHTIGE HINWEISE BETREFFEND GEWAHRLEISTUNG UND GARANTIE

Die KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, um gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standzuhalten. Die Motorräder entsprechen dem derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Voraussetzung für fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Bedienungsvorschriften von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerkabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Die in der „Schmier- und Wartungstabelle“ vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt und im Kundendienstheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. (solche) mit gleichwertigen Spezifikationen nach Wartungsplan zu verwenden.

Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Gewährleistung oder Garantie beansprucht werden.

Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Dem zufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Wartungsplan notwendig sein.

Dieses Motorrad ist nur in unveränderter homologierter (gedrosselter) Version für den Straßenbetrieb zugelassen. **Ohne diese Leistungsbeschränkung (also entdrosselt) ist dieses Motorrad nur für den Geländebetrieb, nicht jedoch für den Strassenverkehr zugelassen.** Das Modell 625 SXC ist für Geländesport-Ausdauerwettbewerbe (Enduro) konzipiert und **nicht für überwiegenden Motocrosseinsatz** geeignet.



REG.NO. 12 100 6061

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

## INHALTSVERZEICHNIS

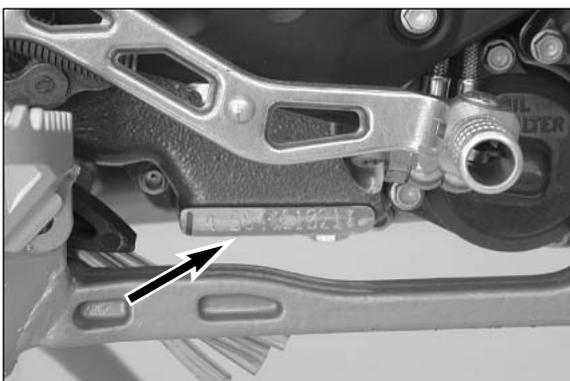
|   | Seite |  | Seite  |
|---|-------|--|--------|
| WICHTIGE HINWEISE BETREFFEND GEWAHRLEISTUNG<br>UND GARANTIE .....           | 3     | Federbein-Anlenkung schmieren .....                    | 25     |
| LAGE DER SERIENNUMMERN .....  | 5     | Kettenspannung kontrollieren .....                     | 25     |
| Fahrgestell-Nummer .....  | 5     | Kettenspannung korrigieren .....                       | 25     |
| Motornummer, Motor-Typ .....  | 5     | Kettenpflege .....                                     | 26     |
| BEDIENUNGSELEMENTE .....  | 5     | Kettenverschleiß .....                                 | 26     |
| Kupplungshebel .....  | 5     | Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen ..      | 27     |
| Handdekompressorhebel .....   | 5     | Leerweg am Handbremshebel einstellen .....             | 28     |
| Handbremshebel .....  | 5     | Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen .....              | 28     |
| Kontrollampen .....   | 6     | Bremsflüssigkeit vorne nachfüllen .....                | 28     |
| Kontrollampe (USA) .....  | 6     | Bremsklötze vorne kontrollieren .....                  | 28     |
| Elektronischer Tacho .....  | 6     | Bremsklötze vorne erneuern .....                       | 29     |
| Tripmaster-Schalter .....   | 7     | Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen .....             | 29     |
| Uhr einstellen .....  | 9     | Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen .....               | 29     |
| Anzeigemodi aktivieren und deaktivieren .....                               | 10    | Grundstellung des Fußbremshebels ändern .....          | 30     |
| Übersicht Funktionen Tripmaster .....                                       | 10    | Bremsklötze hinten kontrollieren .....                 | 30     |
| Zündschloß .....  | 11    | Bremsklötze hinten erneuern .....                      | 30     |
| Kombischalter .....   | 11    | Vorderrad aus- und einbauen .....                      | 31     |
| Blinkerschalter .....   | 11    | Hinterrad aus- und einbauen .....                      | 31     |
| Not-Aus-Taster, Startknopf .....  | 11    | Reifen, Reifenluftdruck .....                          | 32     |
| Tankverschluß .....   | 11    | Speichenspannung kontrollieren .....                   | 32     |
| Kraftstoffhahn .....  | 12    | Abstand des Magnetsensors kontrollieren/einstellen ..  | 32     |
| Choke .....   | 12    | Batterie für digital Tacho .....                       | 33     |
| Heißstartknopf .....  | 12    | Batterie .....   | 34     |
| Schalthebel .....   | 12    | Batterie laden .....                                   | 34     |
| Kickstarter .....   | 12    | Sicherungen .....                                      | 35     |
| Fußbremshebel .....   | 13    | Scheinwerferlampe / Standlichtlampe tauschen .....     | 35     |
| Lenkungsschloß .....  | 13    | Brems- Rücklichtlampe tauschen .....                   | 36     |
| Druckstufendämpfung der Gabel .....   | 14    | Kühlsystem .....                                       | 36     |
| Zugstufendämpfung der Gabel .....   | 14    | Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren .....              | 37     |
| Druckstufendämpfung des Federbeines .....                                   | 14    | Luftfilter reinigen .....                              | 37     |
| Zugstufendämpfung des Federbeines .....                                     | 14    | Auspuffanlage .....                                    | 38     |
| ALLGEMEINE TIPS UND WARNHINWEISE ZUR<br>INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES ..... | 15    | Sparkarrestor reinigen (USA) .....                     | 38     |
| Hinweise zur ersten Inbetriebnahme .....                                    | 15    | Gasseilzüge einstellen .....                           | 38     |
| Einfahren der LC4 Modelle .....   | 15    | Einstellung des Handdekompressorseilzuges prüfen ..    | 39     |
| Zubehör und Zuladung .....  | 15    | Grundstellung des Kupplungshebels ändern .....         | 39     |
| FAHRANLEITUNG .....   | 16    | Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen .....        | 39     |
| Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme .....                                | 16    | Entlüften der hydraulischen Kupplung .....             | 39     |
| Startvorgang bei kaltem Motor .....   | 17    | Schwimmerkammer des Vergasers entleeren .....          | 40     |
| Startvorgang bei warmem und heißem Motor .....                              | 17    | Vergaser – Leerlauf einstellen .....                   | 40     |
| Abhilfe bei „abgesoffenem“ Motor .....                                      | 17    | Gemischregulierschraube einstellen .....               | 41     |
| Anfahren .....  | 17    | Schwimmerniveau (Schwimmerhöhe) prüfen .....           | 41     |
| Schalten, Fahren .....  | 18    | Motoröl .....  | 41     |
| Motor mit Kickstarter starten .....   | 18    | Motorölstand kontrollieren .....                       | 41     |
| Kraftstoff .....  | 19    | Ölkreislauf .....                                      | 42     |
| Abbremsen .....   | 19    | Motoröl und Feinfilter wechseln, Ölsystem entlüften .. | 42     |
| Anhalten und Parken .....   | 19    | Ölfilter wechseln .....                                | 43     |
| SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 2004 .....                                     | 20    | FEHLERSUCHE .....                                      | 44     |
| WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR ..                                | 22    | REINIGUNG .....  | 47     |
| Sitzbank abnehmen .....   | 22    | KONSERVIERUNG FÜR DEN WINTERBETRIEB .....              | 47     |
| Bordwerkzeug .....  | 22    | LAGERUNG .....   | 47     |
| Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen .....                             | 23    | Inbetriebnahme nach der Stilllegung .....              | 47     |
| Entlüftungsschrauben Telegabel .....  | 23    | TECHNISCHE DATEN – MOTOR .....                         | 48     |
| Staubmanschetten der Telegabel reinigen .....                               | 23    | TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL .....                   | 50     |
| Lenkerposition ändern .....   | 24    | STICHWORTVERZEICHNIS .....                             | 52     |
| Federvorspannung des Federbeines ändern .....                               | 24    | SCHALTPLANE .....                                      | Anhang |
| Gummiring des Federbeines prüfen .....                                      | 24    |  |        |

## LAGE DER SERIENNUMMERN



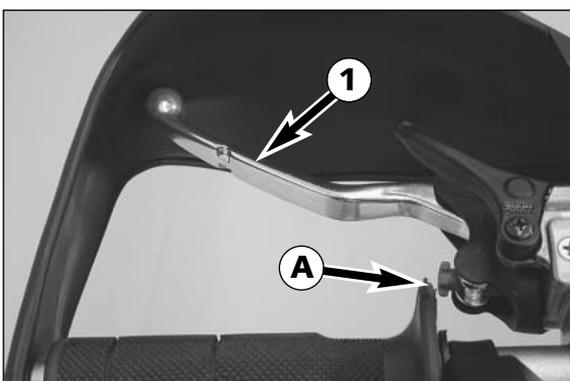
### Fahrgestell-Nummer

Die Fahrgestell-Nummer ist auf der rechten Seite des Steuerkopfrohrs eingeschlagen. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.



### Motornummer, Motor-Typ

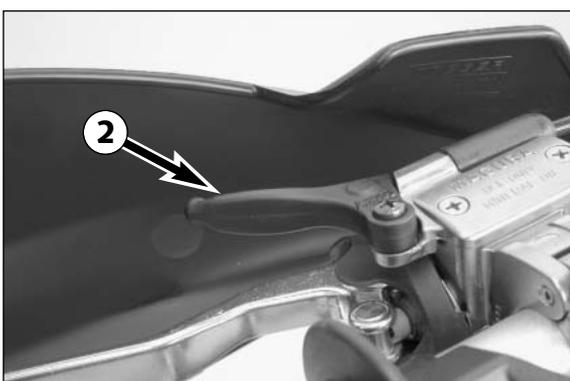
Motornummer und Motortyp sind an der rechten Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.



## BEDIENUNGSELEMENTE

### Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** ist am Lenker links angebracht. Mit der Einstellschraube **A** kann die Grundstellung des Kupplungshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).



### Handdekompressorhebel

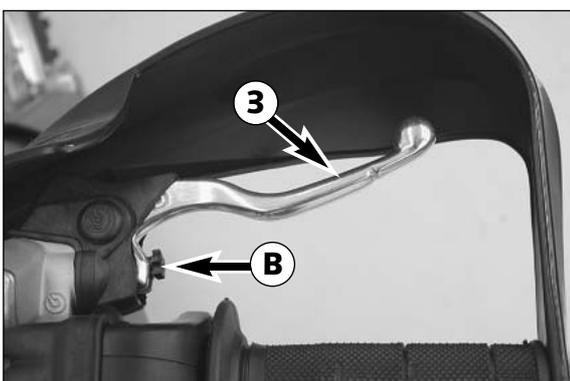
Der Handdekompressorhebel **2** kommt nur in 2 Ausnahmefällen zum Einsatz.

a) Wenn der Motor „abgewürgt“ wurde.

Es kann vorkommen, daß beim darauffolgenden Startversuch der Startermotor den Motor nicht mehr durchdrehen kann, weil der Autodeko nicht funktioniert. Ziehen Sie in diesem Fall den Handdekompressorhebel und starten Sie noch einmal. Danach kann wieder ganz normal gestartet werden.

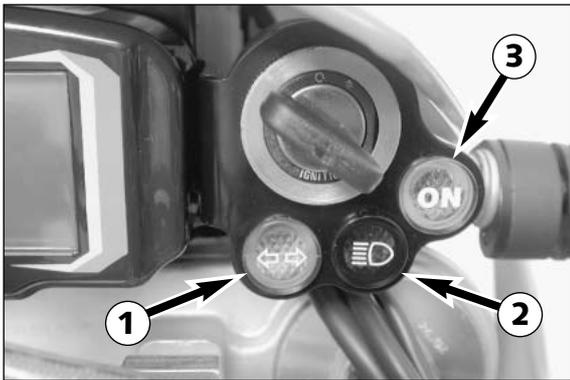
b) Wenn Sie das Motorrad „anschieben“ wollen

Ziehen Sie während des Anschiebens den Handdekompressorhebel, damit der Motor leichter anläuft.



### Handbremshebel

Der Handbremshebel **3** befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse. Mit der Einstellschraube **B** kann die Grundstellung des Handbremshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).



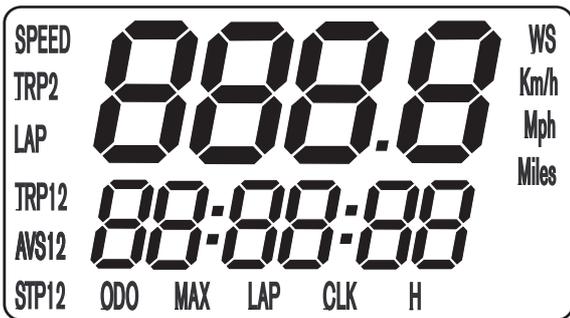
**Kontrollampen**

-  Die grüne Kontrollampe ❶ leuchtet bei eingeschaltetem Blinker im Blinkrhythmus.
-  Die blaue Kontrollampe ❷ leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
-  Die orange Kontrollampe ❸ leuchtet bei eingeschalteter Zündung.



**Kontrollampe (USA)**

-  Die orange Kontrollampe ❹ leuchtet bei eingeschalteter Zündung.



**Elektronischer Tacho**

Das Display des elektronischen Tachos wird aktiviert, sobald der Motor gestartet ist und das Motorrad in Bewegung ist. Der Motor muss gestartet werden, damit der Tacho vom Generator mit Strom versorgt wird. Um das Display zu aktivieren muss ein Impuls vom Radsensor kommen, das Vorderrad muss dazu mindestens 1 Umdrehung machen.

**TEST**

Zum funktionstest des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



**WS**

Die Anzeige wechselt und es wird kurz der Umfang des Vorderrades in Millimeter angezeigt.

Wenn sich das Vorderrad nicht dreht wird automatisch in den Anzeigemodus SPEED/H gewechselt.

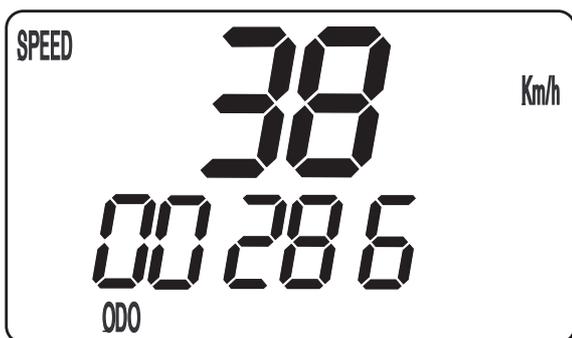
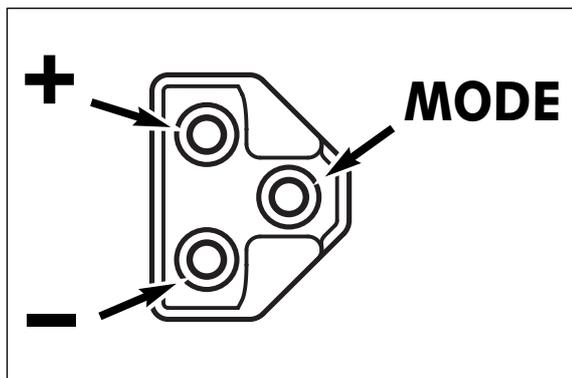
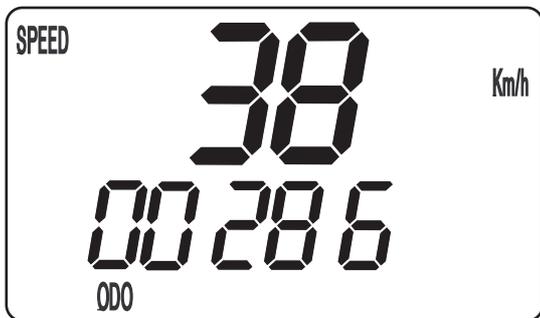
Wenn sich das Vorderrad dreht wird automatisch in den Anzeigemodus SPEED/ODO gewechselt.



**Anzeigemodus SPEED / H (hours)**

Wenn Sie anhalten und vom Radsensor keine Impulse mehr kommen, wechselt der Anzeigemodus von SPEED/ODO automatisch auf SPEED/H. H zeigt die Betriebstunden an. Der Betriebstundenzähler beginnt zu zählen, sobald der Motor gestartet wird. Der angezeigte Wert kann nicht gelöscht werden.

Bei den KTM Offroad-Motorrädern sind die Wartungsintervalle teilweise in Betriebstunden angegeben, der Betriebstundenzähler ist hier sehr hilfreich.



### Anzeigemodus SPEED/ODO

Im Modus SPEED/ODO wird die Geschwindigkeit und die zurückgelegten Kilometer angezeigt.

Wenn das Vorderrad zum Stillstand kommt, wird automatisch in den Anzeigemodus SPEED/H gewechselt. Wenn sich das Vorderrad 1 Minute lang nicht dreht, erlischt die Anzeige im Display.

### Tripmaster-Schalter

Der Schalter hat 3 Tasten: MODE, + (plus) und – (minus).

Bei den USA Modellen ist der Tripmasterschalter links außen am Lenker montiert. Bei den Europa Modellen befindet sich der Schalter links neben dem Tacho, kann aber mittels einer Halteschelle (ET.NR. 583.14.069.350) auch am Lenker außen befestigt werden.



### ACHTUNG



WECHSELN DES ANZEIGEMODUS UND ABRUFEN DER GESPEICHERTEN INFORMATIONEN SOLLTEN IMMER BEI ANGEHALTENEM MOTORRAD ERFOLGEN. WENN SIE DIESE TÄTIGKEITEN WÄHREND DER FAHRT VORNEHMEN, WERDEN SIE VON DER STRASSE UND VOM VERKEHR ABGLENKT. DABEI KANN ES SEHR LEICHT ZU UNFÄLLEN KOMMEN.

### Funktionen des elektronischen Tachos in Verbindung mit dem Tripmasterschalter

Die Anzeigemodi des elektronischen Tachos wechseln in der unten angeführten Reihenfolge. Sollte das bei Ihrem Gerät nicht so sein, lesen Sie bitte zuerst das Kapitel ANZEIGEMODI AKTIVIEREN UND DEAKTIVIEREN.

### Anzeigemodus SPEED / ODO

SPEED zeigt die Geschwindigkeit in Km/h bzw. Mp/h an. Der angezeigte Wert kann nicht gelöscht werden.

ODO zeigt die zurückgelegten Kilometer bzw. Meilen an. Der angezeigte Wert kann nicht gelöscht werden.

|                  |                                       |
|------------------|---------------------------------------|
| TASTE +          | keine Funktion                        |
| TASTE –          | keine Funktion                        |
| TASTE MODE KURZ  | wechselt in den nächsten Anzeigemodus |
| TASTE MODE 3 SEK | wechselt in den nächsten Anzeigemodus |

### Anzeigemodus SPEED / MAX

MAX zeigt die gefahrene Höchstgeschwindigkeit an. Ist immer aktiv.

|                  |                                       |
|------------------|---------------------------------------|
| TASTE +          | keine Funktion                        |
| TASTE –          | keine Funktion                        |
| TASTE MODE KURZ  | wechselt in den nächsten Anzeigemodus |
| TASTE MODE 3 SEK | setzt den Wert MAX auf 0              |

### Anzeigemodus SPEED / LAP

LAP zeigt die gestoppte Rundenzeit in Stunden, Minuten und Sekunden.

|                  |   |
|------------------|---|
| TASTE +          | startet und stoppt die Stoppuhr, Rundenzeit wird nicht auf 0 gesetzt  |
| TASTE –          | Stoppt laufende Stoppuhr, speichert die Rundenzeit und startet die Stoppuhr neu, Zeit beginnt bei 0. Auf diese Weise können 10 Rundenzeiten gespeichert werden, die Sie im Anzeigemodus LAP/LAP abfragen können (siehe unten). Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste – weiter läuft, sind alle Speicherplätze belegt. Sie können alle gespeicherten Rundenzeiten löschen, indem Sie im Anzeigemodus SPEED/LAP die Taste MODE 3 Sekunden drücken. |
| TASTE MODE KURZ  | wechselt in den nächsten Anzeigemodus<br>Wenn keine Rundenzeiten gespeichert sind oder das Motorrad fährt, wird der Anzeigemodus LAP/LAP übersprungen.  |
| TASTE MODE 3 SEK | setzt den Wert LAP und alle gespeicherten Rundenzeiten auf 0.   |



**Anzeigemodus LAP / LAP**

Zeigt oben die Rundennummer und unten die gestoppte Rundenzeit in Stunden, Minuten und Sekunden.  
 Wenn keine Rundenzeiten gespeichert sind oder das Motorrad fährt, wird der Anzeigemodus LAP/LAP übersprungen.  
 Sie können die gespeicherten Rundenzeiten löschen, indem Sie im Anzeigemodus SPEED/LAP die Taste MODE 3 Sekunden drücken.

- TASTE + wechselt zur nächsten Rundenzeit.
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK wechselt in den nächsten Anzeigemodus



**Anzeigemodus SPEED / CLK (clock)**

CLK zeigt die Uhrzeit in Stunden, Minuten und Sekunden an.

- TASTE + keine Funktion
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK Menü Uhrzeit einstellen (siehe UHRZEIT EINSTELLEN)



**Anzeigemodus SPEED / H (hours)**

Wenn Sie anhalten und vom Radsensor keine Impulse mehr kommen, wechselt der Anzeigemodus von SPEED/ODO automatisch auf SPEED/H. H zeigt die Betriebstunden an. Der Betriebstundenzähler beginnt zu zählen, sobald der Motor gestartet wird. Der angezeigte Wert kann nicht gelöscht werden.  
 Bei den KTM Offroad-Motorrädern sind die Wartungsintervalle teilweise in Betriebstunden angegeben, der Betriebstundenzähler ist hier sehr hilfreich.

- TASTE + keine Funktion
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK wechselt in das SETUP-Menü (siehe FUNKTIONEN AUS-EINBLENDEN)



**Anzeigemodus SPEED / TRP1 (trip1)**

Der Tageskilometerzähler TRP1 läuft immer mit und zählt bis 999,9. Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen 2 Tankstopps gemessen werden.  
 TRP1 ist mit AVS1 und STP1 gekoppelt. Die Berechnung dieser Werte wird mit dem ersten Impuls des Radsensors (Vorderrad dreht sich) aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls (Vorderrad steht).  
 Wird 999,9 überschritten, werden die Werte TRP1, AVS1 und STP1 automatisch auf 0 gesetzt.

- TASTE + keine Funktion
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK setzt die Werte TRP1, STP1 und AVS1 auf 0



**Anzeigemodus SPEED / AVS1 (average speed 1)**

AVS1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von TRP1 und STP1 an und läuft immer mit. Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Radsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

- TASTE + keine Funktion
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK setzt die Werte TRP1, STP1 und AVS1 auf 0



**Anzeigemodus SPEED / STP1 (stopp1)**

STP1 zeigt die Fahrzeit auf Basis von TRP1 an und läuft weiter, sobald vom Radsensor Impulse kommen. Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Radsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

- TASTE + keine Funktion
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK setzt die Werte TRP1, STP1 und AVS1 auf 0



**Anzeigemodus SPEED / TRP2 (trip2)**

Der Tageskilometerzähler TRP2 läuft immer mit und zählt bis 999,9. Im Gegensatz zu TRP1 kann der angezeigte Wert manuell mit den Tasten + und – verändert werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach Roadbook.

TRP2 wird mit dem ersten Impuls des Radsensors aktiviert und 3 Sekunden nach dem letzten Impuls automatisch angehalten.

- TASTE + erhöht den Wert TRP2
- TASTE – verringert den Wert TRP2
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK setzt TRP2 auf 0



**Anzeigemodus SPEED / AVS2 (average speed 2)**

AVS2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von TRP2 und STP2 an. Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Radsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Der angezeigte Wert weicht von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit ab, wenn TRP2 manuell geändert wurde, bzw. wenn STP2 nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

- TASTE + keine Funktion
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK wechselt in den nächsten Anzeigemodus



**Anzeigemodus SPEED / STP2 (stop 2)**

STP2 ist eine manuelle Stoppuhr. Durch drücken der Taste + wird die Stoppuhr gestartet, nochmaliges drücken hält die Stoppuhr an. Bei nochmaligem Drücken der Taste + läuft die Zeit weiter.

Durch kurzes Drücken der Taste MODE können Sie in den nächsten Anzeigemodus wechseln. Wenn STP2 im Hintergrund weiterläuft, werden Sie in anderen Anzeigemodi durch blinken von STP2 darauf aufmerksam gemacht. Um STP2 zu stoppen, müssen Sie in den Anzeigemodus SPEED/STP2 wechseln und die Taste + drücken.

- TASTE + startet und stoppt die Stupuhr
- TASTE – keine Funktion
- TASTE MODE KURZ wechselt in den nächsten Anzeigemodus
- TASTE MODE 3 SEK setzt STP2 auf 0

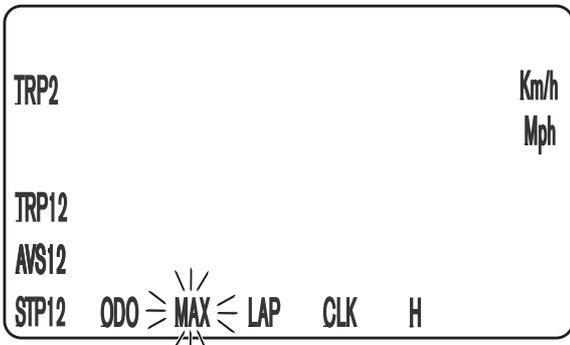


**Uhr einstellen**

Zum Einstellen der Uhr Motor abstellen, in Anzeigemodus SPEED/CLK gehen und Taste MODE 3 Sekunden drücken. Der jeweils blinkende Wert kann mit den Tasten + und – geändert werden. Durch Drücken der Taste MODE wechseln Sie zum nächsten Wert.

Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert und in den Anzeigemodus SPEED/CLK gewechselt.

- TASTE + Zeit +
- TASTE – Zeit –
- TASTE MODE KURZ wechselt zum nächsten Wert
- TASTE MODE 3 SEK speichert Uhrzeit und wechselt in den Anzeigemodus SPEED/CLK.



### Anzeigemodi aktivieren und deaktivieren

Je nach Einsatz ist es nicht immer sinnvoll alle Anzeigemodi (Funktionen) einzublenden. Sie haben die Möglichkeit, die für Sie zur Zeit nicht interessanten Informationen auszublenden. Mit der Taste MODE wechseln Sie dann nur innerhalb der von Ihnen aktivierten Anzeigemodi.

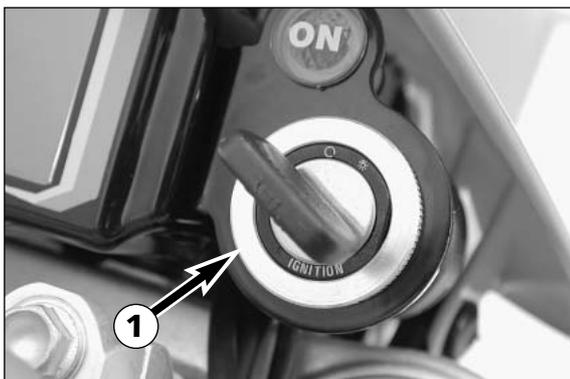
Dazu im Anzeigemodus SPEED/H die Taste MODE 3 Sekunden drücken, um in das SETUP Menü zu gelangen. Die jeweils blinkende Anzeige kann mit der Taste + aktiviert und mit der Taste – deaktiviert werden.

Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, wird automatisch die Einstellung gespeichert und in den Anzeigemodus SPEED/H gewechselt.

- TASTE +                   aktiviert die blinkende Anzeige
- TASTE –                 deaktiviert die blinkende Anzeige
- TASTE MODE KURZ     wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
- TASTE MODE 3 SEK   speichert die Einstellungen und wechselt zu SPEED/H

## ÜBERSICHT FUNKTIONEN TRIPMASTER

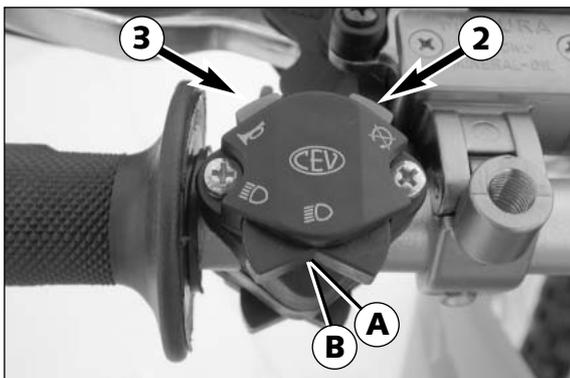
| Motorrad steht | Motorrad fährt | ÜBERSICHT FUNKTIONEN TRIPMASTER |   |   |                       |                                 |
|----------------|----------------|---------------------------------|---|---|-----------------------|---------------------------------|
|                |                | Anzeige                         | Taste + kurz                                  | Taste – kurz                                    | Taste MODE kurz       | Taste MODE 3 sec                |
|                | X              | SPEED / ODO                     | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | keine Funktion                  |
| X              | X              | SPEED / MAX                     | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | setzt MAX auf 0                 |
| X              | X              | SPEED / LAP                     | startet - stoppt LAP Wert LAP bleibt erhalten | stoppt LAP, speichert Wert LAP, setzt LAP auf 0 | nächster Anzeigemodus | löscht alle Werte LAP           |
| X              |                | LAP / LAP                       | nächster Wert                                 | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | nächster Anzeigemodus           |
| X              | X              | SPEED / CLK                     | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | Menü Uhrzeit einstellen         |
| X              |                | SPEED / H                       | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | Menü Setup Anzeige              |
| X              | X              | SPEED / TRP1                    | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | setzt TRP1, STP1 und AVS1 auf 0 |
| X              | X              | SPEED / AVS1                    | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | setzt TRP1, STP1 und AVS1 auf 0 |
| X              | X              | SPEED / STP1                    | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | setzt TRP1, STP1 und AVS1 auf 0 |
| X              | X              | SPEED / TRP2                    | erhöht Wert TRP2                              | verringert Wert TRP2                            | nächster Anzeigemodus | setzt TRP2 auf 0                |
| X              | X              | SPEED / AVS2                    | keine Funktion                                | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | nächster Anzeigemodus           |
| X              | X              | SPEED / STP2                    | startet - stoppt STP2                         | keine Funktion                                  | nächster Anzeigemodus | setzt STP2 auf 0                |



### Zündschloß

Schaltstellung des Zündschloßes ❶:

-  = Zündung aus, Licht aus (Motor kann nicht gestartet werden)
-  = Zündung ein, Licht aus (Motor kann gestartet werden)
-  = Zündung ein, Licht ein (Motor kann gestartet werden)

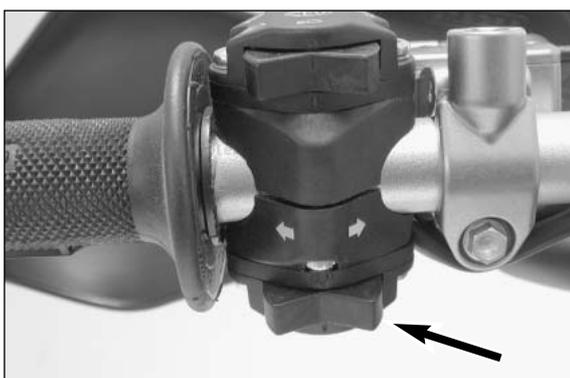


### Kombischalter

Der Lichtschalter hat 2 Schaltstellungen

- A** = Abblendlicht ein
- B** = Fernlicht ein

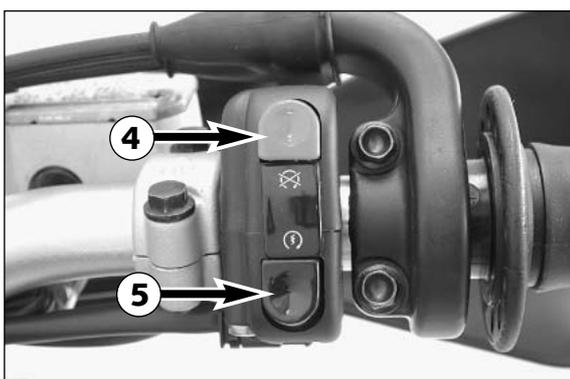
Der rote Kurzschlußtaster ❷ dient zum Abstellen des Motors. Taster gedrückt halten, bis der Motor stillsteht. Mit dem Taster ❸ wird das Horn betätigt.



### Blinkerschalter

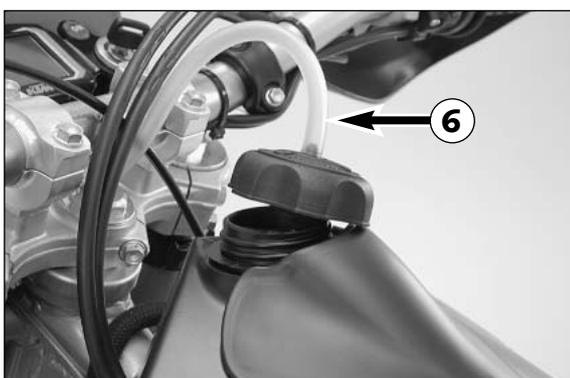
Der Blinkerschalter ist eine extra Einheit und wird am Lenker links montiert. Der Kabelstrang ist so ausgelegt, daß für Einsätze im Gelände die gesamte Blinkanlage abgebaut werden kann. Die Funktion der restlichen elektrischen Anlage bleibt dabei erhalten.

-  Blinker links
-  Blinker rechts



### Not-Aus-Taster, Startknopf

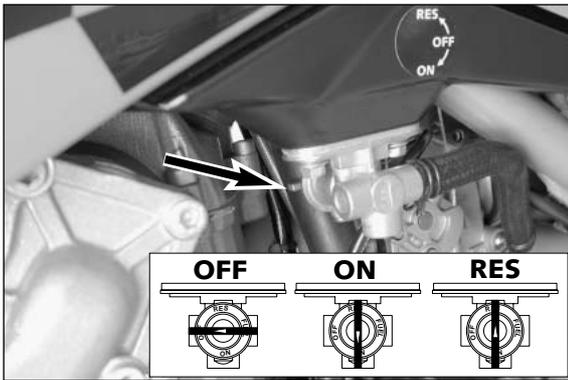
-  Der rote Not-Aus-Taster ❷ befindet sich neben dem Gasdrehgriff. Zum Abstellen des Motors Taster drücken, bis der Motor stillsteht.
-  Durch Drücken des schwarzen Startknopfes ❸ wird der E-Starter betätigt.



### Tankverschluß

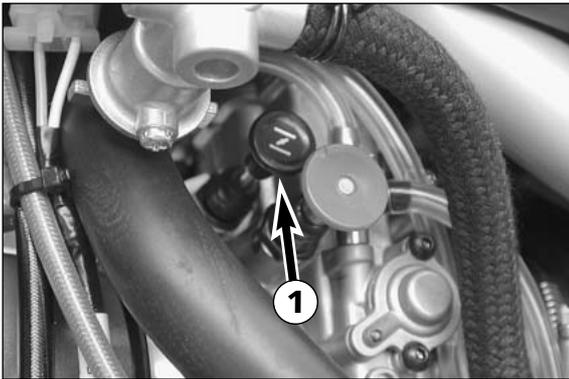
**Öffnen:** Tankverschluß gegen den Uhrzeigersinn drehen.  
**Schließen:** Tankverschluß aufsetzen und im Uhrzeigersinn festschrauben.

Tankentlüftungsschlauch ❸ knickfrei verlegen.



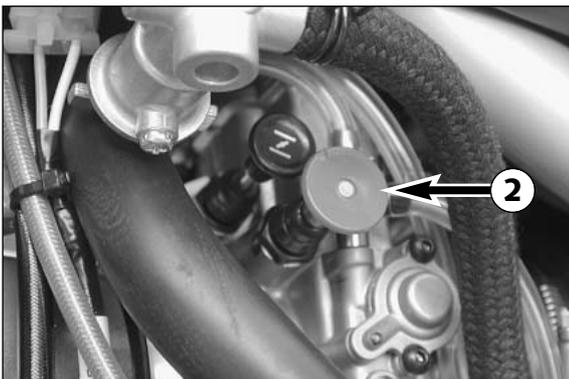
### Kraftstoffhahn

- OFF** In dieser Stellung ist der Kraftstoffhahn geschlossen. Es kann kein Kraftstoff zum Vergaser fließen.
- ON** Bei Betrieb des Motorrades ist der Drehgriff in Stellung ON zu bringen. Nun kann Kraftstoff zum Vergaser fließen, In dieser Stellung entleert sich der Tank bis auf die Reserve von ca 2,5 Liter.
- RES** Die Reserve, ca. 2,5 Liter, wird erst dann verbraucht, wenn der Drehgriff in Stellung RES gebracht wird. Tanken Sie so bald als möglich Kraftstoff nach und vergessen Sie nicht den Drehgriff wieder in Stellung ON zu drehen, damit Sie auch das nächste mal die Reserve zu Verfügung haben.



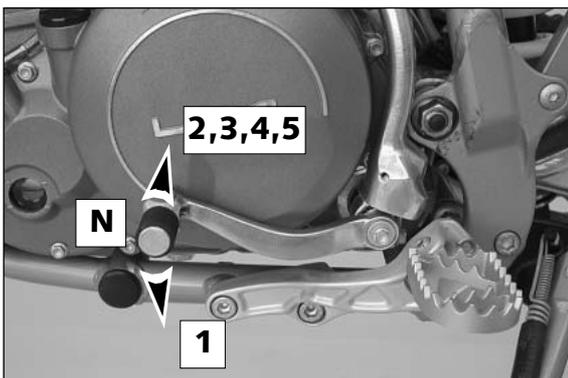
### Choke

Wenn man den Chokeknopf ❶ bis zum Anschlag herauszieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein „fettes“ Kraftstoff-Luftgemisch, wie es zum Kaltstart benötigt wird. Zum Ausschalten des Chokes, drücken Sie den Chokeknopf in seine Grundstellung nach innen.



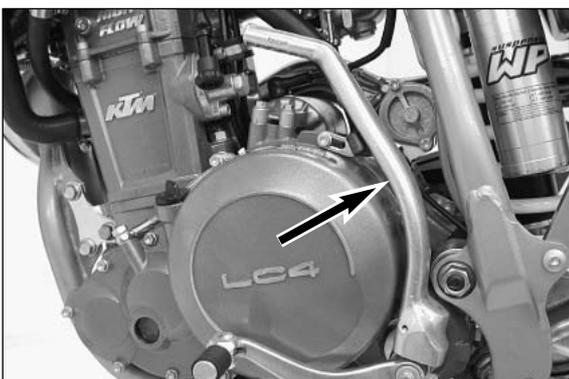
### Heißstartknopf

Wenn man den Heißstartknopf ❷ bis zur Arretierung herauszieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Luft ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein „mageres“ Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Heisstart benötigt wird. Zum Ausschalten drücken Sie den Heisstartknopf in seine Grundstellung nach innen.



### Schalthebel

Der Schalthebel ist am Motor links montiert. Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.



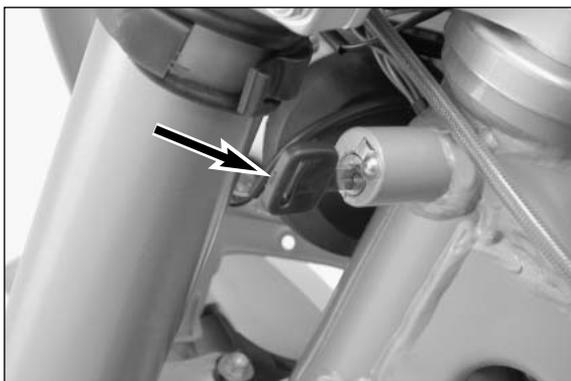
### Kickstarter

Der Kickstarter ist am Motor links angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.



### Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich vor der rechten Fußraste. Die Grundstellung kann Ihrer Sitzposition entsprechend angepaßt werden (siehe Wartungsarbeiten).

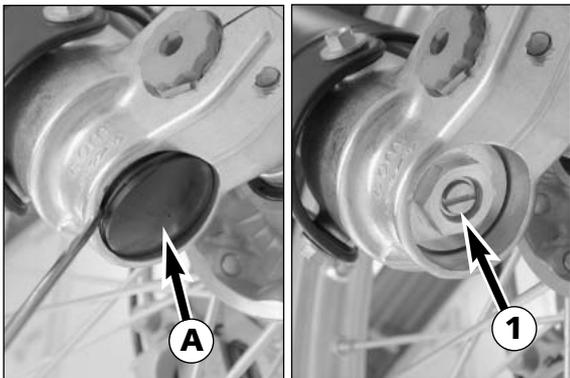


### Lenkungsschloß

Mit dem am Steuerkopf angebrachten Schloß ist die Lenkung versperrenbar. Zum Versperren Lenkung ganz nach rechts einschlagen, Schlüssel anstecken, nach links drehen, eindrücken, nach rechts drehen und abziehen.

**! VORSICHT !**

LASSEN SIE DEN SCHLÜSSEL NIE IM Absperrschloß stecken. WENN SIE DIE LENKUNG NACH LINKS EINSCHLAGEN KANN DER SCHLÜSSEL BESCHÄDIGT WERDEN.



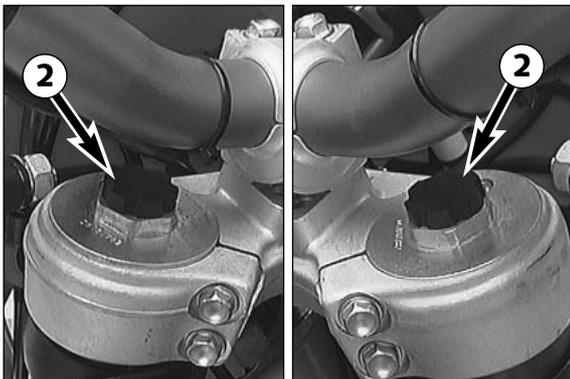
### Druckstufendämpfung der Gabel

Die Druckstufen-Dämpfung ist am unteren Ende der Gabelholme einzustellen. Sie ist nur für den Dämpfungsgrad beim Einfedern zuständig. Verschlusskappe **A** abnehmen. Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann mit der Einstellschraube **1** (COM) verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

#### STANDARD-EINSTELLUNG:

Einstellschrauben bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

WP 0518Y736 ..... 20 Klicks



### Zugstufendämpfung der Gabel

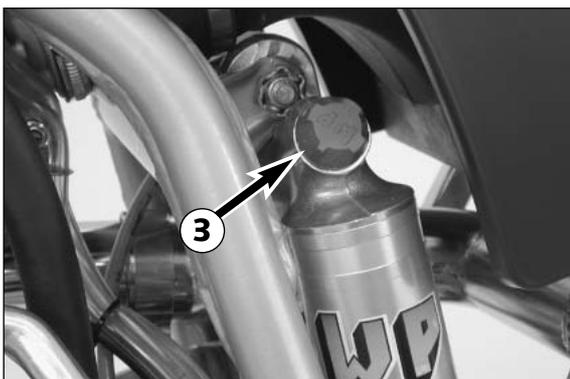
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit den Einstellschrauben **2** verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

#### STANDARD-EINSTELLUNG:

Einstellschrauben bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

WP 0518Y736 ..... 12 Klicks

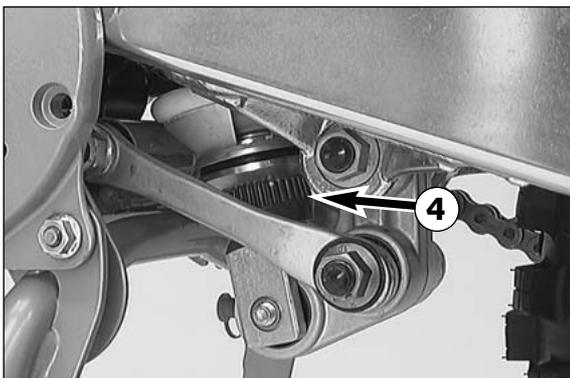


### Druckstufendämpfung des Federbeines

Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann mit dem Knopf **3** verstellt werden. Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen im Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

#### STANDARD-EINSTELLUNG:

WP 0118Y732 ..... Position 3



### Zugstufendämpfung des Federbeines

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit dem Stellrad **4** verstellt werden. Drehen nach links erhöht die Dämpfung, Drehen nach rechts verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

#### STANDARD-EINSTELLUNG:

WP 0118Y732 ..... Position 5

## Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, daß die Arbeiten der „FAHRBEREITSTELLUNG“ (siehe Kundendienstheft) von Ihrem KTM Fachhändler durchgeführt wurden.
- Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Nummern von Fahrgestell, Motor und Schlüssel auf Seite 1 eintragen.
- Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
- Stellen Sie den Handbremshebel und den Fußbremshebel in die für Sie angenehmste Stellung.
- Gewöhnen Sie sich auf einem leeren Parkplatz oder im leichten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrastern.
- Nehmen Sie den Fuß vom Bremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen. Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsklötze ununterbrochen und die Bremse wird überhitzt.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Motorrad vor und verwenden Sie immer „Original KTM Ersatzteile“. Ersatzteile von anderen Herstellern können die Sicherheit des Motorrades beeinträchtigen.
- Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung. Wenn Sie Gepäck mitnehmen, befestigen Sie es möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig auf Vorderrad und Hinterrad. Überschreiten Sie keinesfalls das höchstzulässige Gesamtgewicht und die Radlasten. Das höchstzulässige Gesamtgewicht ergibt sich aus folgenden Gewichten:
  - Motorrad betriebsbereit und vollgetankt
  - Gepäck
  - Fahrer mit Schutzkleidung und Helm.
- Beachten Sie die Einfahrsvorschriften

## Einfahren der LC4 Modelle

Auch noch so fein bearbeitete Flächen an den Motorteilen haben rauhere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Motor muß daher einlaufen. Aus diesem Grund darf der Motor während der ersten 1000 Kilometer nicht bis an seine Leistungsgrenze beansprucht werden. Außerdem darf die Motordrehzahl 4800/min nicht überschritten werden. Die ersten 1000 Kilometer sollten Sie das Motorrad unter verschiedenen Einsatzbedingungen (Straße, leichtes Gelände) bewegen. Aus der unten angeführten Tabelle können Sie, ausgehend von der Hinterrad-Übersetzung Ihres Motorrades, die Höchstgeschwindigkeit in den einzelnen Gängen bei 4800/min ersehen.

| Übers<br>Gang | 625 SXC<br>16:40 Z | 625 SXC<br>15:50 Z |
|---------------|--------------------|--------------------|
| 1. G          | 35 kmh             | 30 kmh             |
| 2. G          | 60 kmh             | 45 kmh             |
| 3. G          | 80 kmh             | 60 kmh             |
| 4. G          | 100 kmh            | 75 kmh             |
| 5. G          | 115 kmh            | 90 kmh             |

### HINWEIS:

Während der Einfahrphase des Motors, also die ersten 1000 Kilometer, sollte Motoröl auf Mineralölbasis verwendet werden. Dies trifft auch zu, wenn der Motor instandgesetzt wurde.



## ACHTUNG



- ZIEHEN SIE SICH FÜR DIE FAHRT ENTSPRECHEND AN. CLEVERE KTM-FAHRER TRAGEN STETS EINEN HELM, STIEFEL, HANDSCHUHE UND EINE JACKE, EGAL OB ES SICH UM EINE TAGESREISE ODER NUR UM EINE KURZE AUSFAHRT HANDELT. DIE SCHUTZKLEIDUNG SOLLTE AUFFÄLLIG SEIN, DAMIT SIE SCHON FRÜH VON ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMERN GESEHEN WERDEN.
- FAHREN SIE NICHT NACH ALKOHOLKONSUM
- SCHALTEN SIE AUF IHREN FAHRTEN IMMER DAS LICHT EIN, DAMIT SIE VON DEN ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMERN FRÜH GESEHEN WERDEN.
- VERWENDEN SIE NUR ZUBEHÖRTEILE, DIE VON KTM FREIGEgeben SIND. FRONTVERKLEIDUNGEN KÖNNEN ZUM BEISPIEL BEI HOHEN GESCHWINDIGKEITEN DAS FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES NEGATIV BEEINFLUSSEN. KOFFER, ZUSATZTANKS USW. KÖNNEN SICH DURCH DIE GEÄNDERTE GEWICHTSVERTEILUNG EBENFALLS NEGATIV AUF DAS FAHRVERHALTEN AUSWIRKEN.
- VORDER- UND HINTERRAD DÜRFEN NUR MIT REIFEN GLEICHARTIGER PROFILGESTALTUNG BEREIFT SEIN
- BEFOLGEN SIE DIE VERKEHRSVORSCHRIFTEN, FAHREN SIE DEFENSIV UND VORAUSSCHAUEND UM GEFAHREN MÖGLICHT FRÜH ZU ERKENNEN.
- PASSEN SIE DIE FAHRTGESCHWINDIGKEIT DEN VERHÄLTNISSEN UND IHREM FAHRKÖNNEN AN
- FAHREN SIE VORSICHTIG AUF UNBEKANNTEN STRASSEN BZW. IN UNBEKANNTEM GELÄNDE.
- ERNEuern SIE DAS HELMVISIER BZW. DAS BRILLENGLAS RECHTZEITIG, UM IN JEDER SITUATION DIE BESTMÖGLICHE SICHT ZU HABEN. BEI GEGENLICHT IST MAN MIT ZERKRATZTEM VISIER ODER ZERKRATZTER BRILLE PRAKTISCH BLIND.
- LASSEN SIE DAS MOTORRAD NIE UNBEAUFsICHTIGT SOLANGE DER MOTOR LÄUFT.
- DIESES MOTORRAD IST NUR FÜR 1 PERSON KONSTRUIERT UND AUSGELEGT. EIN BEIFAHREr DARF NICHT MITGENOMMEN WERDEN.
- BEDENKEN SIE BEI FAHRTEN MIT IHREM MOTORRAD, DASS SICH ANDERE MENSCHEN DURCH ÜBERMÄSSIGEN LÄRM BELÄSTIGT FÜHLEN.

## Zubehör und Zuladung

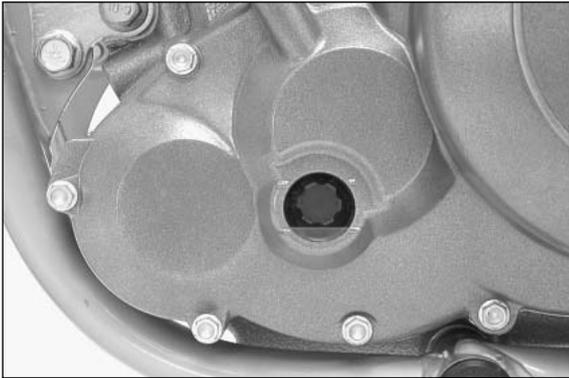
Zubehörteile und Gepäck können die Fahrstabilität eines Motorrades wesentlich verringern. Beachten Sie daher besonders die unten angeführten Warnhinweise.



## ACHTUNG



- BEFESTIGEN SIE DAS GEPÄCK MÖGLICHT NAHE AN DER FAHRZEUGMITTE UND VERTEILEN SIE DAS GEWICHT GLEICHMÄSSIG AUF VORDERRAD UND HINTERRAD SOWIE LINKS UND RECHTS.
- GEPÄCK MUSS SICHER UND AUSREICHEND BEFESTIGT WERDEN, LOSES GEPÄCK BEEINTRÄCHTIGT DIE FAHRsICHERHEIT ERHEBLICH.
- HOHE ZULADUNG VERÄNDERT DAS FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES UND VERLÄNGERT DIE BREMSWEGE STARK, PASSEN SIE DIE FAHRGESCHWINDIGKEIT ENTSPRECHEND AN.



### Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Beim Betrieb muß das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

Folgende Kontrollen sollten dabei durchgeführt werden:

#### 1 MOTORÖLSTAND KONTROLLIEREN

Zu wenig Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß und in weiterer Folge zum Motorschaden.

#### 2 KRAFTSTOFF

Kraftstoffmenge im Tank prüfen und beim Schließen des Tankverschlusses den Tankbelüftungsschlauch knickfrei verlegen.

#### 3 KETTE

Eine lockere Kette kann von den Kettenrädern fallen, eine stark abgenützte Kette kann reißen und mit einer ungeschmierten Kette tritt unnötiger Verschleiß an Kette und Kettenräder auf.

#### 4 REIFEN

Reifen auf Beschädigungen prüfen. Reifen mit einem Schnitt oder einer Beule müssen erneuert werden. Die Profiltiefe muß den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Der Luftdruck ist ebenfalls zu prüfen. Wenig Profil und falscher Luftdruck verschlechtern das Fahrverhalten.

#### 5 BREMSEN

Funktion prüfen, Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. Die Vorratsbehälter sind so dimensioniert, daß auch bei abgenützten Bremsklötzen kein Nachfüllen erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM-Fachwerkstätte überprüfen, da mit einem Bremsversagen zu rechnen ist.

Der Zustand der Bremsschläuche und die Bremsbelagstärke müssen ebenfalls kontrolliert werden.

Leerweg am Handbremshebel und Fußbremshebel kontrollieren.

#### 6 SEILZÜGE

Einstellung und Leichtgängigkeit aller Seilzüge prüfen.

#### 7 KÜHLFLÜSSIGKEIT

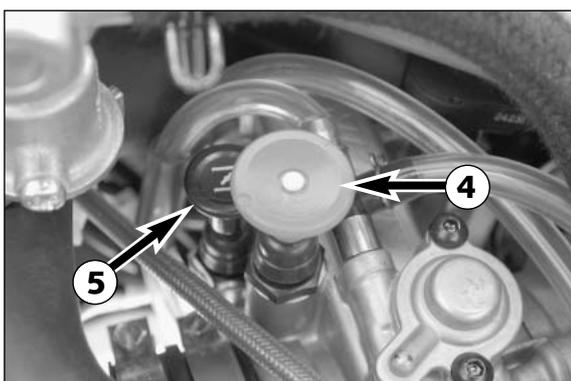
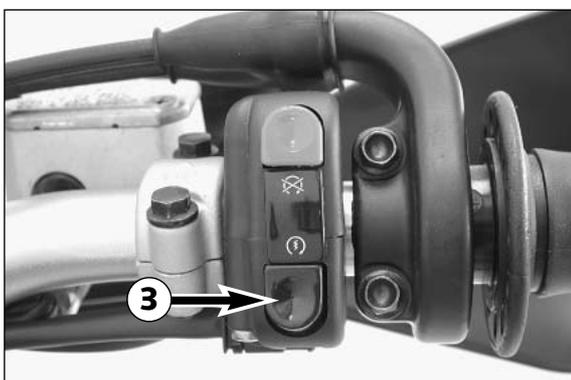
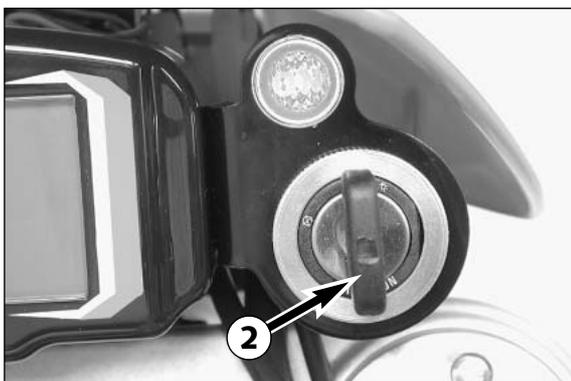
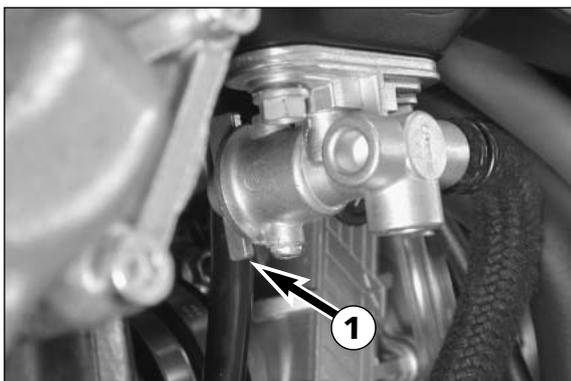
Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen.

#### 8 ELEKTRISCHE ANLAGE

Scheinwerfer, Schlußlicht, Bremslicht, Blinker, Kontrollampen und Horn bei laufendem Motor auf Funktion prüfen.

#### 9 GEPÄCK

Falls Sie Gepäck mitführen, ist die Befestigung zu prüfen.



### Startvorgang bei kaltem Motor

- 1 Kraftstoffhahn ❶ öffnen
- 2 Zündung einschalten (Zündschlüssel ❷ in Stellung ○ )
- 3 Motorrad vom Ständer nehmen
- 4 Getriebe auf Leerlauf schalten
- 5 Kaltstarthilfe (Choke) ❺ betätigen
- 6 Kein Gas geben und Startknopf ❻ betätigen

⚠ **ACHTUNG** ⚠

- WENN SIE DEN MOTOR MIT DEM KICKSTARTER STARTEN WOLLEN, ZIEHEN SIE DAZU IMMER STIEFEL AN, UM VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN.
- STARTEN SIE DEN MOTOR NICHT IN EINEM GESCHLOSSENEN RAUM UND LASSEN SIE IHN DORT AUCH NICHT LAUFEN. AUSPUFFGASE SIND GIFTIG UND KÖNNEN ZU BEWUSSTLOSIGKEIT ODER ZUM TODE FÜHREN. SORGEN SIE BEIM BETRIEB DES MOTORS STETS FÜR AUSREICHENDE BELÜFTUNG.
- ÜBERPRÜFEN SIE IMMER OB DAS GETRIEBE AUF LEERLAUF GESCHALTET IST, BEVOR SIE DEN STARTKNOPF BETÄTIGEN. IST WÄHREND DES STARTENS EIN GANG EINGELEGT, BEWEGT SICH DAS MOTORRAD NACH VORNE.

! **VORSICHT** !

- MAXIMAL 5 SEKUNDEN UNUNTERBROCHEN STARTEN. BIS ZUM NÄCHSTEN STARTVERSUCH MINDESTENS 5 SEKUNDEN WARTEN.
- DREHEN SIE DEN KALTEN MOTOR NICHT HOCH. DABEI KANN ES ZUM MOTORSCHADEN KOMMEN, WEIL SICH DER KOLBEN SCHNELLER ERWÄRMT UND DADURCH AUSDEHNT ALS DER WASSERGEKÜHLTE ZYLINDER. MOTOR IMMER VORHER WARMLAUFEN LASSEN BZW. MIT GERINGER BELASTUNG WARMFAHREN.

### Startvorgang bei warmem und heißem Motor

- 1 Kraftstoffhahn ❶ öffnen
- 2 Zündung einschalten (Zündschlüssel ❷ in Stellung ○ )
- 3 Motorrad vom Ständer nehmen
- 4 Getriebe auf Leerlauf schalten
- 5 Heißstartknopf ❹ betätigen (nur bei Keihin Vergaser)
- 6 Kein Gas geben und Startknopf ❻ betätigen

### Abhilfe bei „abgesoffenem“ Motor

Bei einem Sturz kann unter Umständen mehr Kraftstoff als nötig in den Motor gelangen. Um den Motor „freizupumpen“, Handdekompressorhebel ziehen, Vollgas geben, Kickstarter 5 – 10 mal betätigen bzw. 2 mal 5 Sekunden den E-Startler betätigen. Danach Motor wie oben beschrieben starten. Springt der Motor nicht an, Zündkerze herausschrauben und trocknen.

**HINWEIS:** Der Vergaser hat eine Beschleunigerpumpe. Jedesmal wenn Sie Gas geben, wird Kraftstoff in den Ansaugkanal gespritzt. Achten Sie beim Starten darauf, dass Sie nur einmal Vollgas geben.

### Anfahren

Licht einschalten, Kupplungshebel ziehen und 1. Gang einlegen. Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig Gas geben.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

- KONTROLLIEREN SIE BEVOR SIE LOSFAHREN IMMER, OB DER STÄNDER BIS ZUM ANSCHLAG NACH OBEN GESCHWENKT IST. WENN DER STÄNDER AM BODEN STREIFT, KANN DAS MOTORRAD AUSSER KONTROLLE GERATEN.



## Schalten, Fahren

Der 1. Gang, mit dem Sie jetzt fahren, stellt den Anfahr- oder Berggang dar. Wenn die Verhältnisse (Verkehr, Steigung) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben. Wurde der Choke betätigt, ist dieser nach dem Erwärmen des Motors abzustellen.

Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf  $\frac{3}{4}$  Gas zurückdrehen; die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück. Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann brüskes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.

Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen. Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

## Motor mit Kickstarter starten

Vor dem Starten unbedingt Seitenständer hoch schwenken, um Beschädigungen zu vermeiden.

Startvorgang wie vorher beschrieben und Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.



### ACHTUNG



- ZIEHEN SIE ZUM STARTEN DES MOTORS IMMER FESTE MOTORRADSTIEFEL AN, UM VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN. SIE KÖNNTEN VOM KICKSTARTER ABRUTSCHEN ODER DER MOTOR KANN DEN KICKSTARTER ZURÜCKSCHLAGEN UND DADURCH VERLETZUNGEN AM FUSS UND BEIN HERVORRUFEN.
- KICKSTARTER IMMER KRAFTVOLL ÜBER DEN VOLLEN WEG DURCHTRETEN UND DABEI KEINESFALLS GAS GEBEN. KICKSTARTEN MIT ZU WENIG SCHWUNG UND EINEM GEÖFFNETEN GASDREHGRIFF ERHÖHT DIE RÜCKSCHLAGGEFAHR.

## HINWEIS:

Die 625 SXC Modelle sind kompromisslos für Offroad-Wettbewerbsfahrten ausgelegt. Es ist daher kein Kühlerlüfter vorhanden und die Größe der Kühler ist auf optimale Ergonomie ausgelegt.

Im normalen Wettbewerb ist das Kühlsystem ausreichend.

Falls Sie Ihr Motorrad unter anderen Bedingungen verwenden, beachten Sie bitte folgendes:

Die SXC Modelle lassen sich jederzeit per E-Starte wieder in Gang setzen. Stellen Sie daher den Motor ab, wenn längerer Betrieb (mehr als 2 Minuten) im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem. Fahren Sie daher besser mit niedriger Drehzahl (4-Takt Fahrstil - lassen Sie den Motor ziehen) anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung (2-Takt Fahrstil).



### ACHTUNG



- VERSUCHEN SIE NICHT WÄHREND DER FAHRT EINSTELLUNGSÄNDERUNGEN AM TRIPMASTER-SCHALTER VORZUNEHMEN. SIE WERDEN DADURCH VOM VERKEHR ABGELENKT UND DAS MOTORRAD KANN AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- VERMEIDEN SIE ABRUPTEN LASTWECHSEL IN KURVEN UND AUF NASSER ODER RUTSCHIGER FAHRBAHN, DAS MOTORRAD KANN DABEI LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- IM GELÄNDE SOLLTEN SIE STETS MIT EINEM FREUND AUF EINEM ZWEITEN MOTORRAD UNTERWEGS SEIN, DAMIT SIE SICH IM FALLE VON SCHWIERIGKEITEN GEGENSEITIG HELFEN KÖNNEN.
- NACH EINEM STURZ IST DAS MOTORRAD WIE VOR JEDER INBETRIEBNAHME ZU ÜBERPRÜFEN.
- EIN VERBOGENER LENKER IST IMMER ZU ERNEuern. KEINESFALLS DEN LENKER RICHTEN, ER VERLIERT DADURCH SEINE STABILITÄT.



### VORSICHT



- HOHE DREHZAHLEN BEI KALTEM MOTOR WIRKEN SICH NEGATIV AUF SEINE LEBENSDAUER AUS. SIE FAHREN DEN MOTOR AM BESTEN IM MITTLEREN DREHZAHLBEREICH EINIGE KILOMETER WARM, ERST DANN SOLLTE DER MOTOR VOLL BELASTET WERDEN. DER MOTOR HAT SEINE BETRIEBSTEMPERATUR ERREICHT, SOBALD DIE KÜHLER WARM WERDEN.
- SCHALTEN SIE NIE VON VOLLGAS IN EINEN KLEINEREN GANG. DER MOTOR WIRD DABEI ÜBERDREHT UND KANN BESCHÄDIGT WERDEN. AUSSERDEM KANN DURCH DAS BLOCKIEREN DES HINTERRADES DAS MOTORRAD LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.

**! VORSICHT !**

- LÄNGERE WHEELIE-FAHRTEN FÜHREN ZU EINEM DRUCKABFALL IM ÖLSYSTEM UND KÖNNEN DADURCH ZUM MOTORSCHADEN FÜHREN.
- BEI AUFTRETEN VON ABNORMALEN VIBRATIONEN WÄHREND DES BETRIEBES, MOTORBEFESTIGUNGSSCHRAUBEN AUF FESTEN SITZ PRÜFEN.
- TRETEN WÄHREND DER FAHRT BETRIEBSUNÜBLICHE GERÄUSCHE AUF, IST SOFORT ANZUHALTEN, DER MOTOR ABZUSTELLEN UND MIT EINER KTM-FACHWERKSTÄTTE KONTAKT AUFZUNEHMEN.

**Abbremsen**

Gas wegnehmen und mit Hand- und Fußbremse gleichzeitig bremsen. Auf sandigem, regennaßem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden. Bremsen Sie stets mit Gefühl, blockierende Räder führen zum Schleudern oder zum Sturz. Schalten Sie dabei auch das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.

Nützen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu das Getriebe 1 oder 2 Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

- BEIM BREMSEN ERHITZEN SICH BREMSSCHEIBE, BREMSKLÖTZE, BREMSSATTEL UND BREMSFLÜSSIGKEIT. JE HEISSER DIESE TEILE WERDEN, DESTO SCHWÄCHER IST DIE BREMSWIRKUNG. IM EXTREMFALL KANN DANN DAS KOMPLETTE BREMSYSTEM AUSFALLEN.
- BEI REGEN, NACH DEM WASCHEN DES MOTORRADES, NACH WASSERDURCHFARTEN ODER BEI FAHRTEN IN NASSEM GELÄNDE, KANN DURCH FEUCHTE BZW. VERSCHMUTZTE BREMSSCHEIBEN DIE BREMSWIRKUNG VERZÖGERT EINSETZEN. DIE BREMSEN MÜSSEN TROCKEN- BZW. SAUBERGEHEBREMST WERDEN.
- BEI FAHRTEN AUF SALZGESTREUTEN ODER VERSCHMUTZTEN STRASSEN KANN DIE BREMSWIRKUNG EBENFALLS VERZÖGERT EINSETZEN. DIE BREMSEN MÜSSEN ERST SAUBERGEHEBREMST WERDEN.
- BEI VERSCHMUTZTEN BREMSSCHEIBEN TRITT ERHÖHTER VERSCHLEISS AN BREMSKLÖTZEN UND BREMSSCHEIBEN AUF.
- WENN SICH DER WIDERSTAND AM HANDBREMSHEBEL BZW. FUSSBREMSHEBEL SCHWAMMIG ANFÜHLT, IST AM BREMSYSTEM ETWAS NICHT IN ORDNUNG. LASSEN SIE DAS BREMSYSTEM IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE ÜBERPRÜFEN, BEVOR SIE MIT DEM MOTORRAD FAHREN.

**Anhalten und Parken**

Motorrad abbremsen und Getriebe auf Leerlauf schalten. Zum Abstellen des Motors Zündung ausschalten bzw. bei Leerlaufdrehzahl des Motors Kurzschlußtaster drücken, bis der Motor stillsteht. Kraftstoffhahn schließen, auf festem Untergrund parken und Fahrzeug absperren.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

- STELLEN SIE IHR MOTORRAD IMMER AUF EINEN FESTEN UND WAAGRECHTEN UNTERGRUND.
- MOTORRÄDER PRODUZIEREN BEI BETRIEB SEHR VIEL WÄRME. DER MOTOR, DIE KÜHLER, DIE AUSPUFFANLAGE, DIE BREMSSCHEIBEN SOWIE DIE STOSSDÄMPFER KÖNNEN SEHR HEISS WERDEN. BERÜHREN SIE DIESE TEILE NACH INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES NICHT UND ACHTEN SIE DARAUF, DASS SIE IHRE MASCHINE AN EINEM ORT ABSTELLEN, WO NICHT DIE WAHRSCHEINLICHKEIT BESTEHT, DASS FUSSGÄNGER SIE BERÜHREN UND SICH DABEI VERBRENNEN.

**! VORSICHT !**

SIE SOLLTEN IMMER DEN ZÜNDSCHLÜSSEL ABZIEHEN, WENN SIE DAS MOTORRAD PARKEN, DAMIT ES NICHT VON UNBEFUGTEN IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN KANN.

- WIRD DAS FAHRZEUG ABGESTELLT, IST DER KRAFTSTOFFHAHN ZU SCHLIESSEN. WIRD DIESER NICHT GESCHLOSSEN, KANN EVENTUELL DER VERGASER ÜBERLAUFEN UND KRAFTSTOFF IN DEN MOTOR GELANGEN.
- PARKEN SIE DAS MOTORRAD NIE AN STELLEN, AN WELCHEN FEUERGEFAHR DURCH TROCKENES GRAS ODER ANDERE LEICHT BRENNBARE MATERIALIEN BESTEHT.



**HINWEIS ZUM SEITENSTÄNDER:**

Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und Motorrad zur Seite neigen. Achten Sie auf festen Untergrund und sicheren Stand. Zur Sicherheit können Sie einen Gang einlegen.

**! VORSICHT !**

DER SEITENSTÄNDER IST NUR FÜR DAS GEWICHT DES MOTORRADES AUSGELEGT. WENN SIE SICH AUF DAS MOTORRAD SETZEN UND DADURCH DEN SEITENSTÄNDER ZUSÄTZLICH BELASTEN, KANN DER SEITENSTÄNDER BZW. DER RAHMEN BESCHÄDIGT WERDEN UND DAS MOTORRAD KANN UMFALLEN.

**Kraftstoff**

Der LC4 Motor benötigt Superkraftstoff mit mindestens 95 Oktan.

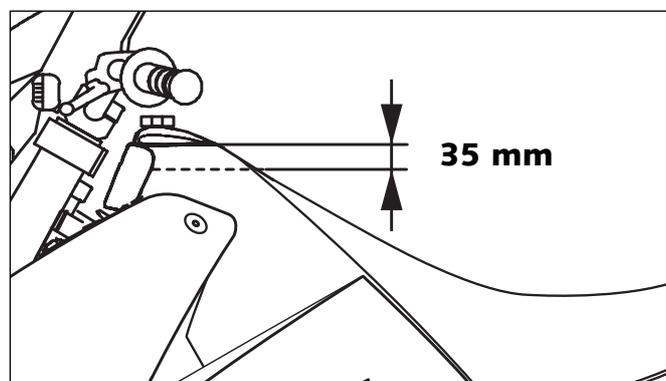
**! VORSICHT !**

VERWENDEN SIE VERBLEITEN ODER UNVERBLEITEN SUPERKRAFTSTOFF MIT 95 OKTAN. KEINESFALLS KRAFTSTOFFE MIT WENIGER ALS 95 OKTAN VERWENDEN, DIESE KÖNNEN MOTORSCHÄDEN VERURSACHEN.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

KRAFTSTOFF IST LEICHT ENTLAMMBAR UND GIFTIG. BEIM HANTIEREN MIT KRAFTSTOFF IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN. TANKEN SIE IHR MOTORRAD NICHT IN DER NÄHE VON OFFENEN FLAMMEN BZW. BRENNENDEN ZIGARETTEN AUF. STELLEN SIE ZUM AUFTANKEN IMMER DEN MOTOR AB. ACHTEN SIE DARAUF, DASS SIE KEINEN KRAFTSTOFF AUF MOTOR ODER AUSPUFFROHR VERSCHÜTTEN, SOLANGE DIE MASCHINE HEISS IST. VERSCHÜTTETEN KRAFTSTOFF SOFORT AUFWISCHEN. WURDE KRAFTSTOFF VERSCHLUCKT ODER IN DIE AUGEN GESPRITZT, IST SOFORT EIN ARZT AUFZUSUCHEN.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus. Füllen Sie daher den Tank nicht bis zum oberen Rand (siehe Skizze).



| Ein gewaschenes Fahrzeug ermöglicht kürzere Inspektionen und spart Geld! |  | 1. Service bei<br>1000 km<br>oder<br>10 Stunden            | nach / alle<br>5000 km<br>oder<br>1x jährlich |
|--|--|--|---|
| MOTOR  | Motoröl, Ölfilter und Feinfilter wechseln  | ●  | ●   |
|  | Ölsiebe und Magnet der Ablasschraube reinigen  | ●  | ●   |
|  | Ölleitungen auf Beschädigung und knickfreie Verlegung prüfen   | ●  | ●   |
|  | Zündkerze prüfen und einstellen, alle 10.000 km erneuern   |  | ●   |
|  | Ventilspiel kontrollieren und einstellen   | ●  | ●   |
|  | Motorbefestigungsschrauben auf Festsitz prüfen   | ●  | ●   |
|  | Von außen zugängliche Schrauben des Motors auf festen Sitz prüfen  | ●  | ●   |
| VERGASER   | Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit prüfen   |  | ●   |
|  | LeerlaufEinstellung prüfen   | ●  | ●   |
|  | Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung prüfen  | ●  | ●   |
| ANBAUTEILE   | Kühlsystem auf Dichtheit, Frostschutz prüfen   | ●  | ●   |
|  | Auspuffanlage auf Dichtheit sowie Aufhängung prüfen  | ●  | ●   |
|  | Seilzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung prüfen, sowie einstellen und schmieren                                  | ●  | ●   |
|  | Ölstand im Geberzylinder der hydraulischen Kupplung prüfen   |  | ●   |
|  | Luftfilter und -kasten reinigen  |  | ●   |
|  | Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren  |  | ●   |
|  | Scheinwerfereinstellung kontrollieren  |  | ●   |
|  | Elektrische Anlage auf Funktion prüfen (Abblend- / Fernlicht, Bremslicht, Blinker, Kontrollleuchten, Signalhorn, Not-Aus Schalter)           | ●  | ●   |
|  | Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen   | ●  | ●   |
|  | BREMSEN  | Bremsflüssigkeitsstand, Belagstärke, Brems Scheiben prüfen | ●   |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit prüfen                     |  | ●  | ●   |
| Leichtgängigkeit, Leerweg von Hand- / Fußbremshebel prüfen/einstellen    |  | ●  | ●   |
| Schrauben der Bremsanlage auf Festsitz prüfen                            |  | ●  | ●   |
| FAHRWERK   | Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion prüfen  | ●  | ●   |
|  | O-Ring des Federbeins auf Verschleiß prüfen  |  | ●   |
|  | Staubmanschetten reinigen  |  | ●   |
|  | Gabelbeine entlüften   | ●  | ●   |
|  | Schwingenlagerung prüfen   |  | ●   |
|  | Steuerkopflager prüfen / einstellen  | ●  | ●   |
|  | Umlenkhebel schmieren  |  | ●   |
|  | Alle Fahrwerksschrauben auf Festsitz prüfen (Gabelbrücken, Gabel Faust, Achsmuttern / -schrauben, Schwingenlagerung, Umlenkhebel, Federbein) | ●  | ●   |
| RÄDER  | Speichenspannung und Felgensschlag prüfen  | ●  | ●   |
|  | Reifenzustand und Luftdruck kontrollieren  | ●  | ●   |
|  | Kette und Kettenführungen auf Verschleiß, Festsitz und Spannung prüfen   | ●  | ●   |
|  | Schrauben von Kettenritzel und Kettenrad auf Sicherungsmittel und festen Sitz prüfen   | ●  | ●   |
|  | Kette schmieren  | ●  | ●   |
|  | Radlager und Ruckdämpfer auf Spiel prüfen  |  | ●   |

**BEI SPORTEINSATZ IST DER 5000 KM SERVICE NACH JEDEM RENNEN DURCHZUFÜHREN!**  
 DIE LAUFLEISTUNG FÜR DIE INSPEKTIONSINTERVALLE SOLLTE KEINESFALLS UM MEHR ALS 5 STUNDEN BZW. 500 KM ÜBERSCHRITTEN WERDEN.  
 WARTUNGSARBEITEN DER KTM-FACHWERKSTÄTTE ERSETZEN NICHT DIE KONTROLL- UND PFLEGearbeiten DES FAHRERS!

| WICHTIGE EMPFOHLENE WARTUNGSARBEITEN, DIE MIT GESONDERTEM ZUSATZAUFTRAG DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN |                                 |                           |                               |
|--|---------------------------------|---------------------------|-------------------------------|
|  | alle 2500 km<br>oder 25 Stunden | Mindestens<br>1x jährlich | Alle 2 Jahre<br>oder 20000 km |
| Gabel vollständig warten   |                                 | ●                         |                               |
| Federbein vollständig warten   |                                 |                           | ●                             |
| Umlenkhebel vollständig warten   |                                 |                           | ●                             |
| Glasfasergarn-Füllung des Auspuff-Enddämpfers erneuern   | ●                               |                           |                               |
| Steuerkopflager und Dichtungselemente reinigen und fetten  |                                 | ●                         |                               |
| Vergaser reinigen und einstellen   |                                 | ●                         |                               |
| Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln                                       |                                 | ●                         |                               |
| Bremsflüssigkeit wechseln  |                                 | ●                         |                               |

| DURCHFÜHRUNG VON DRINGENDEN KONTROLL- UND PFLEGEARBEITEN DURCH DEN FAHRER                                      |                             |                         |                         |                           |
|--|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|
|  | Vor jeder<br>Inbetriebnahme | Nach jeder<br>Reinigung | Bei Gelände-<br>einsatz | Mindestens<br>1x jährlich |
| Ölstand kontrollieren  | ●                           |                         |                         |                           |
| Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren   | ●                           |                         |                         |                           |
| Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen  | ●                           |                         |                         |                           |
| Beleuchtungseinrichtung auf Funktion prüfen  | ●                           |                         |                         |                           |
| Signalhorn auf Funktion prüfen   | ●                           |                         |                         |                           |
| Seilzüge und Nippel schmieren und einstellen   |                             | ●                       |                         |                           |
| Gabelbeine regelmäßig entlüften  |                             |                         | ●                       |                           |
| Staubmanschetten regelmäßig abziehen und reinigen  |                             |                         | ●                       |                           |
| Kette reinigen und schmieren bzw. nach Bedarf  |                             | ●                       | ●                       |                           |
| Kettenspannung überprüfen  | ●                           | ●                       | ●                       |                           |
| Luftfilter und Filterkasten reinigen (je nach Verschmutzungsgrad)  |                             |                         | ●                       |                           |
| Reifenluftdruck und Verschleiß kontrollieren   | ●                           |                         |                         |                           |
| Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren  | ●                           |                         |                         |                           |
| Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten prüfen   | ●                           |                         |                         |                           |
| Schwimmerkammer entleeren  |                             | ●                       |                         |                           |
| Alle Bedienelemente auf Leichtgängigkeit prüfen  | ●                           |                         |                         |                           |
| Bremswirkung überprüfen  | ●                           | ●                       |                         |                           |
| Blanke Metallteile (Brems- und Auspuffanlage ausgenommen) mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln |                             | ●                       |                         |                           |
| Lenkschloß und Lichtschalter mit Kontaktspray behandeln  |                             | ●                       |                         |                           |
| Alle Schrauben, Muttern und Schlauchklemmen auf Festsitz prüfen  |                             |                         |                         | ●                         |



## ACHTUNG



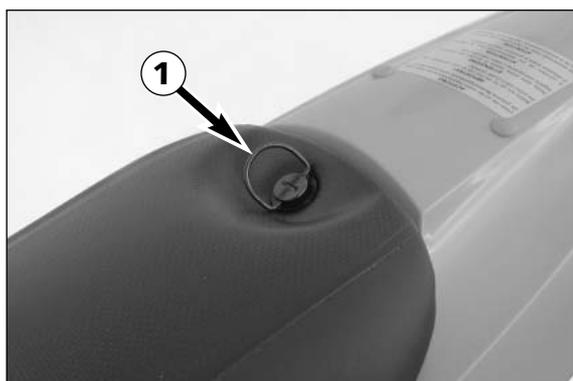
ALLE WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN, DIE MIT EINEM \* GEKENNZEICHNET SIND, ERFORDERN FACHKENNTNISSE. LASSEN SIE DIESE ARBEITEN, IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT, IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE DURCHFÜHREN! DORT WIRD IHR MOTORRAD VON SPEZIELL GESCHULTEN FACHKRÄFTEN OPTIMAL GEWARTET.



## VORSICHT

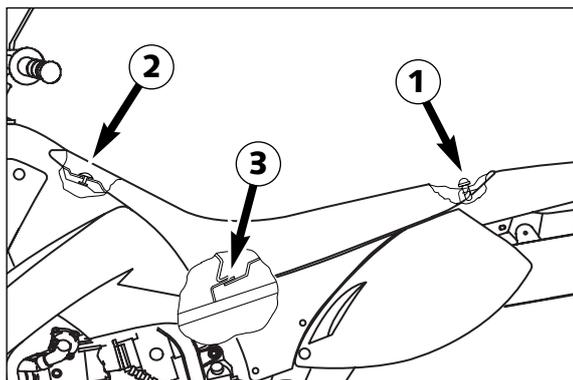


- VERWENDEN SIE ZUM REINIGEN DES MOTORRADES MÖGLICHT KEINEN HOCHDRUCKREINIGER, DA SONST WASSER IN LAGER, VERGASER, ELEKTRISCHE STECKVERBINDER USW. GELANGEN KANN.
- ACHTEN SIE BEIM TRANSPORT IHRER KTM DARAUF, DASS DIESE MIT SPANNBÄNDERN ODER ANDEREN MECHANISCHEN BEFESTIGUNGSVORRICHTUNGEN AUFRECHTGEHALTEN WIRD UND DASS DER KRAFTSTOFFHAHN AUF „OFF“ STEHT. SOLLTE DAS MOTORRAD UMKIPPEN, KANN KRAFTSTOFF AUS DEM VERGASER ODER DEM KRAFTSTOFFTANK LAUFEN.
- VERWENDEN SIE BEI DEN MOTORBEFESTIGUNGSSCHRAUBEN KEINE ZAHNSCHEIBEN ODER FEDERRINGE, WEIL SICH DIESE IN DIE RAHMENTEILE EINARBEITEN UND DAHER STÄNDIG LOCKER WERDEN. VERWENDEN SIE SELBSTSICHERNDE MUTTERN.
- LASSEN SIE DAS MOTORRAD ABKÜHLEN, BEVOR SIE MIT DEN WARTUNGSARBEITEN BEGINNEN UM VERBRENNUNGEN ZU VERMEIDEN
- ÖLE, FETTE, FILTER, KRAFTSTOFFE, REINIGUNGSMITTEL USW. ORDNUNGSGEMÄSS ENTSORGEN. BEACHTEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN VORSCHRIFTEN IHRES LANDES.
- ALTÖL KEINESFALLS IN DIE KANALISATION ODER IN DIE NATUR SCHÜTTEN. 1 LITER ÖL VERSCHMUTZT 1.000.000 LITER WASSER.
- WENN SIE SELBSTSICHERNDE MUTTERN LÖSEN, SIND DIESE DURCH NEUE ZU ERSETZEN.
- WENN SIE MIT LOCTITE GESICHERTE SCHRAUBEN UND MUTTERN LÖSEN, MÜSSEN DIESE AUF GLEICHE ART UND WEISE WIEDER MONTIERT UND GESICHERT WERDEN, SIEHE DAZU TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE.

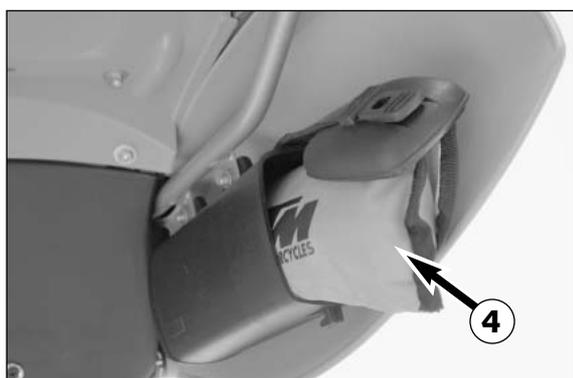


### Sitzbank abnehmen

Durch den Schnellverschluss ❶ kann die Sitzbank ohne Werkzeug abgenommen werden. Schnellverschluss ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Sitzbank hinten anheben. Sitzbank nach hinten ziehen und an der Linsenschraube ❷ aushängen.

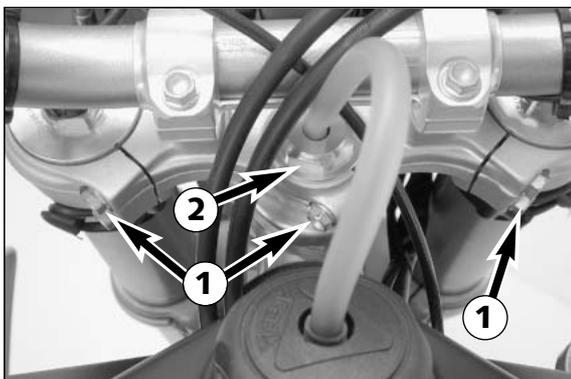


Achten Sie beim Montieren der Sitzbank darauf, daß auch das Halteblech ❸ an der Sitzbank einhängt.



### Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ❹ befindet sich in der Werkzeugbox unter der rechten Seitenverkleidung.



### Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen \*

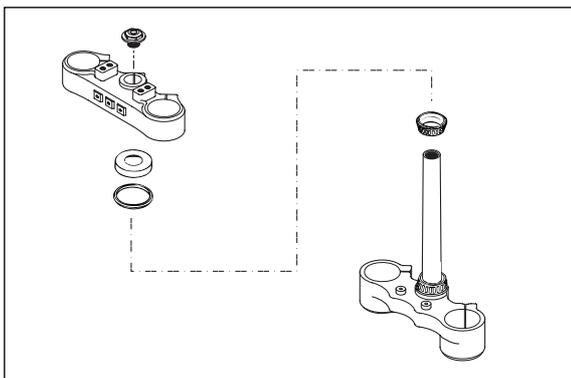
Die Steuerkopflagerung sollte regelmäßig auf Spiel geprüft werden. Zum Prüfen stützt man das Motorrad am Rahmen so ab, daß das Vorderrad angehoben ist. Nun versucht man die Gabel nach vorne und hinten zu bewegen. Zum Nachstellen die 5 Klemmschrauben ① der oberen Gabelbrücke lockern und die Abschlußschraube ② nachdrehen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Keinesfalls die Abschlußschraube fest anziehen, da sonst die Lager beschädigt werden. Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um ein Verspannen zu Vermeiden und die 5 Klemmschrauben mit 20 Nm festziehen.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

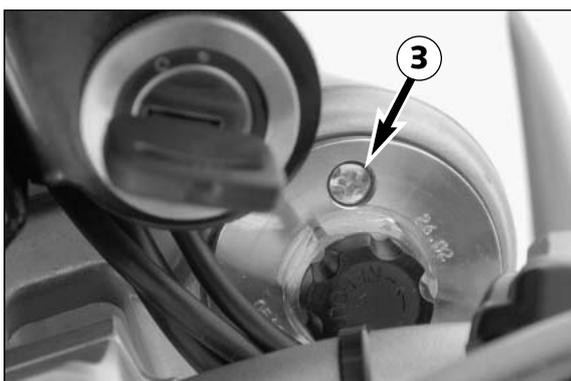
IST DIE STEUERKOPFLAGERUNG NICHT SPIELFREI EINGESTELLT, TRITT UNRUHIGES FAHR-  
VERHALTEN AUF. DAS MOTORRAD KANN DABEI AUSSER KONTROLLE GERATEN.

! **VORSICHT** !

WIRD ÜBER LÄNGERE ZEIT MIT SPIEL IN DER STEUERKOPFLAGERUNG GEFAHREN, WERDEN  
DIE LAGER UND IN WEITERER FOLGE DIE LAGERSITZE IM RAHMEN ZERSTÖRT.



Die Steuerkopflager sollten mindestens einmal jährlich nachgefettet werden  
(z.B. Motorex Long Therm 2000 ).

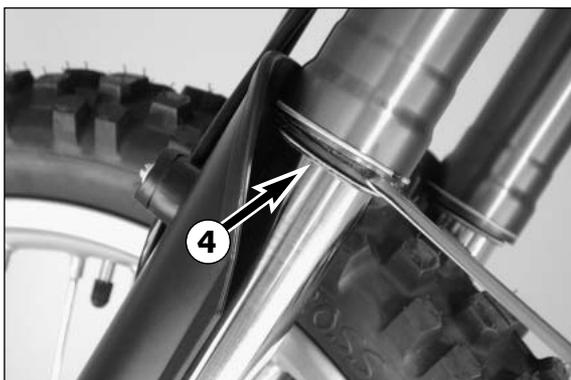


### Entlüftungsschrauben Telegabel

Nach jeweils 5 Stunden im Wettbewerbseinsatz sind die Entlüftungsschrauben ③ einige Umdrehungen aufzuschrauben, um eventuellen Überdruck aus dem Gabelinneren entweichen zu lassen. Bocken Sie dazu das Motorrad auf, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt. Wenn das Motorrad vorwiegend auf der Straße gefahren wird, genügt es, diese Arbeit beim periodischen Wartungsdienst durchzuführen.

! **VORSICHT** !

ZU HOHER DRUCK IM GABELINNEREN KANN AUCH UNDICHTHEITEN AN DER GABEL  
VERURSACHEN. WENN IHRE GABEL UNDICHT IST, SOLLTEN SIE ZUERST DIE  
ENTLÜFTUNGSSCHRAUBEN LOCKERN, BEVOR SIE DIE DICHTUNGSELEMENTE TAUSCHEN  
LASSEN.



### Staubmanschetten der Telegabel reinigen

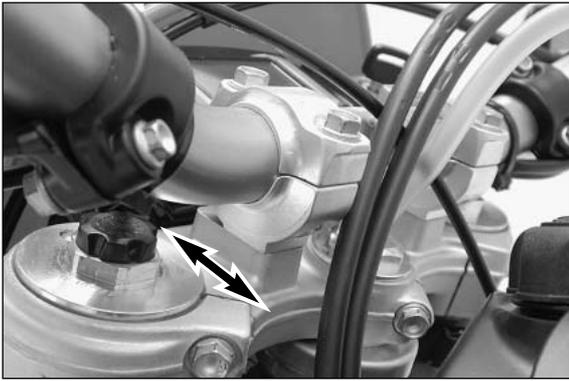
Die Staubmanschetten ④ sollen Staub und groben Schmutz vom Gabelholm abstreifen. Mit der Zeit kann aber auch Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinterliegenden Öldichtringe undicht werden. Staubmanschetten mit einem Schraubenzieher aus den Außenrohren hebeln und nach unten schieben.



Staubmanschetten, Außenrohre und Gabelholme gründlich reinigen und mit  
Silikonspray behandeln. Abschließend die Staubmanschetten mit der Hand  
in die Außenrohre drücken.

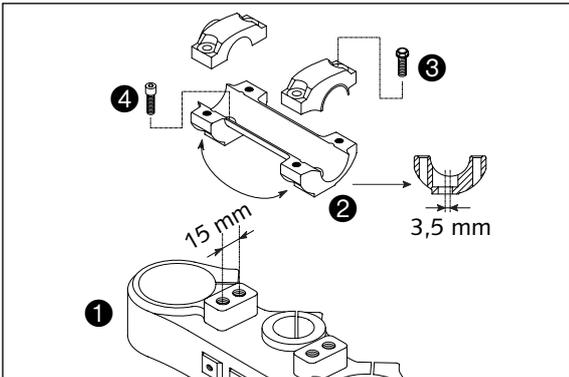
⚠ **ACHTUNG** ⚠

ES DARF KEIN SILIKONÖL AUF DEN VORDERREIFEN ODER DIE BREMSSCHEIBEN GELANGEN, DIE  
BODENHAFTUNG DES REIFENS UND DIE BREMSWIRKUNG DER VORDERRADBREMSE WÜRD  
DADURCH STARK REDUZIERT.



### Lenkerposition ändern

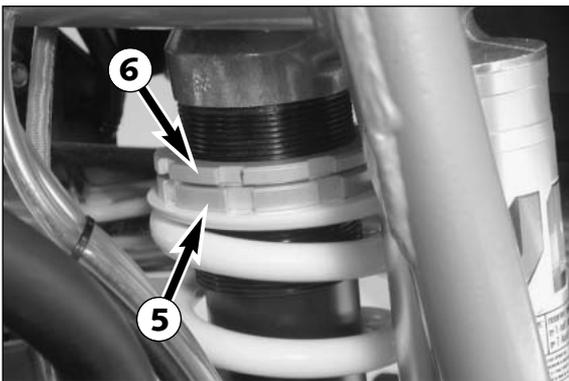
Die Lenkerposition kann um 22 mm verstellt werden. Sie haben dadurch die Möglichkeit den Lenker in die für Sie angenehmste Position zu bringen. An der oberen Gabelbrücke ❶ befinden sich 2 Bohrungen mit einem Abstand von 15 mm. Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme ❷ sind 3,5 mm aus der Mitte platziert. Sie haben also die Möglichkeit den Lenker in 4 verschiedenen Positionen zu montieren.



Dazu entfernen sie die Schrauben ❸ der Lenkerklemmbrücken und die Schrauben ❹ der Lenkeraufnahme. Lenkeraufnahme positionieren und Schrauben ❹ mit 40 Nm festziehen. Lenker und Lenkerklemmbrücken montieren und Schrauben ❸ mit 20 Nm festziehen. Der Spalt zwischen Lenkeraufnahme und Lenkerklemmbrücke soll hinten und vorne gleich groß sein.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

SCHRAUBEN ❹ UNBEDINGT MIT LOCTITE 243 SICHERN.



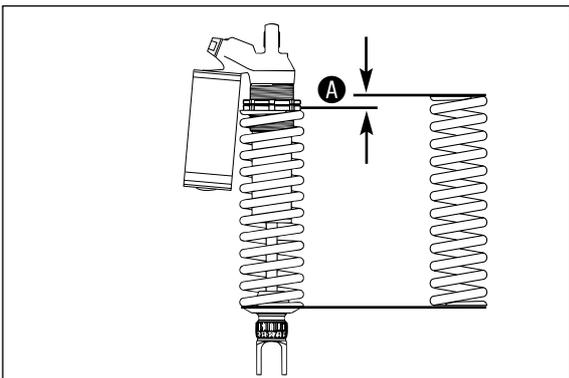
### Federvorspannung des Federbeines ändern

Das Federbein ist von KTM für Solobetrieb und ein Fahrergewicht von ca. 75 kg eingestellt. Wenn Sie wesentlich mehr oder weniger als 75 kg wiegen, sollten Sie die Federvorspannung A entsprechend anpassen. Sie kann mit wenigen Handgriffen geändert werden.

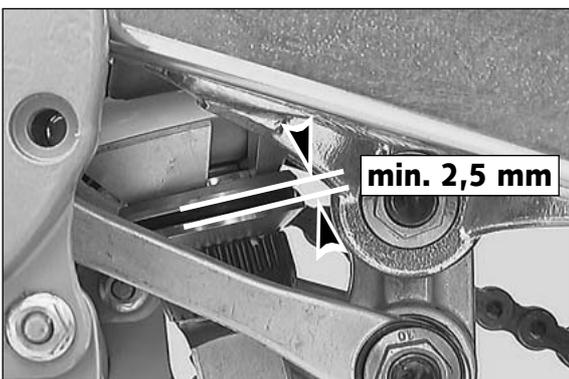
HINWEIS:

- Bevor Sie die Federvorspannung ändern sollten Sie sich die Grundeinstellung notieren - z.B. wieviele Gewindegänge oberhalb des Einstellringes sichtbar sind.
- Bei 1 Umdrehung des Einstellringes ❶ ändert sich die Federvorspannung um 1,75 mm

Lockern Sie mit dem im Bordwerkzeug enthaltenen Hakenschlüssel den Konterring ❷. Ändern Sie mit dem Einstellring ❶ die Federvorspannung entsprechend und ziehen Sie den Konterring wieder fest.



GRUNDEINSTELLUNG - FEDERVORSPANNUNG:  
WP 0118Y732 ..... A = 23 mm



### Gummiring des Federbeines prüfen

Am Federbein ist ein Vibrationsdämpfer in Form eines O-Ringes montiert. Dieser O-Ring wird im Laufe der Zeit zusammengedrückt und die Dämpfungswirkung läßt entsprechend nach.

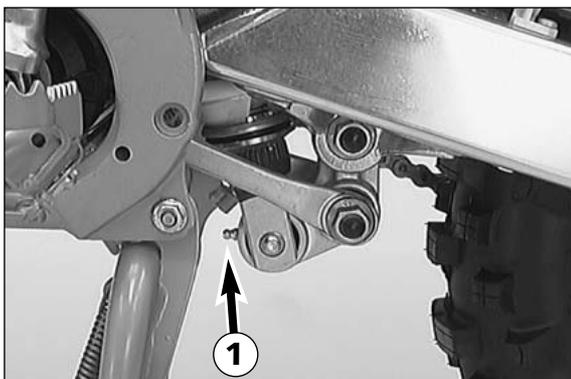
Messen Sie die Spaltbreite zwischen den beiden Scheiben an mehreren Stellen des Umfanges. Die Spaltbreite muß mindestens 2,5 mm betragen. Lassen Sie den O-Ring in einer KTM-Fachwerkstätte tauschen, wenn er die Verschleißgrenze erreicht hat.

! **VORSICHT** !

WIRD DER GUMMIRING NICHT ZEITGERECHT ERNEUERT, KANN DAS FEDERBEIN BESCHÄDIGT WERDEN.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

DIE DÄMPFEREINHEIT DES FEDERBEINES IST MIT HOCHVERDICHTETEM STICKSTOFF GEFÜLLT. VERSUCHEN SIE NIE DAS FEDERBEIN ZU ZERLEGEN ODER WARTUNGSARBEITEN SELBST DURCHFÜHREN, SCHWERE VERLETZUNGEN KÖNNTEN DIE FOLGE SEIN.

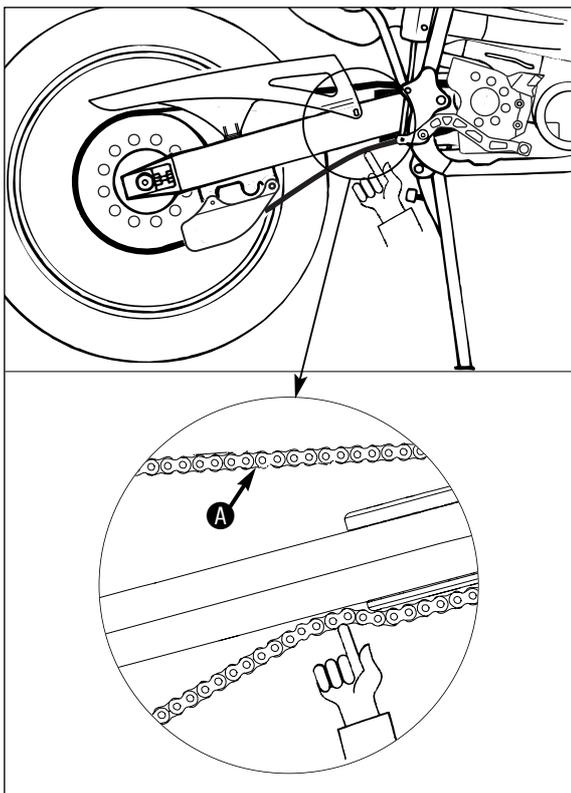


### Federbein-Anlenkung schmieren

Die Lager im Winkelhebel müssen regelmäßig geschmiert werden. Am Winkelhebel ist dazu ein Schmiernippel ❶ montiert.

**! VORSICHT !**

BESONDERS WICHTIG IST DAS ABSCHMIERN NACH DEM WASCHEN, DAMIT DAS EINGEDRUNGENE WASSER DURCH DAS FETT AUS DEN LAGERN GEDRÜCKT WIRD.



### Kettenspannung kontrollieren

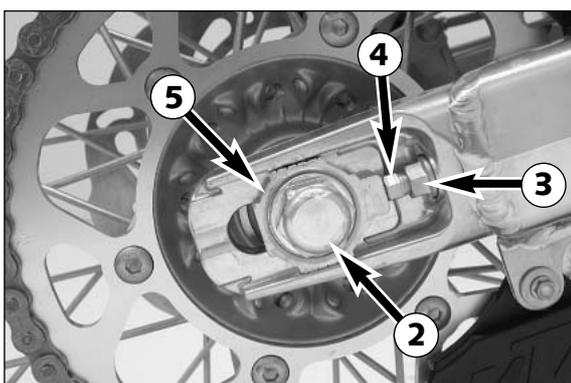
Zur Kontrolle Motorrad auf Mittelständer stellen bzw. am Rahmen aufbocken, sodass das Hinterrad den Boden nicht mehr berührt.

Drücken Sie die Kette ca. 30 mm hinter dem Ende des Kettengleitstückes nach oben. Die Kette sollte den Schwingarm gerade noch berühren, wenn das obere Kettenteil ❶ gespannt ist.

Nötigenfalls Kettenspannung korrigieren.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

- IST DIE KETTE ZU STARK GESPANNT WERDEN DIE KOMponentEN DER SEKUNDÄR-KRAFTÜBERTRAGUNG (KETTE, KETTENRÄDER, LAGER IM GETRIEBE UND IM KETTENRADTRÄGER) ZUSÄTZLICH BELASTET. NEBEN VORZEITIGEM VERSCHLEISS KANN ES AUCH ZUM KETTENRISS KOMMEN.
- IST DIE KETTE HINGEGEN ZU LOCKER, KANN SIE VON DEN KETTENRÄDERN FALLEN UND DAS HINTERRAD BLOCKIEREN ODER DEN MOTOR BESCHÄDIGEN.
- IN BEIDEN FÄLLEN KANN DAS MOTORRAD LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.



### Kettenspannung korrigieren

Bundmutter ❷ lockern, Kontermuttern ❸ lockern und Einstellschrauben ❹ links und rechts gleich weit verdrehen. Kontermuttern ❸ festziehen.

Prüfen Sie vor dem Festziehen der Steckachse, ob die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben anliegen und ob das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet.

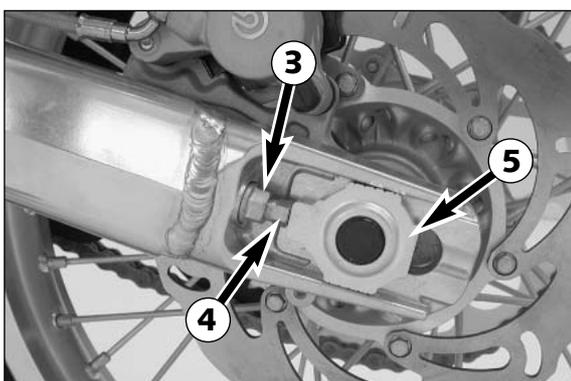
Bundmutter ❷ mit 80 Nm festziehen.

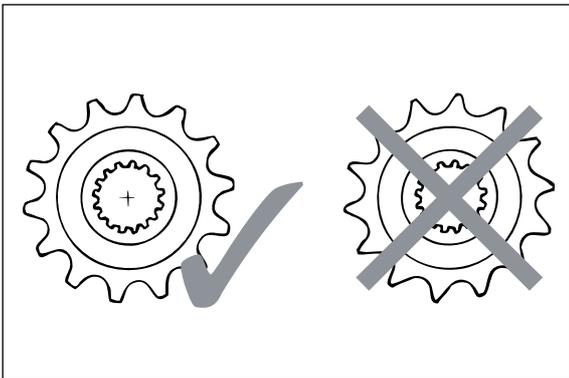
**⚠ ACHTUNG ⚠**

FALLS SIE BEIM EINBAUEN KEINEN DREHMOMENTSCHLÜSSEL ZUR VERFÜGUNG HABEN, LASSEN SIE DAS ANZUGSDREHMOMENT MÖGLICHT BALD IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE BERICHTIGEN. EINE LOCKERE STECKACHSE KANN ZU UNSTABLEM FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES FÜHREN.

### HINWEIS:

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden. Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.





### Kettenpflege

Bei der X-Ring-Kette ist die Wartung auf ein Minimum reduziert. Die Reinigung erfolgt am besten mit viel Wasser. Keinesfalls Bürsten oder Lösungsmittel zum Reinigen verwenden. Nach dem Trocknen kann ein speziell für X-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray (Motorex Chainlube 622) verwendet werden.



#### ACHTUNG



ES DARF KEIN SCHMIERMITTEL AUF DEN HINTERREIFEN ODER DIE BREMSSCHEIBE GELANGEN, DIE BODENHAFTUNG DES REIFENS UND DIE BREMSWIRKUNG DER HINTERRADBREMSE WÜRDEN DADURCH STARK REDUZIERT UND DAS MOTORRAD LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.

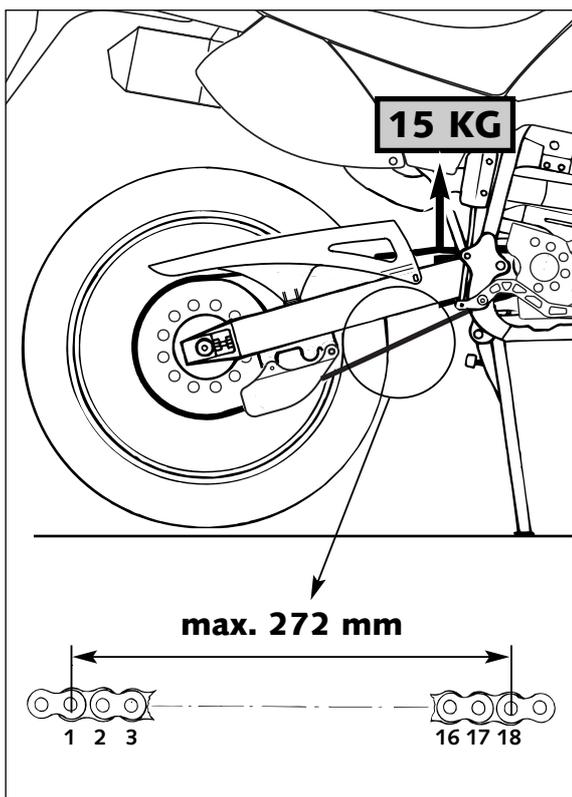


#### VORSICHT



BEIM MONTIEREN DES KETTENSCHLOSSES MUSS DIE GESCHLOSSENE SEITE DER SICHERUNG IMMER IN LAUFRICHTUNG SEIN.

Kettenräder und Kettenführungen sollten bei dieser Gelegenheit ebenfalls auf Verschleiß geprüft werden und nötigenfalls erneuert werden.

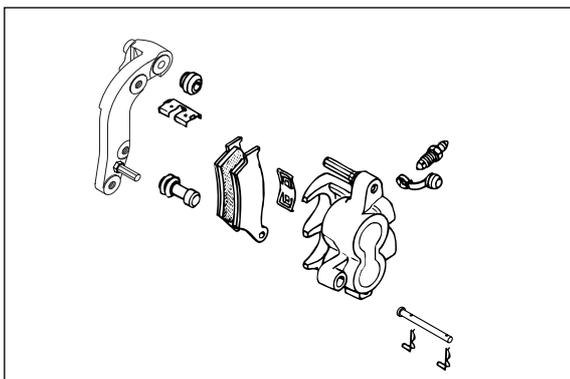


### Kettenverschleiß

Um den Kettenverschleiß zu prüfen, gehen Sie am besten wie folgt vor: Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf und ziehen Sie am oberen Kettenteil mit einer Kraft von 10 - 15 Kilogramm nach oben (siehe Abbildung). Nun wird der Abstand von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil gemessen. Spätestens bei einem Abstand von 272 mm sollte die Kette erneuert werden. Ketten nützen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

#### HINWEIS:

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch die Kettenräder erneuert werden. Neue Ketten nützen sich auf alten, eingelaufenen Kettenrädern schneller ab.



## Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen

### BREMSSZANGEN:

Die Bremszangen dieser Modellreihe sind „schwimmend“ gelagert, das heißt sie sind nicht fix mit dem Bremszangenträger verbunden. Durch den seitlichen Ausgleich wird immer eine optimale Anlage der Bremsklötze an die Bremsscheibe erreicht. Die Schrauben des Bremszangenträgers sind mit Loctite 243 zu sichern und mit 25 Nm festzuziehen.



### BREMSSKLÖTZE:

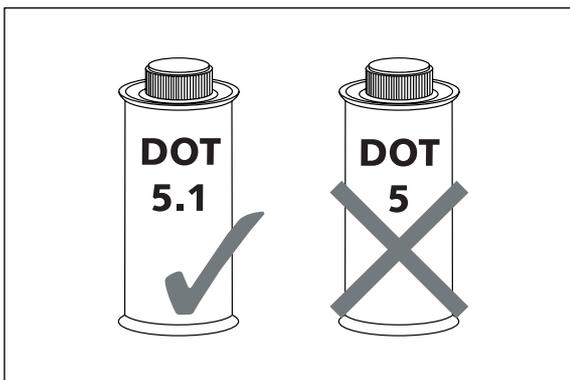
Die Bremsklötze sind vorne mit Sinterbelag TOSHIBA TT2701 und hinten mit organischen Belag ID450 ausgerüstet. Diese Beläge bilden die beste Kombination von Dosierbarkeit, Bremsleistung und Lebensdauer. Der Belagtyp ist an der Rückseite der Bremsklötze angeführt und ist auch die Homologationspapiere eingetragen.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

IM ZUBEHÖRHANDEL ERHÄLTICHE BREMSKLÖTZE SIND OFT NICHT FÜR DEN STRASSEN-BETRIEB IHRES KTM MOTORRADES ZUGELASSEN. AUFBAU UND REIBWERT DER BREMSKLÖTZE UND DAMIT AUCH DIE BREMSLEISTUNG KÖNNEN STARK VON DEN ORIGINAL KTM BREMSKLÖTZEN ABWEICHEN. WENN SIE BREMSKLÖTZE VERWENDEN, DIE VON DER ERSTAUSRÜSTUNG ABWEICHEN, IST NICHT GEWÄHRLEISTET, DASS DIESE EINE STRASSENZULASSUNG AUFWEISEN. IHR MOTORRAD ENTSPRICHT DANN NICHT MEHR DER STRASSENZULASSUNG UND ES ERLICHT DIE GARANTIE.

### BREMSSFLÜSSIGKEITSBEHÄLTER:

Die Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse sind so dimensioniert, daß auch bei abgenutzten Bremsklötzen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsklötze hin. Suchen Sie in diesem Fall sofort eine KTM Fachwerkstätte auf.

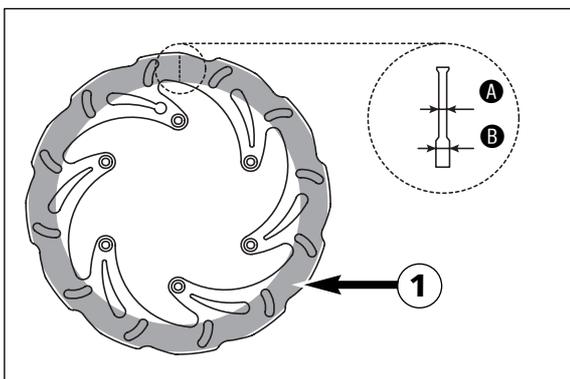


### BREMSSFLÜSSIGKEIT:

Die Bremsanlagen werden von KTM mit „Motorex Brake Fluid DOT 5.1“ Bremsflüssigkeit gefüllt, eine der hochwertigsten Bremsflüssigkeiten, die zur Zeit im Handel sind. Wir empfehlen, diese auch später zu verwenden. DOT 5.1 Bremsflüssigkeit basiert auf Glykolether und ist bernsteinfarben. Steht zum Nachfüllen keine DOT 5.1 zur Verfügung kann notfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 verwendet werden. Diese sollten Sie aber möglichst bald durch DOT 5.1 ersetzen. Verwenden Sie **keinesfalls** Bremsflüssigkeit **DOT 5**. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht dafür ausgelegt.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

LASSEN SIE MINDESTENS EINMAL JÄHRLICH DIE BREMSFLÜSSIGKEIT WECHSELN. WENN SIE DAS MOTORRAD OFT WASCHEN, SOLLTE SIE SGAR ÖFTER GEWECHSELT WERDEN. BREMSFLÜSSIGKEIT HAT DIE EIGENSCHAFT WASSER AUFZUNEHMEN. IN EINER „ALTEN“ BREMSFLÜSSIGKEIT KÖNNEN SICH DADURCH BEREITS BEI NIEDEREN TEMPERATUREN DAMPFBLASEN BILDEN UND DAS BREMSYSTEM FÄLLT AUS.

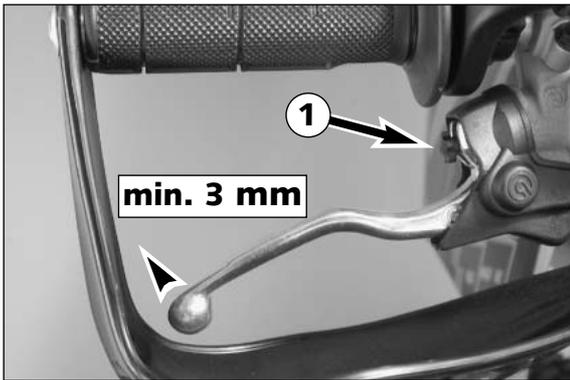


### BREMSSCHEIBEN:

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ① der Bremsklötze. Die Bremsscheibe darf an der schwächsten Stelle A maximal 0,4 mm dünner sein als das Nennmaß B. Das Nennmaß können Sie an einer Stelle außerhalb der Anlagefläche der Bremsklötze messen. Kontrollieren Sie den Verschleiß an mehreren Stellen.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

- BREMSSCHEIBEN MIT HÖHEREM VERSCHLEIß ALS 0,4 MM SIND EIN SICHERHEITS-RISIKO. LASSEN SIE DIE BREMSSCHEIBE NACH ERREICHEN DER VERSCHLEISSGRENZE SOFORT ERNEUERN.
- REPARATUREN AN DER BREMSANLAGE GRUNDSÄTZLICH IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE DURCHFÜHREN LASSEN.

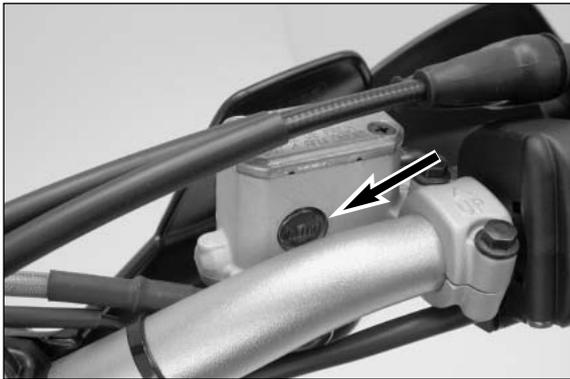


### Leerweg am Handbremshebel einstellen

Der Leerweg am Handbremshebel kann mit der Stellschraube ❶ verändert werden. Dadurch kann die Position des Druckpunktes (jener Widerstand, der am Handbremshebel spürbar wird, wenn die Bremsklötze an die Brems Scheibe gepreßt werden) für jede Handgröße eingestellt werden.

**! VORSICHT !**

DER LEERWEG AM HANDBREMSHEBEL MUSS MINDESTENS 3 MM BETRAGEN. ERST DANN DARF DER KOLBEN IM HANDBREMSZYLINDER BEWEGT WERDEN (AM STÄRKEREN WIDERSTAND DES HANDBREMSHEBELS ZU ERKENNEN). IST DIESER LEERWEG NICHT VORHANDEN, BAUT SICH IM BREMSYSTEM DRUCK AUF UND DIE VORDERRADBREMSE KANN DURCH ÜBERHITZUNG AUSFALLEN.

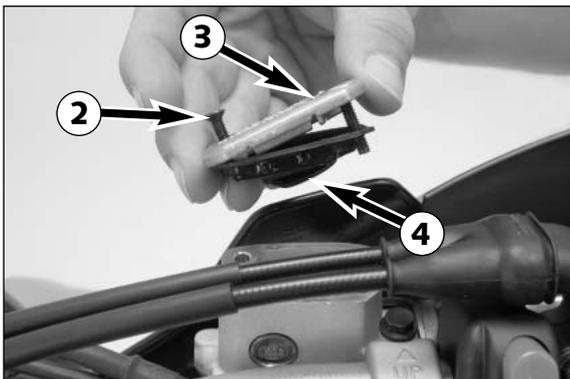


### Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist mit dem Handbremszylinder am Lenker kombiniert und hat ein Schauglas. Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei waagrechtem Behälter nicht unter die Mitte des Schauglases sinken.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

FÄLLT DER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND UNTER DEN MINIMALWERT, DEUTET DIES AUF UNDICHTHEIT IM BREMSYSTEM BZW. TOTAL ABGENÜTZTE BREMSKLÖTZE HIN. SUCHEN SIE IN DIESEM FALL SOFORT EINE KTM-FACHWERKSTÄTTE AUF.



### Bremsflüssigkeit vorne nachfüllen \*

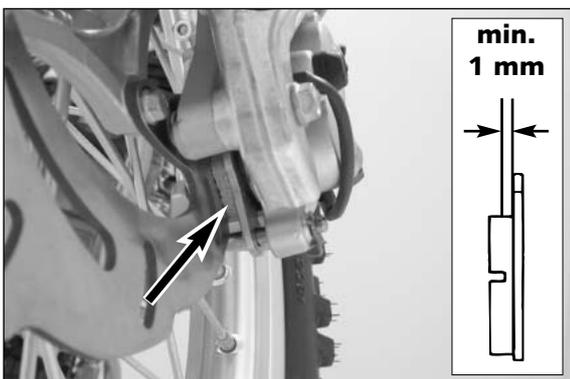
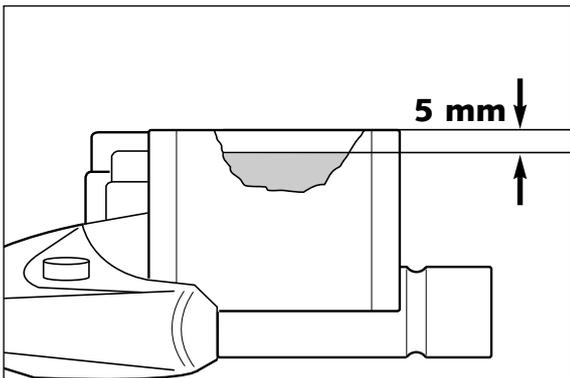
Die Schrauben ❷ entfernen und Deckel ❸ mit Membrane ❹ abnehmen. Handbremszylinder in waagrechte Position bringen und Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 5 mm unter die Behälter-Oberkante auffüllen. Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

- KEINESFALLS DARF BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 5 VERWENDET WERDEN! DIESE BASIERT AUF SILIKONÖL UND IST PURPUR GEFÄRBT. DICHTUNGEN UND BREMS SCHLÄUCHE MÜSSEN SPEZIELL DAFÜR AUSGELEGT SEIN.
- LAGERN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT AUSSER REICHWEITE VON KINDERN
- BREMSFLÜSSIGKEIT KANN HAU TREIZUNGEN VERURSACHEN. NICHT MIT HAUT ODER AUGEN IN BERÜHRUNG BRINGEN. FALLS BREMSFLÜSSIGKEIT IN DIE AUGEN SPRITZT, GRÜNDLICH MIT WASSER SPÜLEN UND SOFORT EINEN ARZT AUF SUCHE N.

**! VORSICHT !**

- BRINGEN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT NICHT MIT LACKIERTEN TEILEN IN BERÜHRUNG, BREMSFLÜSSIGKEIT GREIFT LACK AN!
- VERWENDEN SIE NUR SAUBERE BREMSFLÜSSIGKEIT AUS EINEM DICHT VERSCHLOSSE NEM BEHÄLTER!



### Bremsklötze vorne kontrollieren

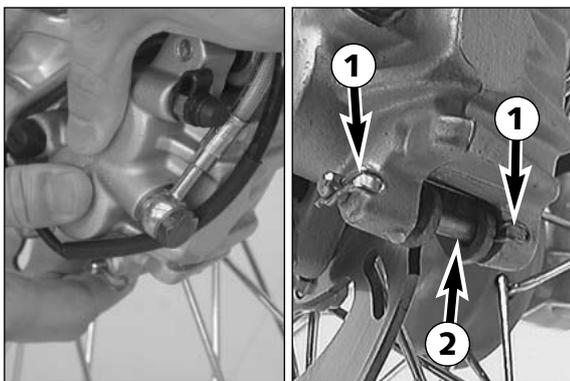
Die Bremsklötze sind von unten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

DIE BELAGSTÄRKE DER BREMSKLÖTZE DARF AN DER SCHWÄCHSTEN STELLE 1 MM NICHT UNTERSCHREITEN, ANSONSTEN KANN EIN BREMSVERSAGEN AUF TRETEN. LASSEN SIE DAHER IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE BREMSKLÖTZE RECHTZEITIG ERNEUERN.

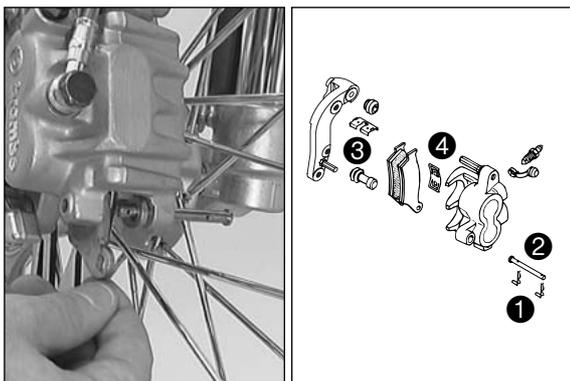
**! VORSICHT !**

WERDEN DIE BREMSKLÖTZE ZU SPÄT ERNEUERT, SODASS DER BELAG TEILWEISE ODER ZUR GÄNZE ABGESCHLIFFEN IST, SCHLEIFEN DIE STAHLTEILE DER BREMSKLÖTZE AN DER BREMS SCHEIBE. DADURCH LÄSST DIE BREMSWIRKUNG STARK NACH UND DIE BREMS SCHEIBE WIRD ZERSTÖRT.



### Bremsklötze vorne erneuern \*

Bremszange zur Bremsscheibe drücken, damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen. Sicherungen ❶ entfernen, Bolzen ❷ herausziehen und Bremsklötze aus der Bremszange nehmen. Bremszange und Bremszangenträger mit Druckluft reinigen, Manschetten der Führungsbolzen auf Beschädigung prüfen und Führungsbolzen nötigenfalls fetten.

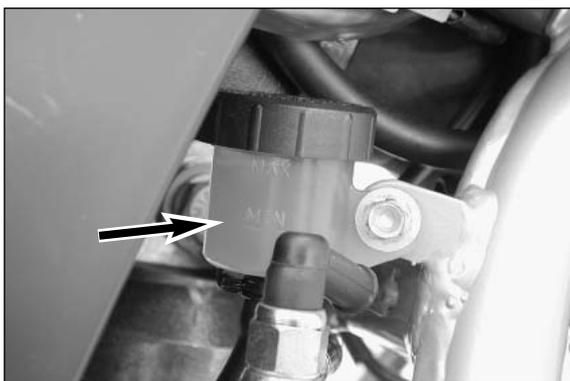


Rechten Bremsklotz montieren und mit dem Bolzen fixieren. Linken Bremsklotz montieren und Bolzen bis zum Anschlag einschieben. Sicherungen montieren.

Beachten Sie beim Montieren der Bremsklötze, daß das Gleitblech ❸ im Bremszangenträger und die Blattfeder ❹ richtig sitzen.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

- HALTEN SIE DIE BREMSSCHEIBE UNBEDINGT ÖL- UND FETTFREI, DIE BREMSWIRKUNG WÜRDEN SONST STARK REDUZIERT.
- KONTROLLIEREN SIE NACH DER MONTAGE, OB DIE SICHERUNGEN RICHTIG SITZEN.
- BETÄTIGEN SIE NACH ARBEITEN AN DER BREMSANLAGE IMMER DEN HAND- BZW. FUSSBREMSHEBEL, DAMIT SICH DIE BREMSKLÖTZE ANLEGEN UND DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.



### Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

Der Vorratsbehälter für die hintere Scheibenbremse befindet sich oberhalb des Hauptbremszylinders. Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei senkrecht abgestelltem Fahrzeug nicht unter die „MIN“-Markierung sinken.

⚠ **ACHTUNG** ⚠

FÄLLT DER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND UNTER DEN MINIMALWERT, DEUTET DIES AUF UNDICHTHEITEN IM BREMSSYSTEM BZW. TOTAL ABGENÜTZTE BREMSKLÖTZE HIN.



### Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen \*

Sobald der Bremsflüssigkeitsstand die "MIN" Marke erreicht, muß Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden.

Damit der Bremsflüssigkeitsbehälter besser zugänglich ist, sollten Sie die Sechskantschraube ❸ entfernen und den Behälter wie gezeigt nach außen führen. Schraubverschluß ❹ mit Gummibalg ❺ abnehmen und Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis zur "MAX" Markierung auffüllen. Gummibalg und Schraubverschluß montieren. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen. Bremsflüssigkeitsbehälter wieder am Rahmen festschrauben und dabei den Verbindungsschlauch knickfrei verlegen.

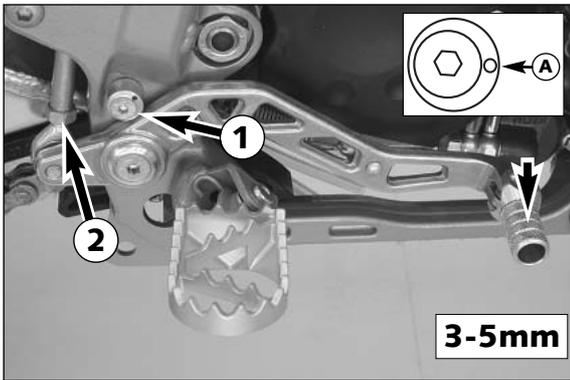
⚠ **ACHTUNG** ⚠

- KEINESFALLS DARF BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 5 VERWENDET WERDEN! DIESE BASIERT AUF SILIKONÖL UND IST PURPUR GEFÄRBT. DICHTUNGEN UND BREMSSCHLÄUCHE MÜSSEN SPEZIELL DAFÜR AUSGELEGT SEIN.
- LAGERN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT AUSSER REICHWEITE VON KINDERN
- BREMSFLÜSSIGKEIT KANN HAUTREIZUNGEN VERURSACHEN. NICHT MIT HAUT ODER AUGEN IN BERÜHRUNG BRINGEN. FALLS BREMSFLÜSSIGKEIT IN DIE AUGEN SPRITZT, GRÜNDLICH MIT WASSER SPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.

! **VORSICHT** !

- BRINGEN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT NICHT MIT LACKIERTEN TEILEN IN BERÜHRUNG, BREMSFLÜSSIGKEIT GREIFT LACK AN!
- VERWENDEN SIE NUR SAUBERE BREMSFLÜSSIGKEIT AUS EINEM DICHT VERSCHLOSSENEM BEHÄLTER.





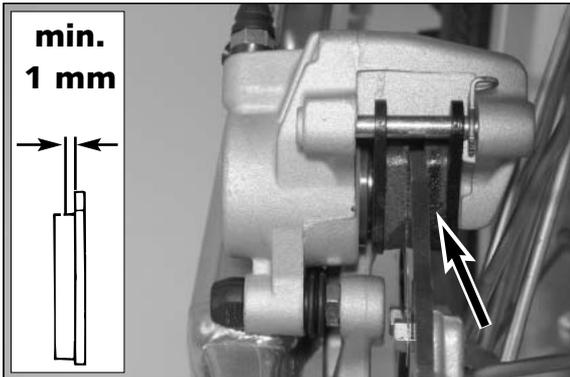
**Grundstellung des Fußbremshebels ändern \***

Die Grundstellung des Fußbremshebels kann durch Verdrehen der Anschlagrolle ❶ verändert werden. Mit der Kolbenstange ❷ muß dann der Leerweg am Fußbremshebel eingestellt werden. Der Fußbremshebel muß außen gemessen einen Leerweg von 3-5 mm haben. Erst dann darf die Kolbenstange den Kolben im Fußbremszylinder bewegen (am stärkeren Widerstand des Fußbremshebels zu erkennen).

Damit sich die Anschlagrolle beim Festziehen nicht verdrehen kann, können Sie mit einem Inbusschlüssel in der dafür vorgesehene Bohrung A gegen halten.

**! VORSICHT !**

IST DIESER LEERWEG NICHT VORHANDEN, BAUT SICH IM BREMSSYSTEM DRUCK AUF. DADURCH BEGINNEN DIE BREMSKLÖTZE ZU SCHLEIFEN. DAS BREMSSYSTEM WIRD ÜBERHITZT UND KANN IM EXTREMFALL TOTAL AUSFALLEN.



**Bremsklötze hinten kontrollieren**

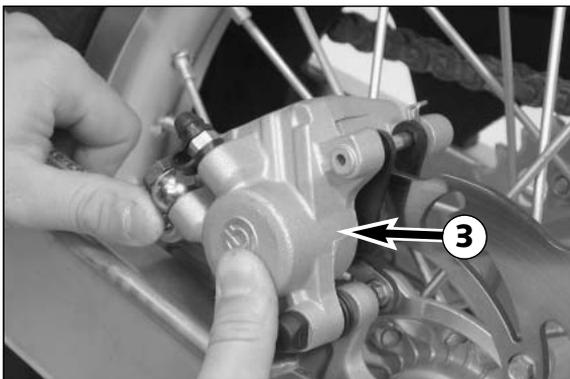
Die Bremsklötze sind von hinten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

DIE BELAGSTÄRKE DER BREMSKLÖTZE DARF AN DER SCHWÄCHSTEN STELLE 1 MM NICHT UNTERSCHREITEN, ANSONSTEN KANN EIN BREMSVERSAGEN AUFTRETEN. LASSEN SIE DAHER IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE BREMSKLÖTZE RECHTZEITIG ERNEUERN.

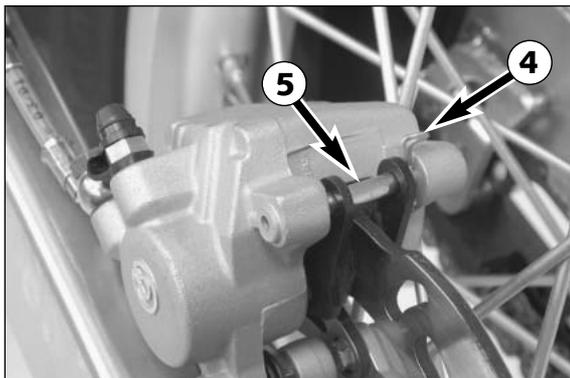
**! VORSICHT !**

WERDEN DIE BREMSKLÖTZE ZU SPÄT ERNEUERT, SODASS DER BELAG TEILWEISE ODER ZUR GÄNZE ABGESCHLIFFEN IST, SCHLEIFEN DIE STAHLTEILE DER BREMSKLÖTZE AN DER BREMSSCHEIBE. DADURCH LÄSST DIE BREMSWIRKUNG STARK NACH UND DIE BREMSSCHEIBE WIRD ZERSTÖRT.



**Bremsklötze hinten erneuern \***

Bremszange ❸ in Richtung Kettenrad drücken, damit der Bremskolben in seine Grundstellung gelangt. Sicherung ❹ entfernen, Bolzen ❺ mit einem Dorn in Richtung Kettenrad aus der Bremszange klopfen und Bremsklötze entfernen. Bremszange gründlich mit Druckluft reinigen und Manschetten der Führungsbolzen auf Beschädigungen prüfen.

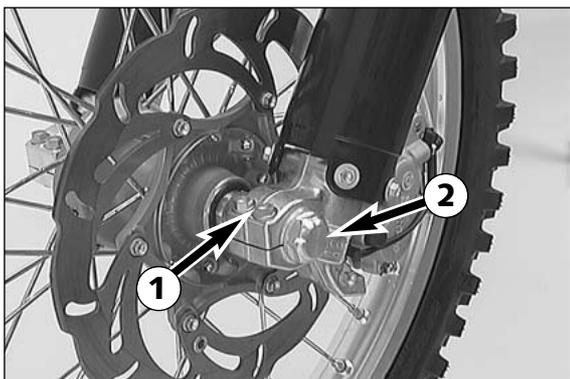


Rechten Bremsklotz in die Bremszange schieben und mit dem Bolzen fixieren. Linken Bremsklotz einschieben und Bolzen bis zum Anschlag in die Bremszange klopfen. Sicherung ❹ montieren.



**⚠ ACHTUNG ⚠**

- HALTEN SIE DIE BREMSSCHEIBE UNBEDINGT ÖL- UND FETTFREI, DIE BREMSWIRKUNG WÜRDEN SONST STARK REDUZIERT.
- KONTROLLIEREN SIE NACH DER MONTAGE, OB DIE SICHERUNG RICHTIG SITZT.
- BETÄTIGEN SIE NACH ARBEITEN AN DER BREMSANLAGE IMMER DEN HAND- BZW. FUSSBREMSHEBEL, DAMIT SICH DIE BREMSKLÖTZE AN DIE BREMSSCHEIBE ANLEGEN UND DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.



### Vorderrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt.

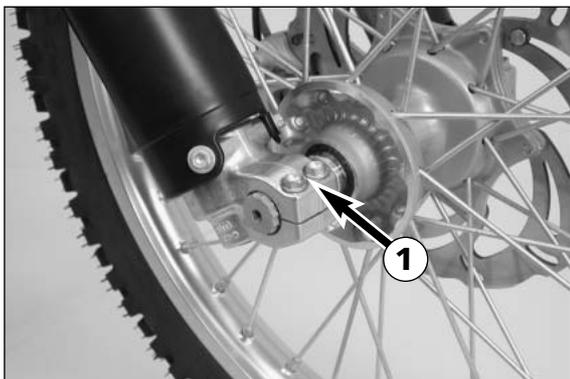
Die beiden Klemmschrauben ❶ an der linken Gabel Faust lockern.

Bundmutter ❷ lösen, erst dann die Klemmschrauben ❶ an der rechten Gabel Faust lockern.

Vorderrad halten, Steckachse ❸ herausziehen.

**! VORSICHT !**

- BEI AUSGEBAUTEM VORDERRAD DIE HANDBREMSE NICHT BETÄTIGEN.
- LEGEN SIE DAS RAD IMMER MIT DER BREMSSCHEIBE NACH OBEN AB, DIE BREMSSCHEIBE KANN SONST BESCHÄDIGT WERDEN.



Zum Einbauen des Vorderrades dieses in die Gabel heben, positionieren und Steckachse montieren.

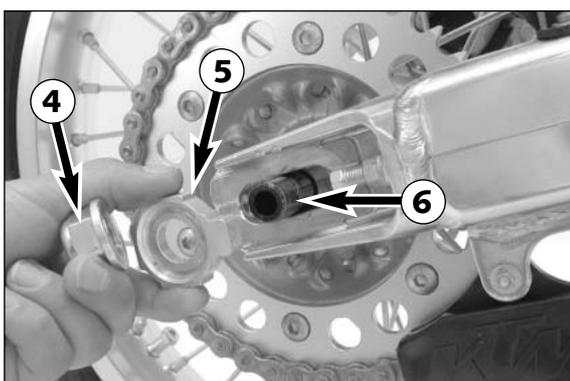
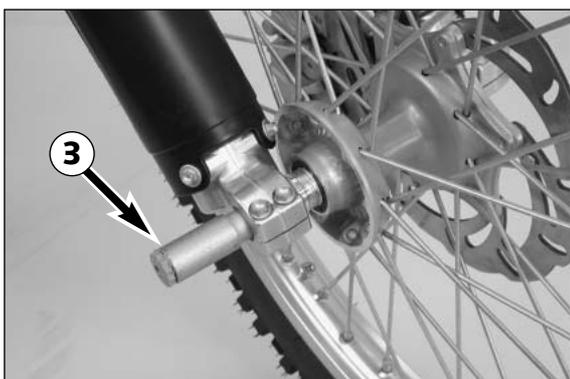
Bundmutter ❷ montieren, Klemmschrauben ❶ an der rechten Gabel Faust festziehen um ein Verdrehen der Steckachse zu verhindern und Bundmutter mit 40Nm festziehen.

Klemmschrauben an der rechten Gabel Faust lösen, Motorrad vom Ständer nehmen, Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.

Erst dann die Klemmschrauben an beiden Gabel Äuften mit 10 Nm festziehen.

**⚠ ACHTUNG ⚠**

- FALLS SIE BEIM EINBAUEN KEINEN DREHMOMENTSCHLÜSSEL ZUR VERFÜGUNG HABEN, LASSEN SIE DAS ANZUGSDREHMOMENT MÖGLICHST BALD IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE BERICHTIGEN. EINE LOCKERE STECKACHSE KANN ZU UNSTABLEM FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES FÜHREN.
- BETÄTIGEN SIE NACH DEM EINBAUEN DES VORDERRADES IMMER DIE HANDBREMSE, BIS DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.
- HALTEN SIE DIE BREMSSCHEIBE UNBEDINGT ÖL- UND FETTFREI, DIE BREMSWIRKUNG WÜRDEN SONST STARK REDUZIERT.



### Hinterrad aus- und einbauen

Motorrad auf den Mittelständer stellen, damit das Hinterrad den Boden nicht berührt.

Bundmutter ❹ abschrauben, Kettenspanner ❺ abnehmen, Hinterrad festhalten, und Steckachse ❻ so weit herausziehen, daß das Hinterrad frei ist, der Bremszangenträger aber noch gehalten wird. Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben, Kette vom Kettenrad nehmen und Hinterrad vorsichtig aus dem Schwingarm heben.

**! VORSICHT !**

- BEI AUSGEBAUTEM HINTERRAD DIE FUSSBREMSE NICHT BETÄTIGEN.
- LEGEN SIE DAS RAD IMMER MIT DER BREMSSCHEIBE NACH OBEN AB, DIE BREMSSCHEIBE KANN SONST BESCHÄDIGT WERDEN.
- WIRD DIE STECKACHSE AUSGEBAUT, SIND DIE GEWINDE DER STECKACHSE UND DER BUNDMUTTER GRÜNDLICH ZU REINIGEN UND FRISCH ZU FETTEN (MOTOREX LONG THERM 2000), UM EIN FESTGEHEN DES GEWINDES ZU VERMEIDEN.



Der Einbau erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge. Vor dem Festziehen der Bundmutter mit 80 Nm, das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen.

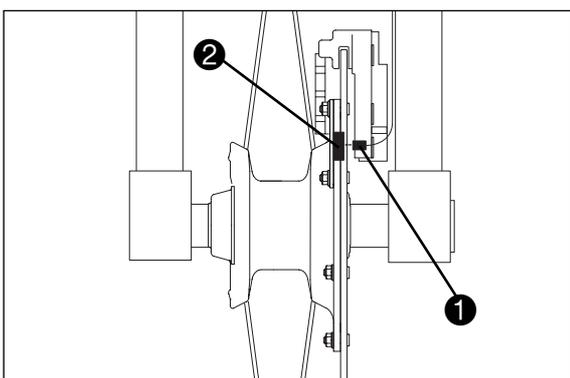
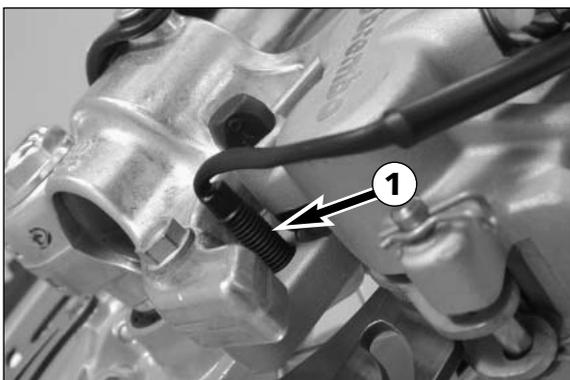
**⚠ ACHTUNG ⚠**

- FALLS SIE BEIM EINBAUEN KEINEN DREHMOMENTSCHLÜSSEL ZUR VERFÜGUNG HABEN, LASSEN SIE DAS ANZUGSDREHMOMENT MÖGLICHST BALD IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE BERICHTIGEN. EINE LOCKERE STECKACHSE KANN ZU UNSTABLEM FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES FÜHREN.
- BETÄTIGEN SIE NACH DEM EINBAU DES HINTERRADES IMMER DIE FUSSBREMSE, BIS DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.
- HALTEN SIE DIE BREMSSCHEIBE UNBEDINGT ÖL- UND FETTFREI, DIE BREMSWIRKUNG WÜRDEN SONST STARK REDUZIERT.



### REIFENLUFTDRUCK

|         | vorne         | hinten        |
|---------|---------------|---------------|
| Gelände | 1,0 - 1,5 bar | 1,0 - 1,5 bar |
| Straße  | 1,8 bar       | 2,0 bar       |



### Reifen, Reifenluftdruck

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades. Sie müssen vor jeder Fahrt kontrolliert werden.

Die Reifendimension finden Sie in den Technischen Daten und im Typenschein

Der Reifenzustand muß vor jeder Fahrt kontrolliert werden. Untersuchen Sie die Reifen auf Schnitte, eingefahrene Nägel oder andere spitze Gegenstände.

Zur Mindestprofiltiefe beachten Sie bitte die gesetzlichen Vorschriften in Ihrem Land. Wir empfehlen, die Reifen spätestens bei einer Profiltiefe von 2 mm erneuern zu lassen.

Der Reifenluftdruck sollte regelmäßig bei "kalten" Reifen kontrolliert werden. Richtiger Luftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



### ACHTUNG



- LASSEN SIE NUR REIFEN MONTIEREN, DIE VON KTM FREIGEgeben SIND. ANDERE REIFEN KÖNNEN SICH NEGATIV AUF DAS FAHRVERHALTEN AUSWIRKEN.
- VORDER- UND HINTERRAD DÜRFEN NUR MIT REIFEN GLEICHARTIGER PROFILGESTALTUNG BEREIFT SEIN.
- BESCHÄDIGTE REIFEN MÜSSEN IM INTERESSE IHRER SICHERHEIT SOFORT ERNEUERT WERDEN.
- ABGEFAHRENE REIFEN WIRKEN SICH BESONDERS AUF NASSER FAHRBAHN UNGÜNSTIG AUF DAS FAHRVERHALTEN AUS.
- ZU GERINGER REIFENLUFTDRUCK FÜHRT ZU ABNORMALEM VERSCHLEISS UND ZUR ÜBERHITZUNG DES REIFENS.

### Speichenspannung kontrollieren

Korrekte Speichenspannung ist für die Stabilität des Rades und damit auch für die Fahrsicherheit sehr wichtig. Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwucht und es lockern sich in kurzer Zeit andere Speichen. Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig. Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz an (siehe Abbildung). Dabei muß ein heller Ton erklingen. Dumpfe Töne deuten auf lockere Speichen hin. Lassen Sie bei Bedarf die Speichen in einer Fachwerkstätte nachziehen und das Rad zentrieren.



### ACHTUNG



- WENN MIT LOCKEREN SPEICHEN WEITERGEFAHREN WIRD, KÖNNEN SPEICHEN REISSEN UND DADURCH UNSTABILES FAHRVERHALTEN BEWIRKEN.
- ZU FEST GESpanNTE SPEICHEN KÖNNEN DURCH LOCALE ÜBERLASTUNG REISSEN. DIE SPEICHEN MÜSSEN MIT EINEM DREHMOMENT VON 4 NM FESTGESpanNT SEIN.

### Abstand des Magnetsensors kontrollieren/einstellen

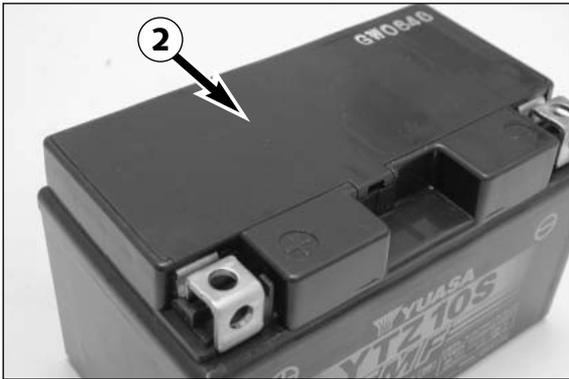
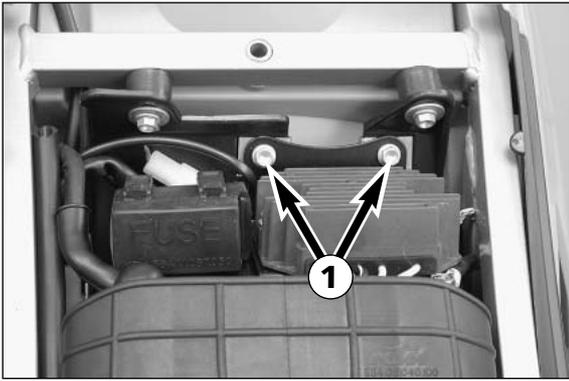
Der Abstand zwischen Magnet ② und Sensor ① muß 2-4 mm betragen. Ist dies nicht der Fall kann es zu Funktionsstörungen des Tachometers kommen.

Dieser Abstand kann durch hinein- bzw. herausdrehen des Sensors ① korrigiert werden.



### Batterie für digital Tacho

Damit beim Abschließen der Fahrzeugbatterie die Tacho Einstellungen nicht verloren gehen, kann beim Tacho zusätzlich eine Batterie eingelegt werden. Dazu Scheinwerfermaske abnehmen und elektronischen Tacho ausbauen. Verschraubung ❶ entfernen, Batterie (Typ Duracell CR 2430) mit Schrift nach oben einlegen und Verschraubung montieren.



### Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Sitzbank und ist wartungsfrei. Elektrolytstand kontrollieren oder Wasser nachfüllen ist nicht nötig. Es sind lediglich die Batteriepole sauber zu halten und nötigenfalls mit säurefreiem Fett leicht einzufetten.

Batterie ausbauen:

Die Schrauben ❶ entfernen und das Halteblech samt Spannungsregler zur Seite schwenken.

Zuerst Minuspol dann Pluspol der Batterie abklemmen.

Batterie herausnehmen.

Beim Einbauen den Minuspol zuletzt an die Batterie anschließen.



### ACHTUNG



- SOLLTE AUS IRGEND EINEM GRUND ELEKTROLYT (SCHWEFELSÄURE) AUS DER BATTERIE AUSTRETEN IST HÖCHSTE VORSICHT GEBOTEN. ELEKTROLYT KANN SCHWERE VERBENNUNGEN VERURSACHEN.
- BEI HAUTKONTAKT MIT REICHLICH WASSER ABSPÜLEN.
- FALLS ELEKTROLYT IN DIE AUGEN GELANGT, MINDESTENS 15 MINUTEN LANG MIT WASSER AUSSPÜLEN UND SOFORT EINEN ARZT AUFsuchen.
- OBWOHL ES SICH UM EINE VERSCHLOSSENE BATTERIE HANDELT, KÖNNEN DENNOCH EXPLOSIVE GASE AUSTRETEN. FUNKEN ODER OFFENE FLAMMEN VON DER BATTERIE FERNHALTEN.
- DEFEKTE BATTERIEN AUSSER REICHWEITE VON KINDERN HALTEN UND ORDNUNGSGEMÄSS ENTSORGEN.



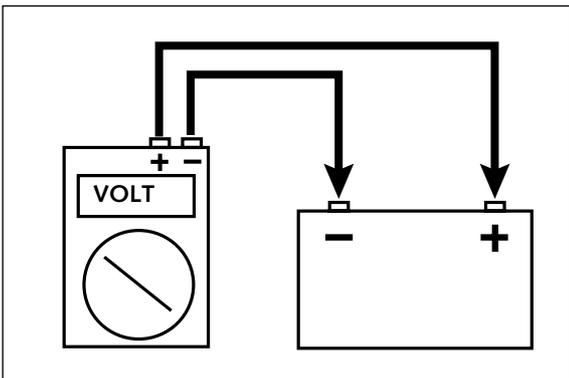
### VORSICHT



- DER VERSCHLUSSDECKEL ❷ DARF KEINESFALLS ENTFERNT WERDEN, DA SIE SONST BESCHÄDIGT WIRD.
- BATTERIE KEINESFALLS BEI LAUFENDEM MOTOR ABKLEMMEN, DADURCH WIRD DER REGLER-GLEICHRICHTER ZERSTÖRT.
- BATTERIE MUSS MIT DEN BATTERIEPOLN NACH VOREN EINGEBAUT WERDEN (WIE IN DER ABBILDUNG) , WIRD SIE VERKEHRT EINGEBAUT, KANN ELEKTROLYT AUSTRETEN!

### LAGERUNG:

Wird das Motorrad für längere Zeit stillgelegt, Batterie ausbauen und aufladen. Lagertemperatur 0 - 35°C, ohne direkte Sonneneinstrahlung.



### Batterie laden

Batterie ausbauen und den Ladezustand ermitteln. Dazu mißt man mit einem Voltmeter die Spannung zwischen den Batteriepolen (Ruhspeisung). Um eine exakte Messung zu erhalten, darf die Batterie mindestens 30 Minuten vorher weder geladen noch entladen werden.

Wenn die Spannung mehr als 12,4 V beträgt, ist keine Ladung erforderlich. Sollte sie jedoch unter 12,4 V liegen, so sollte nachgeladen werden.

### LADUNG:

Die Batterie mit 5 bis max. 10 Stunden mit 0,9 Ampere und max. 14,4 Volt laden.

Bei einer Schnellladung sollte die Batterie nicht länger als 1 Stunde mit 4,5 Ampere und max. 14,4 Volt geladen werden.

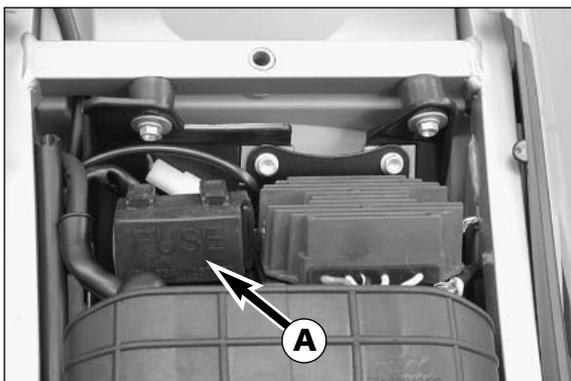


### VORSICHT



- KANN DER LADEZUSTAND NICHT FESTGESTELLT WERDEN, DARF DIE BATTERIE 5 BIS MAX. 10 STUNDEN MIT 0,9 AMPERE UND MAX. 14,4 VOLT GELADEN WERDEN.
- BEIM LADEN ERST BATTERIE AN DAS LADEGERÄT ANSCHLIESSEN, DANN LADEGERÄT EINSCHALTEN.
- BEI LADUNG IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST FÜR GUTE BELÜFTUNG ZU SORGEN. BEIM LADEN ERZEUGT DIE BATTERIE EXPLOSIVE GASE.
- WIRD DIE BATTERIE ZU LANGE ODER MIT ZU HOHER SPANNUNG GELADEN, ENTWEICHT ELEKTROLYT ÜBER DIE SICHERHEITVENTILE. DADURCH VERLIERT DIE BATTERIE AN KAPAZITÄT.
- SCHNELLADUNGEN SOLLTEN MÖGLICHSST UNTERLASSEN WERDEN.
- DER VERSCHLUSSDECKEL DARF KEINESFALLS ENTFERNT WERDEN, DA SIE SONST BESCHÄDIGT WIRD.





### Sicherungen

Die Sicherungsbox **A** befindet sich unter der Sitzbank. Sitzbank entfernen und montieren siehe „Sitzbank abnehmen“. Die Sicherungen sind auf der Innenseite der Sicherungsbox nummeriert. Die mit „RES“ gekennzeichneten Sicherungen sind Reservesicherungen.

Mit der Hauptsicherung 1 (20 Ampere) sind alle elektrischen Verbraucher abgesichert.

Mit der Sicherung 2 (10 Ampere) sind folgende Verbraucher abgesichert:

- Elektronischer Tacho
- Kondensator

Mit der Sicherung 3 (10 Ampere) sind folgende Verbraucher abgesichert:

- Zündung
- Startsystem

Mit der Sicherung 4 (10 Ampere) sind folgende Verbraucher abgesichert:

- Blinker
- Bremslicht
- Hupe

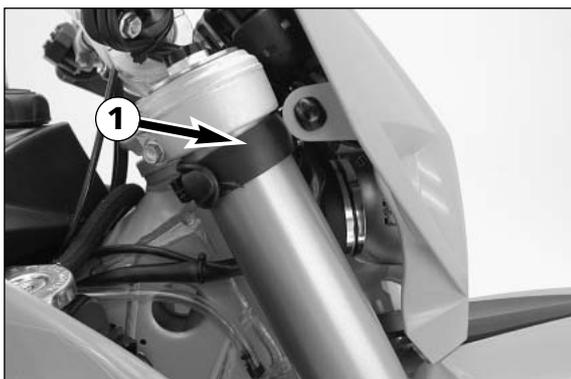
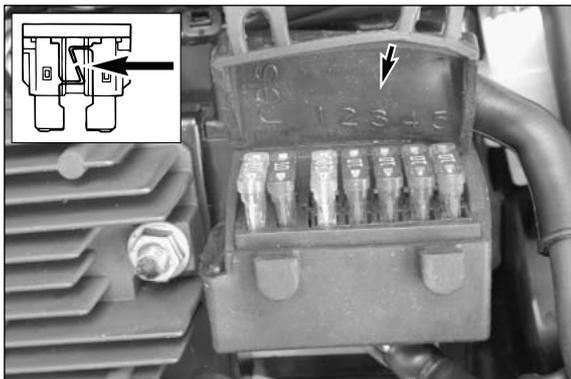
Mit der Sicherung 5 (10 Ampere) sind folgende Verbraucher abgesichert:

- Scheinwerfer
- Standlicht

Durchgeschmolzene Sicherung nur durch eine gleichwertige ersetzen. Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine KTM Fachwerkstätte aufsuchen.

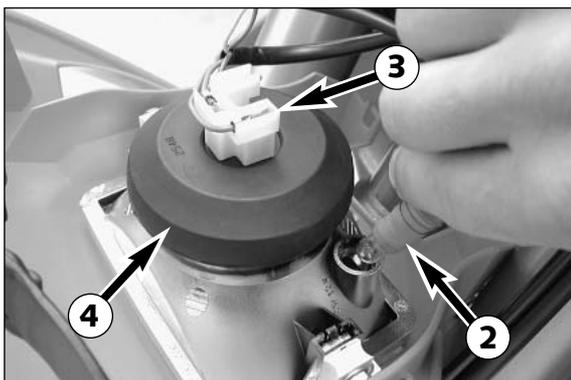
**! VORSICHT !**

AUF KEINEN FALL EINE STÄRKERE SICHERUNG EINSETZEN ODER DIE SICHERUNG „FLICKEN“, UNSACHGEMÄSSE BEHANDLUNG KANN DIE GESAMTE ELEKTRISCHE ANLAGE ZERSTÖREN!

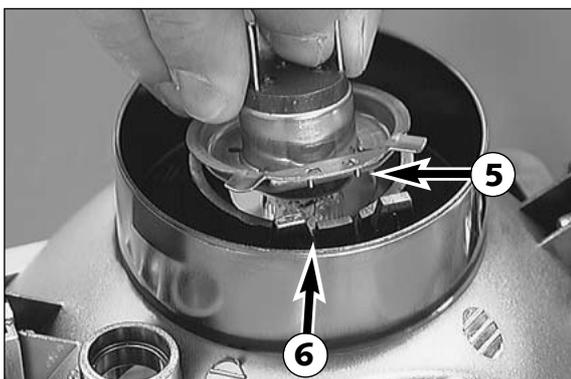


### Scheinwerferlampe / Standlichtlampe tauschen

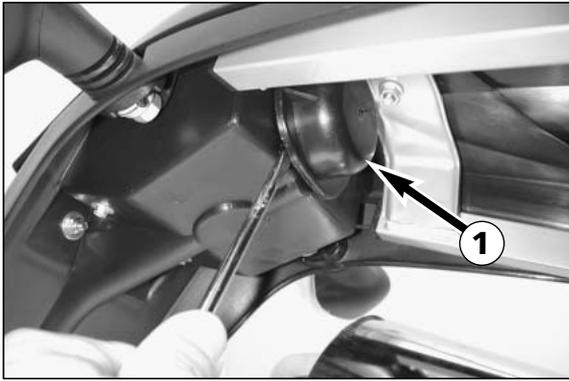
Beide Gummibänder **1** lösen und Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



Standlichtlampe mit Fassung **2** vorsichtig aus dem Reflektor ziehen. Stecker **3** von der Scheinwerferlampe abziehen und Gummikappe **4** abnehmen. Haltebügel aushängen und Glühlampe aus dem Reflektor nehmen. Beim Wechseln der Standlichtlampe wird diese einfach aus der Fassung gezogen.

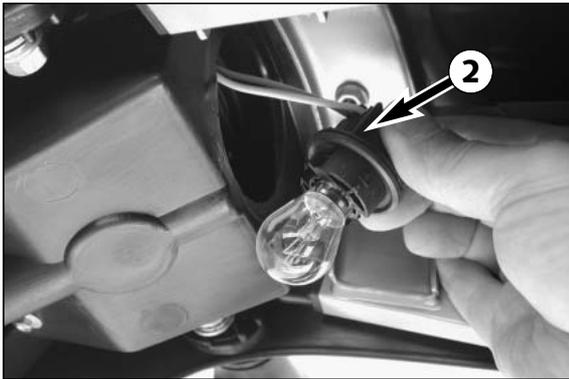


Neue Lampe so einsetzen, daß die Nasen **5** in die Ausnehmungen **6** eingreifen. Dabei den Glaskörper der Lampe nicht berühren, damit er fettfrei bleibt. Haltebügel einhängen, Gummikappe und Stecker montieren. Sollte die Standlichtlampe erneuert werden, so wird diese nur in die Fassung gesteckt. Standlichtlampe mit Fassung wieder einsetzen. Scheinwerfermaske unten an den Haltestiften einhängen und mit den Gummibändern fixieren.



### Brems- Rücklichtlampe tauschen

Verschlusskappe ① an der Unterseite des Kennzeichenträgers abnehmen.



Lampenfassung ② ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Rücklichtgehäuse ziehen  
Glühlampe leicht eindrücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn und aus der Fassung ziehen  
Die Montage erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge



### Kühlsystem

Durch die Wasserpumpe im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Bei kaltem Motor zirkuliert die Kühlflüssigkeit nur im Zylinder und im Zylinderkopf. Nachdem der Motor seine Betriebstemperatur (ca. 70°C) erreicht hat, öffnet der Thermostat ③ und die Kühlflüssigkeit wird auch durch die beiden Kühler gepumpt.

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

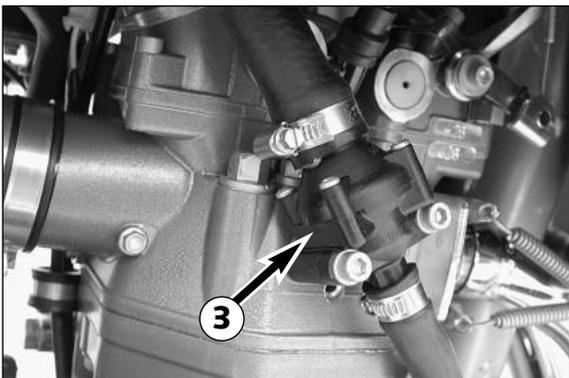
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerschluß ④ geregelt; hierdurch ist eine Kühlflüssigkeitstemperatur bis zu 120°C zulässig, ohne daß mit Funktionsstörungen gerechnet werden muß.



### ACHTUNG



- KONTROLLIEREN SIE DEN KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND MÖGLICHST BEI KALTEM MOTOR. WENN SIE DEN KÜHLERVERSCHLUSS ④ BEI HEISSEM MOTOR ABNEHMEN MÜSSEN, SOLLTEN SIE IHN MIT EINEM LAPPEN ABDECKEN UND LANGSAM ÖFFNEN, DAMIT SICH DER ÜBERDRUCK ABBAUEN KANN. **VORSICHT - VERBRÜHUNGSGEFAHR !**
- LÖSEN SIE KEINE KÜHLERSCHLÄUCHE BEI HEISSEM MOTOR. DIE AUSTRETENDE HEISSE KÜHLFLÜSSIGKEIT UND DER DAMPF KÖNNEN ERNSTHAFTE VERBRÜHUNGEN VERURSACHEN.
- BEI VERBRÜHUNGEN DIE BETROFFENE STELLE SOFORT UNTER FLIESSENDES KALTES WASSER HALTEN.
- KÜHLFLÜSSIGKEIT IST GIFTIG! LAGERN SIE KÜHLFLÜSSIGKEIT SO, DASS SIE VON KINDERN NICHT ERREICHT WERDEN KANN.
- WENN KÜHLFLÜSSIGKEIT GESCHLUCKT WURDE, SOFORT EINEN ARZT AUFsuchen.
- WENN KÜHLFLÜSSIGKEIT IN DIE AUGEN GELANGT, SOFORT MIT WASSER AUSSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.



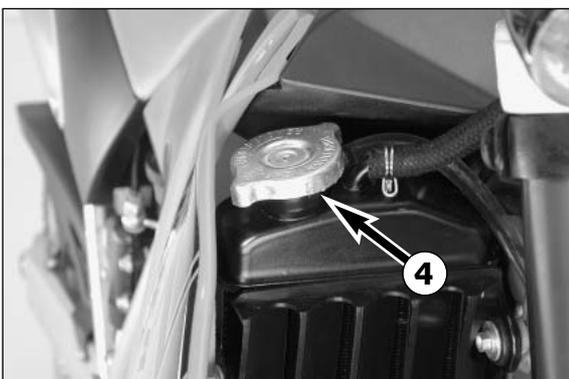
Als Kühlflüssigkeit wird eine Mischung aus 40 % Frostschutzmittel und 60 % Wasser verwendet. Der Gefrierschutz muß jedoch mindestens -25°C (-13°F) betragen. Diese Mischung bietet neben Gefrierschutz auch einen guten Korrosionsschutz und sollte deshalb nicht durch reines Wasser ersetzt werden.

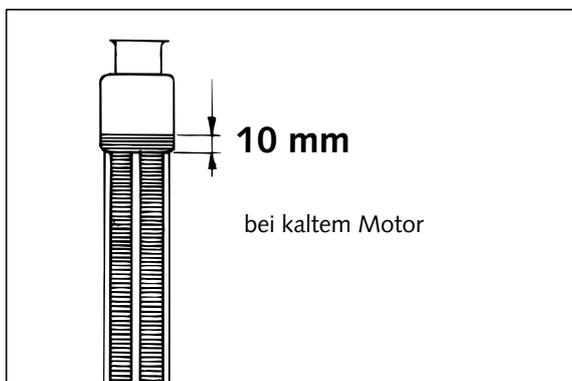


### VORSICHT



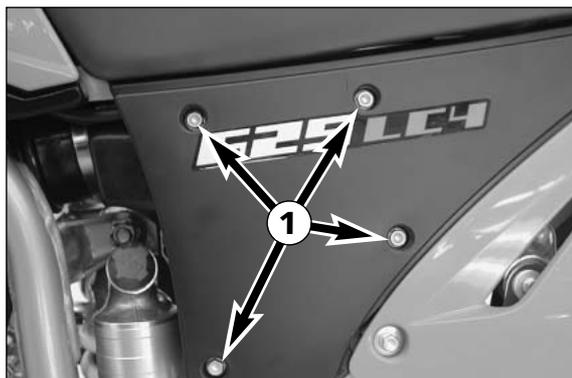
FÜR DAS KÜHLSYSTEM SOLLTEN SIE NUR HOCHWERTIGEN MARKEN-FROSTSCHUTZ (z.B. MOTOREX ANTI FREEZE) VERWENDEN. BEI MINDERWERTIGEN FROSTSCHUTZMITTELN KANN ES ZU KORROSION UND SCHAUMBILDUNG KOMMEN.





### Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

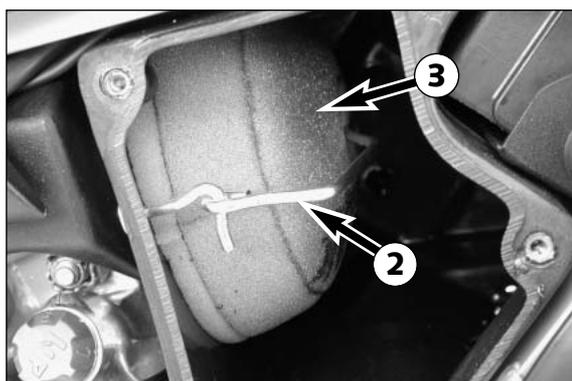
Die Kühlflüssigkeit sollte bei kaltem Motor ca. 10 mm über die Kühlrippen stehen (siehe Skizze). Wurde die Kühlflüssigkeit vorher abgelassen, zuerst Kühlsystem auffüllen und dann bei laufendem Motor ergänzen.



### Luftfilter reinigen \*

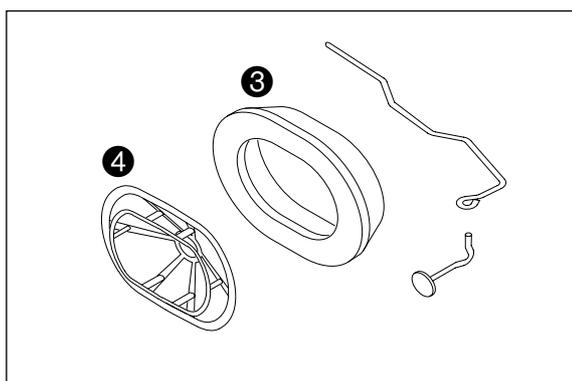
Die regelmäßige Reinigung des Luftfilters ist für die Lebenserwartung des Motors sehr wichtig.

Zum Reinigen des Luftfilters entfernen Sie die Schrauben ❶ und den Filterkastendeckel. Hängen Sie den Haltebügel ❷ aus und nehmen Sie den Luftfilter ❸ samt Filterträger ❹ aus dem Filterkasten.



Luftfilter vom Filterträger nehmen und in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen. Für die professionelle Wartung des Luftfilters bietet Motorex umweltfreundliche Produkte an (Motorex Bio Dirt Remover + Motorex Liquid bio Power). Den Luftfilter nur ausdrücken keinesfalls auswringen und trocknen lassen. Trockenen Luftfilter mit hochwertigem Filteröl gründlich einölen und durch Massieren die gesamte Filteroberfläche benetzen.

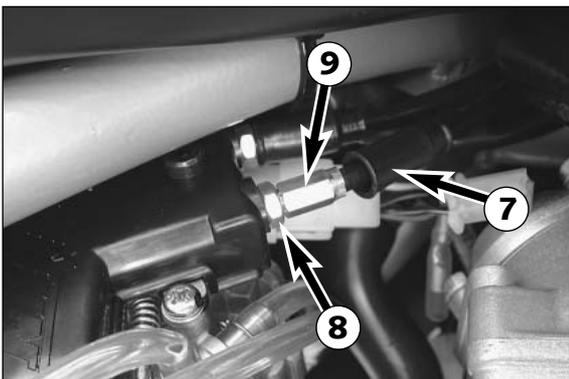
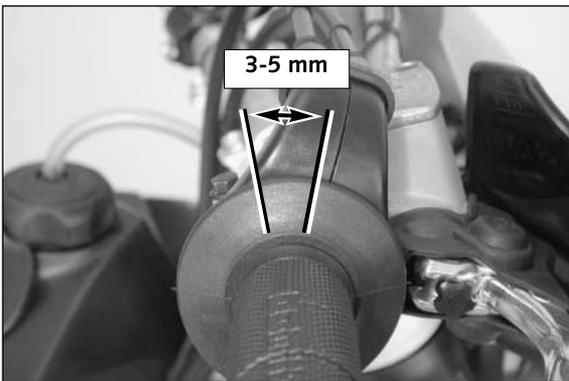
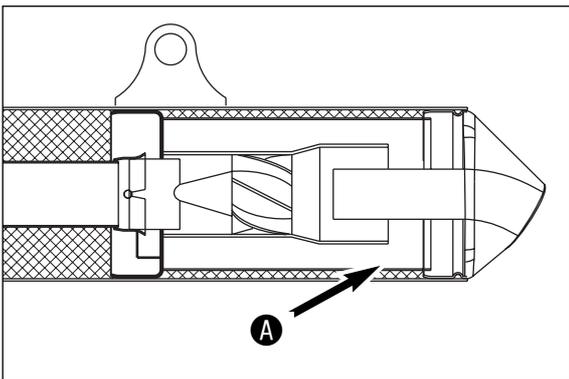
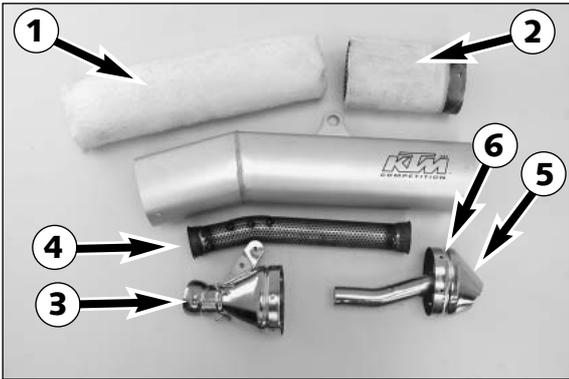
Filterkasten und Deckel ebenfalls reinigen und Vergasermanschette auf Beschädigungen prüfen.



Luftfilter auf Filterträger montieren, im Filterkasten positionieren (auf Zentrierung achten) und mit dem Haltebügel fixieren. Prüfen Sie den Luftfilter nochmals auf korrekten Sitz und montieren Sie den Filterkastendeckel.

### ! VORSICHT !

- LUFTFILTER NICHT MIT KRAFTSTOFF ODER PETROLEUM REINIGEN, DA DIESE MITTEL DEN SCHAUMSTOFF ANGREIFEN. KTM EMPFIEHLT FÜR DIE LUFTFILTERWARTUNG DIE PRODUKTE DER FIRMA „MOTOREX“ ZUM REINIGEN UND ZUM ÖLEN DES LUFTFILTERS.
- NEHMEN SIE IHR MOTORRAD NIE OHNE LUFTFILTER IN BETRIEB. DER EINDRINGENDE STAUB UND SCHMUTZ KANN SCHÄDEN UND ERHÖHTEN VERSCHLEISS AM MOTOR VERURSACHEN.
- WENN DER LUFTFILTER NICHT KORREKT MONTIERT IST KANN STAUB UND SCHMUTZ IN DEN MOTOR GELANGEN UND SCHÄDEN VERURSACHEN.



**Auspuffanlage \***

Auspuff-Enddämpfer aus Aluminium, sind zur Dämpfung mit Glasfasergarn gefüllt. Durch die Hitzeeinwirkung wird das Glasfasergarn locker. Das kann zu Leistungsverlust führen und die Dämpfung des Schalldämpfers wird vermindert. Erfahrungsgemäß ist die vordere Glasfasergarn-Packung ① öfter zu erneuern, als die hintere Packung ②.

Nehmen Sie dazu den Auspuff-Enddämpfer vom Fahrzeug und entfernen Sie die vordere Verschlusskappe ③. Ziehen Sie die vordere Glasfasergarn-Packung samt dem Auspuff-Innenrohr ④ aus dem Enddämpfer. Reinigen Sie das vordere Auspuff-Innenrohr.

Schieben Sie eine neue Packung in den Enddämpfer. Nun schieben Sie das Auspuff-Innenrohr in den Enddämpfer und montieren Sie die Verschlusskappe.

Zum Wechseln der hinteren Glasfasergarn-Packung zuerst die vordere Packung und das Auspuff-Innenrohr entfernen. Dann die Nieten aufbohren und die Endkappe ⑤ abnehmen.

HINWEIS:

Die O-Ringe ⑥ sind bei jeder Auspuffreparatur zu erneuern.

Glasfasergarn-Packungen sind bei Ihrem KTM-Händler erhältlich.



**ACHTUNG**



DIE AUSPUFFANLAGE WIRD BEIM BETRIEB DES MOTORRADES SEHR HEISS. BEGINNEN SIE MIT DEN ARBEITEN AN DER AUSPUFFANLAGE ERST NACH DEM ABKÜHLEN UM VERBRENNUNGEN ZU VERMEIDEN.

**Sparkarrestor reinigen (USA) \***

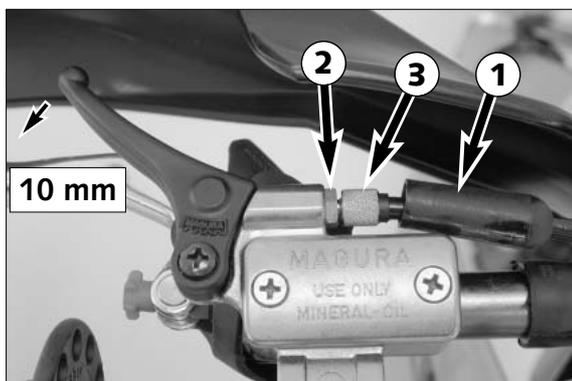
Der Sparkarrestor sollte beim Erneuern der Glasfasergarn-Füllung oder mindestens einmal jährlich gereinigt werden.

Dazu Auspuff-Endkappe abnehmen und eventuell vorhandene Ablagerungen im Bereich ① entfernen. O-Ring erneuern und Endkappe montieren.

**Gasseilzüge einstellen \***

Am Gasdrehgriff soll immer ein Leerweg von 3-5 mm vorhanden sein. Außerdem darf sich bei laufendem Motor die Leerlaufdrehzahl nicht ändern, wenn sie den Lenker ganz nach links und rechts einschlagen.

Zum Einstellen der Gasseilzüge Schutzkappe ⑦ zurückschieben, Kontermutter ⑧ lösen und Einstellschraube ⑨ entsprechend verdrehen. Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen verringert den Leerweg, Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen erhöht den Leerweg. Kontermutter festziehen und Gasdrehgriff auf Leichtigangigkeit prüfen.



### Einstellung des Handdekompressorseilzuges prüfen \*

Zur Überprüfung Kolben auf Kompression stellen, damit die Ventile geschlossen sind. Betätigen Sie dazu langsam den Kickstarter, bis das Klicken (Ausrasten) des Autodekos hörbar ist. Nun muß sich der Dekohebel 10 mm betätigen lassen, bis ein Widerstand spürbar wird (die Auslaßventile beginnen zu öffnen).

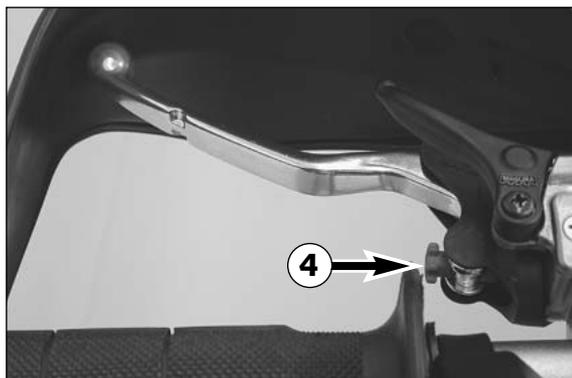
Zum Einstellen Schutzkappe ① zurückschieben, Kontermutter ② lockern und Einstellschraube ③ entsprechend verstellen. Kontermutter festziehen und Schutzkappe aufschieben.

! **VORSICHT** !

WENN AM DEKOHEBEL KEIN LEERWEG VORHANDEN IST, FÜHRT DIES ZUM MOTORSCHADEN.

HINWEIS:

Am Autodeko sind keinerlei Einstellarbeiten erforderlich.



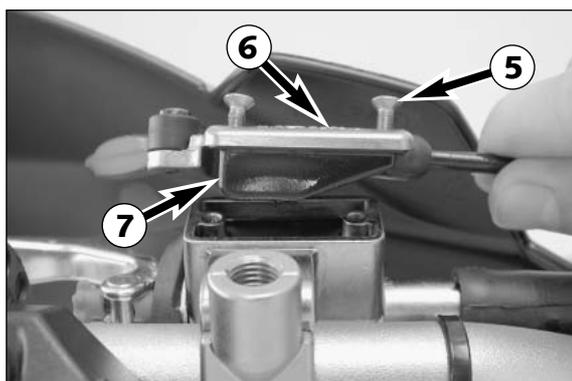
### Grundstellung des Kupplungshebels ändern

Mit der Einstellschraube ④ läßt sich die Grundstellung des Kupplungshebels individuell anpassen. So kann für jede Handgröße eine optimale Position des Kupplungshebels eingestellt werden.

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker. Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

! **VORSICHT** !

DER VERSTELLBEREICH IST BEGRENZT. DREHEN SIE DIE EINSTELLSCHRAUBE NUR MIT DER HAND UND WENDEN SIE KEINE GEWALT AN.



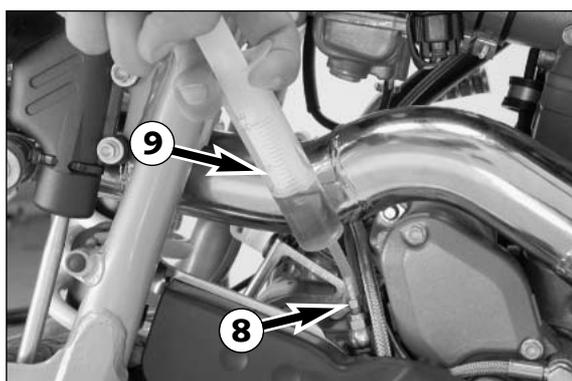
### Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen

Zum Prüfen des Ölstandes im Geberzylinder der Kupplung muss der Deckel abgenommen werden. Dazu Schrauben ⑤ entfernen und Deckel ⑥ samt Gummibalg ⑦ abnehmen. Der Ölpegel sollte bei waagrechttem Geberzylinder 4 mm unter der Oberkante liegen.

Nötigenfalls biologisch abbaubares Hydrauliköl SAE 10 (**Motorex Kupplungsfluid 75**) nachfüllen, das bei Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich ist.

! **VORSICHT** !

KTM VERWENDET FÜR DIE HYDRAULISCHE KUPPLUNGSBETÄTIGUNG BIOLOGISCH ABBAUBARES HYDRAULIKÖL. BIOLOGISCH ABBAUBARE HYDRAULIKÖLE DÜRFEN NIE MIT MINERALISCHEN GEMISCHT WERDEN. KEINESFALLS MINERALISCHES HYDRAULIKÖL ODER BREMSFLÜSSIGKEIT EINFÜLLEN.



### Entlüften der hydraulischen Kupplung \*

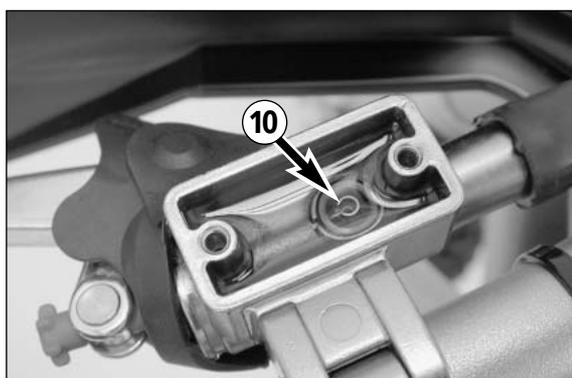
Zum Entlüften muss der Deckel des Geberzylinders der Kupplung abgenommen werden.

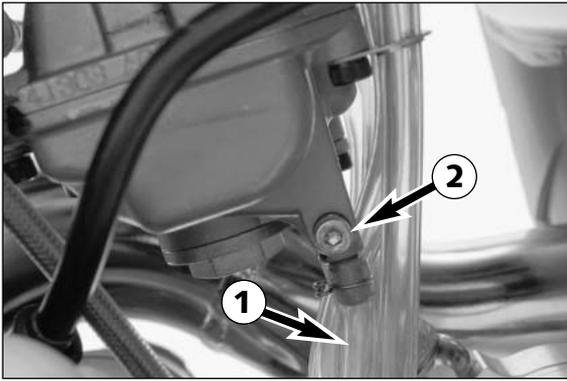
Dazu Schrauben ⑤ entfernen und Deckel ⑥ samt Gummibalg ⑦ abnehmen. Am Nehmerzylinder der Kupplung den Entlüftungsnippel ⑧ entfernen. Statt dessen die mit biologisch abbaubaren Hydrauliköl SAE 10 (z.B. **Motorex Kupplungsfluid 75**) gefüllte Entlüftungsspritze ⑨ montieren. Das Öl solange nachfüllen, bis aus der Bohrung ⑩ des Geberzylinders das Öl blasenfrei austritt. Achten Sie darauf, das kein Öl überläuft. Die Entlüftungsspritze ist beim KTM Händler erhältlich. Nach Beendigung des Entlüftungsvorganges ist auf den richtigen Ölstand im Geberzylinder zu achten. Nötigenfalls biologisch abbaubares Hydrauliköl SAE 10 (z.B. **Motorex Kupplungsfluid 75**) nachfüllen.

Biologisch abbaubares Hydrauliköl ist bei Ihrem KTM- Händler erhältlich (50ml).

! **VORSICHT** !

KTM VERWENDET FÜR DIE HYDRAULISCHE KUPPLUNGSBETÄTIGUNG BIOLOGISCH ABBAUBARES HYDRAULIKÖL. BIOLOGISCH ABBAUBARE HYDRAULIKÖLE DÜRFEN NIE MIT MINERALISCHEN GEMISCHT WERDEN. KEINESFALLS MINERALISCHES HYDRAULIKÖL ODER BREMSFLÜSSIGKEIT EINFÜLLEN.





### Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Nach jeder Naßreinigung sollte die Schwimmerkammer des Vergasers entleert werden, um eventuell eingedrungenes Wasser zu entfernen. Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor durch.

Schließen Sie den Kraftstoffhahn und leiten Sie den Schlauch ① in ein Gefäß um den auslaufenden Kraftstoff aufzufangen. Öffnen Sie nun die Ablassschraube ② um den Kraftstoff abzulassen.

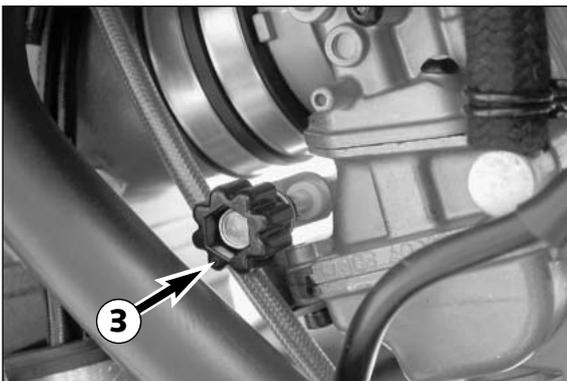
Ablassschraube wieder schließen, Kraftstoffhahn öffnen und System auf Dichtheit prüfen.



#### ACHTUNG



- KRAFTSTOFF IST LEICHT ENTLAMMBAR UND GIFTIG. BEIM HANTIEREN MIT KRAFTSTOFF IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN. FÜHREN SIE ARBEITEN AN DER KRAFTSTOFFANLAGE NIE IN DER NÄHE VON OFFENEN FLAMMEN ODER BRENNENDEN ZIGARETTEN DURCH.
- LASSEN SIE DEN MOTOR IMMER VORHER ABKÜHLEN. VERSCHÜTTETEN KRAFTSTOFF SOFORT AUFWISCHEN. MIT KRAFTSTOFF GETRÄNKTE MATERIALIEN SIND EBENFALLS LEICHT ENTLAMMBAR. WURDE KRAFTSTOFF VERSCHLUCKT ODER IST ER IN DIE AUGEN GESPRITZT, IST SOFORT EIN ARZT AUFZUSUCHEN.
- ENTSORGEN SIE DEN KRAFTSTOFF ORDNUNGSGEMÄSS.



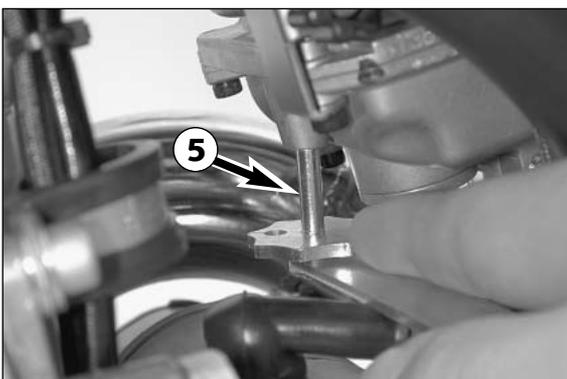
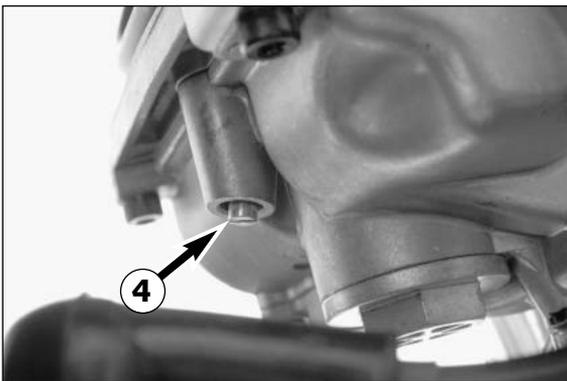
### VERGASER – Leerlauf einstellen \*

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten des Motors aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Der Leerlauf wird mit dem Einstellrad ③ und der Gemischregulierschraube ④ reguliert. Mit dem Einstellrad wird die Grundstellung des Schiebers eingestellt. Mit der Gemischregulierschraube wird das Leerlaufgemisch reguliert, das über das Leerlaufsystem zum Motor gelangt. Drehen im Uhrzeigersinn verringert die Kraftstoffmenge (mageres Gemisch), drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Kraftstoffmenge (fettes Gemisch).

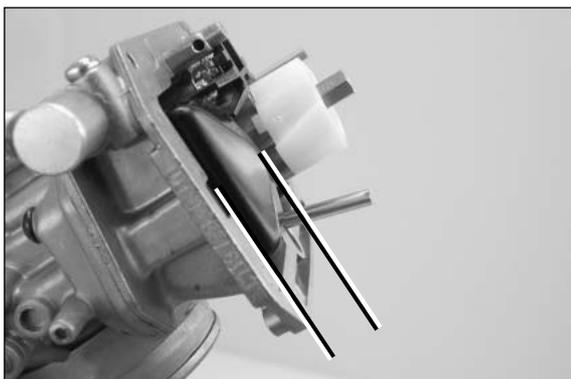
UM DEN LEERLAUF RICHTIG EINZUSTELLEN GEHEN SIE FOLGENDERMASSEN VOR:

- 1 Gemischregulierschraube ④ bis zum Anschlag eindrehen und auf die von KTM vorgesehene Grundeinstellung (siehe Technische Daten Motor) regulieren.
  - 2 Motor warmfahren
  - 3 Mit dem Einstellrad ③ normale Leerlaufdrehzahl (1400 - 1500/min) einstellen.
  - 4 Gemischregulierschraube ④ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt. Merken Sie sich diese Stellung und drehen Sie die Gemischregulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt. Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen. Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, reduzieren Sie die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau und verfahren nochmals entsprechend Punkt 4. Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sparteinsatz heißer wird.
- HINWEIS: Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgangsweise zu keinem befriedigenden Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein. Sollte
- a) die Gemischregulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muß eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
  - b) der Motor ausgehen, wenn die Gemischregulierschraube noch 2 Umdrehungen offen ist, muß eine größere Leerlaufdüse gewählt werden.
- Nach einem Düsenwechsel ist natürlich mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
- 5 Nun mit dem Einstellrad die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.
  - 6 Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf neu eingestellt werden.



### Grundsätzliches zum Verschleiß des Vergasers

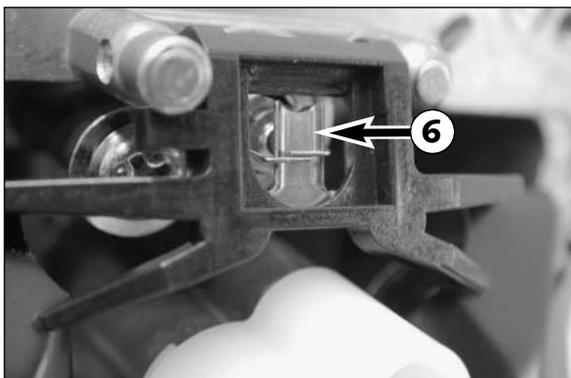
Gasschieber, Düsennadel und Düsenstock unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch die Abnutzung treten am Vergaser Fehlfunktionen (z.B. überfetten) auf. Diese Teile sollten deshalb nach 200 Betriebsstunden erneuert werden.



### Gemischregulierschraube einstellen \*

Setzen Sie das Spezialwerkzeug auf die Gemischregulierschraube ④ an der Vergaser-Unterseite an. Drücken Sie das Werkzeug leicht nach oben und drehen Sie das Einstellrad ⑤ bis das Werkzeug in den Schlitz der Gemischregulierschraube einrastet.

Nun können Sie die Einstellung vornehmen. Auf dem Einstellrad sind Markierungen angebracht, damit die Umdrehungen besser ersichtlich sind.



### Schwimmerniveau (Schwimmerhöhe) prüfen \*

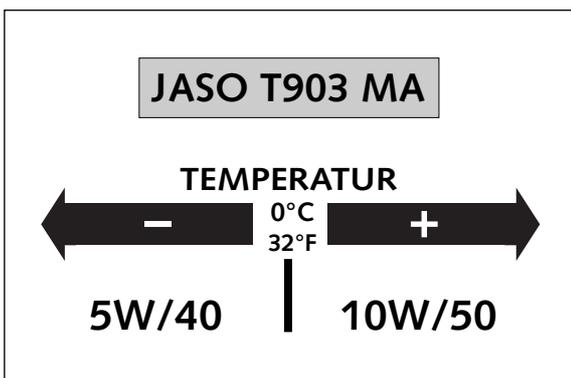
Dazu Vergaser ausbauen und Schwimmerkammer entfernen. Vergaser so schräg halten, daß der Schwimmer am Schwimmernadelventil anliegt, dieses aber nicht zusammendrückt.

In dieser Stellung sollte die Kante am Schwimmer parallel zur Dichtfläche des Schwimmergehäuses sein (siehe Abbildung).

Entspricht das Schwimmerniveau nicht dem Sollwert, Schwimmernadelventil kontrollieren und nötigenfalls erneuern.

Falls das Schwimmernadelventil in Ordnung ist, kann die Schwimmerhöhe durch Biegen des Schwimmerhebels ⑥ eingestellt werden.

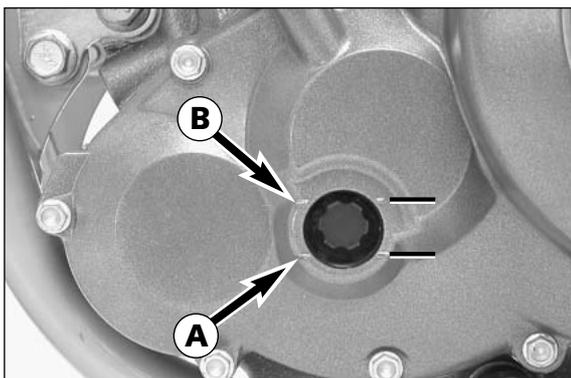
Schwimmerkammer montieren, Vergaser einbauen und Leerlauf einstellen.



### Motoröl

Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigenen Motorrad-Spezifikationen gab. Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Werden bei PKW Motoren lange Wechselintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

Verwenden Sie nur vollsynthetische Motoröle, welche die Qualitätsanforderungen von JASO MA erfüllen (siehe Angaben auf dem Behälter). KTM empfiehlt Motorex Power Synt 4T in den Viskositäten 10W/50 (für Temperaturen über 0°C) bzw. 5W/40 (für Temperaturen unter 0°C).



### Motorölstand kontrollieren

Der Motorölstand kann bei kaltem und warmem Motor kontrolliert werden. Motorrad auf waagrechte Fläche aufrecht stellen (Hauptständer).

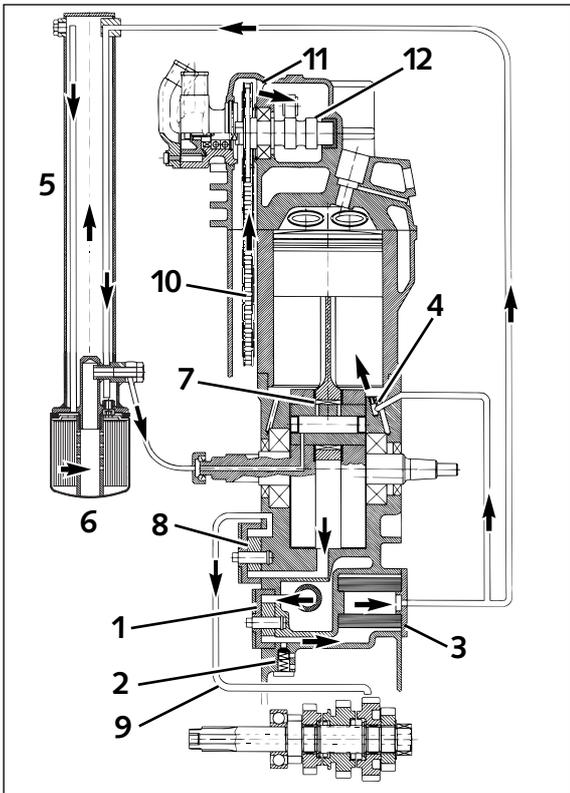
Bei kaltem Motor muß das Motoröl an der Schauglas-Unterkante ① sichtbar sein.

Bei warmem Motor muß das Motoröl bis zur Schauglas-Oberkante ② stehen.

Nötigenfalls Motoröl nachfüllen.

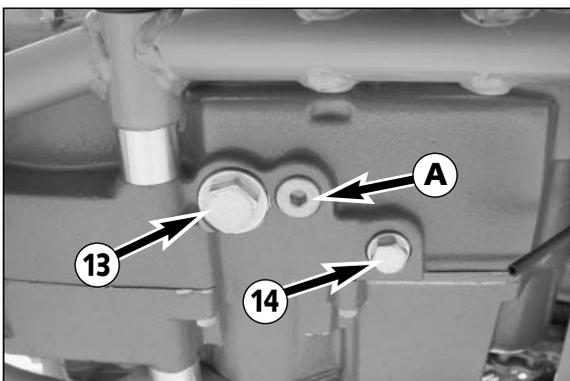
- ! VORSICHT !**

  - ZU WENIG MOTORÖL ODER QUALITATIV MINDERWERTIGES ÖL FÜHRT ZU VORZEITIGEM VERSCHLEISS DES MOTORS.
  - MAXIMALSTAND NICHT ÜBERSCHREITEN
  - MINIMALSTAND NICHT UNTERSCHREITEN



### Ölkreislauf

Die Ölpumpe 1 pumpt das Motoröl vorbei am Bypassventil 2 durch den Ölfilter 3. Nach dem Ölfilter zweigt eine Ölleitung zur Düse 4 ab, die Motoröl auf das Kolbenbolzenlager und den Kolbenboden spritzt. Die zweite Ölleitung führt den Hauptölstrom in das Rahmen-Brustrohr 5, wo das Motoröl abgekühlt wird. Danach durchläuft das Motoröl den Feinfilter 6, der auch die feinsten Verunreinigungen aus dem Motoröl filtert. Das gereinigte Motoröl wird über eine Ölleitung und den Kupplungsdeckel in die Kurbelwelle zum Pleuellager 7 gepumpt und läuft in das Kurbelgehäuse ab. Eine zusätzliche Ölpumpe 8 saugt das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse und pumpt es durch den Ölkanal 9 zu den Zahnradern des 4. und 5. Ganges. Über die Zahnräder gelangt das Motoröl in den Ölsumpf. In den Ölsumpf taucht auch die Steuerkette 10 ein und nimmt Motoröl mit nach oben, zum Zylinderkopf. Durch die Bohrung 11 gelangt das Motoröl zur Nockenwelle 12 und den Ventilen.



### Motoröl und Feinfilter wechseln, Ölsystem entlüften \*

HINWEIS: Zur besseren Kühlung des Motoröles ist das Brustrohr des Rahmens in den Ölkreislauf integriert. Bei einem Ölwechsel ist daher auch der Feinfilter zu entfernen, das Motoröl aus dem Brustrohr abzulassen und das Ölsystem zu entlüften. Wird das Ölsystem nicht oder nur ungenügend entlüftet, werden die Lagerstellen des Motors zu wenig geschmiert und es kann zum Motorschaden kommen. Wir empfehlen daher, den Motorölwechsel in einer KTM Fachwerkstätte durchführen zu lassen. Innerhalb der Garantierzeit muß der Ölwechsel in einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden, sonst erlischt die Garantie.

Der Motorölwechsel ist bei betriebswarmem Motor vorzunehmen.

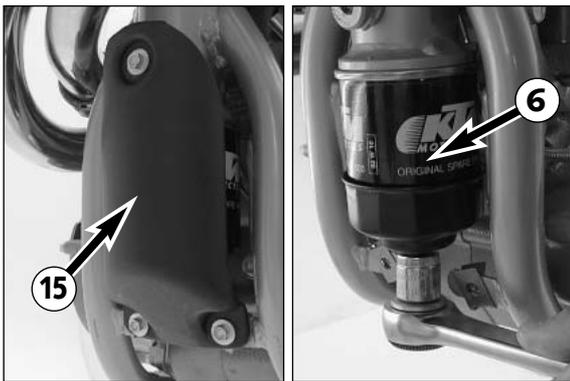
#### ⚠ ACHTUNG ⚠

EIN BETRIEBSWARMER MOTOR UND DAS DARIN BEFINDLICHE MOTORÖL SIND SEHR HEISS – VERBRENNEN SIE SICH NICHT.

Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen. Die beiden Verschlusschrauben 13 und 14 entfernen und Öl in ein Gefäß ablaufen lassen.

#### ! VORSICHT !

DIE VERSCHLUSSCHRAUBE A DARF NICHT ENTFERNT WERDEN, ES HANDELT SICH HIERBEI UM DAS BYPASSVENTIL.



3 Schrauben entfernen und Abdeckung 15 abnehmen. Feinfilter 6 mit einem Ölfilterschlüssel lösen und mit der Hand abschrauben.

Damit das Motoröl aus dem Rahmen-Brustrohr abfließen kann, muß die Schraube 16 entfernt werden.

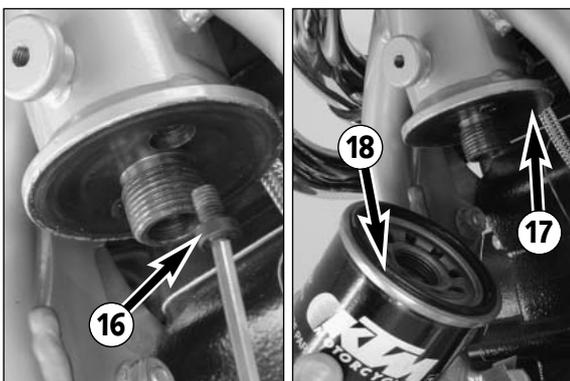
Verschlußschrauben gründlich mit Petroleum und Druckluft reinigen, um den Metallabrieb zu entfernen. Nachdem das Öl zur Gänze abgelassen ist, Dichtflächen reinigen und Verschlußschrauben mit Dichtungen montieren. Verschlußschraube 13 mit 30 Nm und Verschlußschraube 14 mit 20 Nm festziehen. Die Schraube 16 mit 10 Nm festziehen.

Dichtfläche am Brustrohr 17 reinigen, neuen Feinfilter mit Motoröl füllen und Gummidichtung 18 ölen. Feinfilter montieren und mit der bloßen Hand fest anziehen.

Ölmeßstab am Kupplungsdeckel entfernen, 1,3 Liter Motoröl einfüllen und Verschlußschraube wieder montieren.

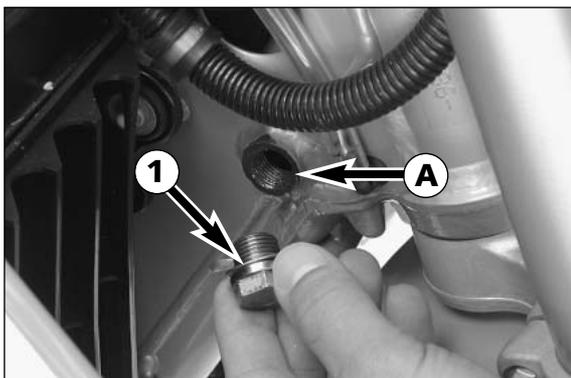
#### ! VORSICHT !

- VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL KTM FEINFILTER. BEI VERWENDUNG ANDERER FILTER KANN DER MOTOR BESCHÄDIGT WERDEN.
- WENN DAS MOTORÖL AUS DEM RAHMEN-BRUSTROHR ABGELASSEN WURDE, IST DAS ÖLSYSTEM ZU ENTLÜFTEN !





Um Ihnen das Entlüften des Ölsystems zu erleichtern, haben wir dem Bordwerkzeug ein Schlauchanschlußstück und einen Kunststoffschlauch zum Bau eines Befüllungswerkzeuges beigelegt. Nehmen Sie eine leere Öldose (1 Liter) und bohren Sie ein Loch mit  $\varnothing$  7mm in den Verschlußdeckel. Schrauben Sie das Schlauchanschlußstück von außen in den Verschlußdeckel und kontern Sie mit der Sechskantmutter M8 von innen. Stecken Sie den Kunststoffschlauch auf das Schlauchanschlußstück.



0,6 Liter Motoröl in die Öldose füllen und die Verschlußschraube **1** neben dem Steuerkopf entfernen. Kunststoffschlauch in die Entlüftungsöffnung **A** einführen und 0,6 Liter Motoröl in das Rahmenbrustrohr einfüllen. Kunststoffschlauch entfernen, Motor starten und so lange im Leerlauf laufen lassen (ca. 20 Sekunden), bis an der Öffnung **A** Öl austritt. Sobald Öl austritt, Motor abstellen, Verschlußschraube mit Dichtung montieren und mit 25 Nm festziehen.

Motor warmlaufen lassen, Ölablaßschrauben und Feinfilter auf Dichtheit prüfen und Motorölstand kontrollieren. Dazu Motorrad auf waagrechte Fläche aufrecht stellen. Motorölstand kontrollieren, darf aber keinesfalls die MAX-Markierung überschreiten, da sonst Motoröl über die Motorentlüftung in den Luftfilterkasten gelangt. Nötigenfalls Motoröl nachfüllen.

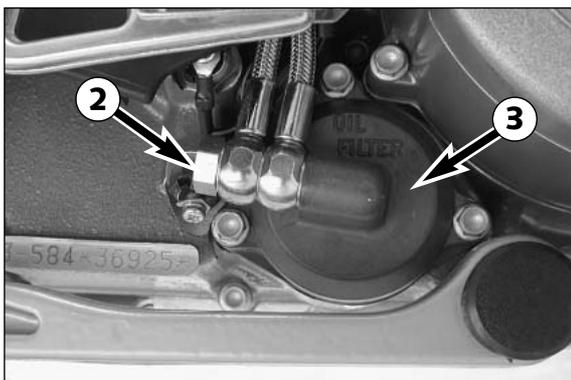


**! VORSICHT !**

- ZU WENIG MOTORÖL ODER QUALITATIV MINDERWERTIGES ÖL FÜHRT ZU VORZEITIGEM VERSCHLEISS DES MOTORS.
- ÖLKONTROLLE BEI KALTEM MOTOR ERGIBT FALSCHER WERTE AM ÖLMESSTAB UND DAURCH EINE FALSCHER ÖLMENGE
- MAXIMALSTAND NICHT ÜBERSCHREITEN
- MINIMALSTAND NICHT UNTERSCHREITEN

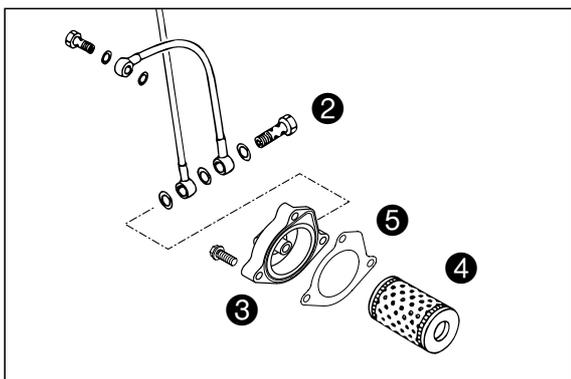
Abschließend gesamtes Ölsystem und Motor auf Dichtheit prüfen. Abdeckung des Feinfilters am Rahmen-Brustrohr montieren.

HINWEIS: Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß! Altöl keinesfalls in die Kanalisation oder in die Natur schütten. 1 Liter Öl verschmutzt 1.000.000 Liter Wasser.



**Ölfilter wechseln \***

Ölfilter im Zuge eines Motorölwechsels tauschen. Fußbremshebel betätigen und einen Schraubenzieher oder ähnliches zwischen Fußbremshebel und Anschlagrolle stecken, damit der Ölfilterdeckel besser zugänglich ist. Hohlschraube **2** und die 3 Schrauben entfernen. Ölfilterdeckel **3** vorsichtig abnehmen und Ölfilter entfernen. Filtergehäuse, Ölfilterdeckel und Dichtflächen reinigen. Anschließend ist der Ölkanal im Ölfilterdeckel auf freien Durchgang zu prüfen.



Neuen Ölfilter **4** auf den Anschluß im Ölfilterdeckel stecken und gemeinsam mit neuer Dichtung **5** montieren. Die 3 Schrauben des Filterdeckels mit 5 Nm festziehen. Hohlschraube mit Dichtungen montieren und mit 15 Nm festziehen.

Abschließend Motor starten und Ölsystem auf Dichtheit prüfen.

## FEHLERSUCHE

Wenn Sie die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad durchführen lassen, sind Störungen kaum zu erwarten. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, empfehlen wir Ihnen, zur Fehlerlokalisierung nach der FehlerSuchtabelle vorzugehen. Wir weisen aber darauf hin, daß viele Arbeiten nicht selbst durchgeführt werden können. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen KTM-Händler.

| STÖRUNG                                  | URSACHE   | ABHILFE  |
|--|---|--|
| Motor dreht nicht durch                  | <p>Bedienungsfehler</p> <p>Batterie entladen</p> <p>Zündschloß oder Not-Aus-Taster defekt</p> <p>Sicherung durchgeschmolzen Startsystem</p> <p>Hauptsicherung durchgeschmolzen</p>  | <p>Zündung einschalten</p> <p>Batterie aufladen und Ursache der Entladung feststellen, Fachwerkstätte aufsuchen</p> <p>Zündschloß und Not-Aus-Schalter überprüfen, Fachwerkstätte aufsuchen</p> <p>Sicherung (3) erneuern</p> <p>Sitzbank abnehmen und Hauptsicherung (1) erneuern, bei erneutem Durchschmelzen Fachwerkstätte aufsuchen</p>   |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | <p>Bedienungsfehler</p> <p>Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer</p> <p>Kraftstoffzufuhr unterbrochen</p> <p>Motor abgesoffen</p> <p>Zündkerze verrußt oder naß</p> <p>Elektrodenabstand zu groß</p> <p>Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt</p> <p>Steckverbinder von CDI-Einheit, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert</p> <p>Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft</p> | <p>Kraftstoffhahn öffnen, Kraftstoff tanken, Choke nicht betätigt, Starthinweise beachten (siehe Fahranleitung)</p> <p>Die leicht entflammbaren Anteile der neuen Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Stehzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Wenn die Schwimmerkammer mit frischem zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.</p> <p>Gefäß unterstellen, Ablassschraube am Vergaser entfernen und Kraftstoffhahn öffnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tritt Kraftstoff aus, ist der Vergaser zu reinigen</li> <li>- tritt kein Kraftstoff aus, ist die Tankentlüftung zu überprüfen, bzw. der Kraftstoffhahn zu reinigen</li> </ul> <p>Beim Starten Vollgas geben bzw. Zündkerze tauschen</p> <p>Zündkerze reinigen und trocknen bzw. erneuern</p> <p>Elektrodenabstand auf 0,9 mm einstellen</p> <p>Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten, dabei muß an der Zündkerze ein starker Funke entstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenn kein Funke entsteht, zuerst die Zündkerze tauschen</li> <li>- wenn auch jetzt kein Funke entsteht, den Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, etwa 5 mm von Masse entfernt halten und starten</li> <li>- wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern</li> <li>- wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen lassen</li> </ul> <p>Sitzbank, rechte Seitenverkleidung und Kraftstofftank abnehmen, Steckverbinder reinigen und mit Kontaktspray behandeln</p> <p>Vergaser ausbauen und reinigen</p> |
| Motor hat keinen Leerlauf                | <p>Leerlaufdüse verstopft</p> <p>Einstellschrauben am Vergaser verdreht</p> <p>Zündkerze defekt</p> <p>Zündanlage defekt</p>  | <p>Vergaser zerlegen und Düsen reinigen</p> <p>Vergaser einstellen lassen</p> <p>Zündkerze tauschen</p> <p>Zündanlage prüfen lassen</p>  |

| STÖRUNG  | URSACHE  | ABHILFE  |
|--|--|--|
| Motor dreht nicht hoch                           | Kraftstoffniveau im Vergaser zu hoch<br>Schwimmernadelventil undicht<br>Schwimmer undicht<br>lockere Vergaserdüsen<br>elektronische Zündverstellung defekt   | Vergaser zerlegen, reinigen und auf Verschleiß prüfen<br>Schwimmernadelventil erneuern<br>Schwimmer erneuern<br>Düsen festziehen<br>Zündanlage überprüfen lassen   |
| Motor hat zu wenig Leistung                      | Kraftstoffzufuhr teilweise unterbrochen oder Vergaser verschmutzt<br>Schwimmer undicht<br>Luftfilter stark verschmutzt<br>Ventilspiel zu gering<br>Kompressionsverlust durch zu knapp eingestellten Handdeko<br>elektronische Zündverstellung defekt | Kraftstoffsystem und Vergaser reinigen und überprüfen<br>Schwimmer erneuern<br>Luftfilter reinigen bzw. erneuern, Fachwerkstätte aufsuchen<br>Ventilspiel einstellen lassen<br>Handdekompressorseilzug einstellen<br>Zündanlage überprüfen lassen  |
| Motor wird übermäßig heiß                        | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem<br>Kühlerlamellen stark verschmutzt<br>Schaumbildung im Kühlsystem<br>geknickter Kühlerschlauch<br>Thermostat defekt  | Kühlflüssigkeit nachfüllen (siehe Wartungsarbeiten), Kühlsystem auf Dichtheit prüfen<br>Kühlerlamellen mit Wasserstrahl reinigen<br>Kühlflüssigkeit erneuern, Marken-Frostschutzmittel verwenden<br>Kühlerschlauch kürzen bzw. erneuern<br>Thermostat ausbauen und überprüfen lassen (Öffnungstemperatur 70°C) bzw. erneuern, Fachwerkstätte aufsuchen |
| hoher Ölverbrauch                                | geknickter Entlüftungsschlauch Getriebe-<br>Motorölstand zu hoch<br>zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)  | Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen bzw. erneuern<br>Motorölstand bei betriebswarmem Motor prüfen und nötigenfalls berichtigen<br>dickflüssigeres Motoröl verwenden, beachten Sie das Kapitel „Motoröl“   |
| Scheinwerfer und Standlicht leuchten nicht       | Sicherung durchgeschmolzen   | Sicherung (5) erneuern   |
| Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht | Sicherung durchgeschmolzen   | Sicherung (4) erneuern   |
| Batterie entladen                                | Zündung (Stromverbraucher) nicht ausgeschaltet   | Batterie laut Vorschrift laden   |
|  | Batterie wird vom Generator nicht geladen  | Sitzbank abnehmen und Anschlüsse des Spannungsreglers kontrollieren, Spannungsregler und Generator in einer Fachwerkstätte prüfen lassen   |



## REINIGUNG

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig um die Kunststoffteile schön zu erhalten. Sie verwenden dazu am Besten warmes Wasser, dem ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt ist und einen Schwamm. Grober Schmutz kann vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernt werden.



### VORSICHT



REINIGEN SIE DAS MOTORRAD NIE MIT EINEM HOCHDRUCKREINIGER ODER EINEM STARKEN WASSERSTRAHL. DAS WASSER GELANGT SONST DURCH DEN HOHEN DRUCK IN ELEKTRISCHE BAUTEILE, STECKVERBINDER, SEILZÜGE, LAGER, VERGASER USW. UND VERURSACHT STÖRUNGEN BZW. FÜHRT ZUR VORZEITIGEN ZERSTÖRUNG DIESER TEILE.

- Zum Reinigen des Motors sollten handelsübliche Reiniger verwendet werden. Stark verschmutzte Stellen werden zusätzlich mit einem Pinsel bearbeitet.
- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden. Fahren Sie danach ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen. Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.
- Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten. Die Kette ebenfalls mit einem Ketten spray behandeln.
- Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, sollten sie Zündschloß, Not-Aus-Schalter, Lichtschalter und Steckverbinder mit Kontaktspray behandeln.

## KONSERVIERUNG FÜR DEN WINTERBETRIEB

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt und es muß mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden, sind Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz zu treffen.

- Motorrad gründlich reinigen und trocknen lassen
- Motor, Vergaser, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachs basis behandeln



### ACHTUNG



ES DARF KEIN KORROSIONSSCHUTZMITTEL AUF DIE BREMSSCHEIBEN GELANGEN, DADURCH WIRD DIE BREMSWIRKUNG STARK VERMINDERT.



### VORSICHT



NACH FAHRTEN AUF GESALZENEN STRASSEN IST DAS MOTORRAD GRÜNDLICH MIT KALTEM WASSER ZU REINIGEN UND GUT ZU TROCKNEN

## LAGERUNG

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen:

- Motorrad gründlich reinigen (siehe Kapitel REINIGEN)
- Motoröl, Ölfilter und Microfilter wechseln (altes Motoröl enthält aggressive Verunreinigungen)
- Frostschutz und Menge der Kühlflüssigkeit prüfen
- Motor noch einmal warmfahren, Kraftstoffhahn schließen und warten, bis der Motor von selbst abstirbt. Danach die Ablassschraube an der Schwimmerkammer öffnen, um auch den restlichen Kraftstoff zu entfernen.
- Zündkerze entfernen und durch das Kerzenloch ca 5 ccm Motoröl in den Zylinder füllen. Kickstarter 10 mal betätigen um das Motoröl an der Zylinderwand zu verteilen und Zündkerze wieder montieren.
- Kolben auf Kompression stellen, damit die Ventile geschlossen sind. Betätigen Sie dazu langsam den Kickstarter bis das Klicken (Ausrasten) des Autodekos hörbar ist.
- Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen
- Reifenluftdruck berichtigen
- Die Lagerstellen von Betätigungshebeln, Fußrasten, Kette usw. ölen,
- Federbeinanlenkung warten
- Batterie ausbauen und laden (siehe Kapitel BATTERIE).
- Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
- Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da eventuelle Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion verursacht.



### VORSICHT



ES IST SEHR SCHLECHT, DEN MOTOR DES STILLGELEGTEN MOTORRADES KURZZEITIG LAUFEN ZU LASSEN. WEIL DER MOTOR DABEI NICHT GENÜGEND WARM WIRD, KONDENSIERT DER BEIM VERBRENNUNGSVORGANG ENTSTEHENDE WASSERDAMPF UND BRINGT VENTILE UND AUSPUFF ZUM ROSTEN.

## INBETRIEBNAHME NACH DER STILLEGUNG

- Die aufgeladene Batterie montieren (Polarität beachten).
- Frischen Kraftstoff in den Tank füllen
- Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme überprüfen (siehe Fahranleitung)
- Kurze, vorsichtige Testfahrt

HINWEIS: Prüfen Sie vor der saisonbedingten Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



| <b>VERGASER - GRUNDEINSTELLUNG</b> |                           |                        |
|------------------------------------|---------------------------|------------------------|
|                                    | <b>625 SXC<br/>EU</b>     | <b>625 SXC<br/>USA</b> |
| Vergasertyp                        | Keihin FCR-MX 41          | Keihin FCR-MX 41       |
| Vergaserkennnummer                 | 4138A                     | 4138A                  |
| Hauptdüse                          | 165                       | 165                    |
| Düsennadel                         | OBDVT (OBEKR)             | OBDVT                  |
| Leerlaufdüse                       | 42 (45)                   | 42                     |
| Hauptluftdüse                      | 200                       | 200                    |
| Leerlaufdüse                       | 100                       | 100                    |
| Nadelposition                      | 5. von oben (4. von oben) | 5. von oben            |
| Startdüse                          | 85                        | 85                     |
| Gemischregulierschraube offen      | 2                         | 2                      |
| Schieber                           | 15                        | 15                     |
| Drosselung                         | Schieberanschlag          | ohne Schieberanschlag  |
| Anschlag Pumpenmembran             | 858 / 2,15 mm             | 858 / 2,15 mm          |
| Heisstartknopf                     | 3,8 mm                    | 3,8 mm                 |

# TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL 625 SXC EUROPA 2004

| <b>625 SXC</b>           |  |
|--------------------------|--|
| Rahmen                   | Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren   |
| Gabel                    | <b>White Power</b> 4357 MXMA   |
| Federweg vorne/hinten    | 295 / 320 mm   |
| Hinterradfederung        | Zentralfederbein (WP BAVP4681) mit PRO-LEVER-Anlenkung zur nadelgelagerten Alu-Hinterradschwinge   |
| Bremse vorne             | Scheibenbremse mit gelochter Brems Scheibe, Bremssattel schwimmend gelagert  |
| Bremsscheibe vorne       | Ø 260 mm   |
| Bremse hinten            | Scheibenbremse mit gelochter Brems Scheibe Ø 220 mm, Bremssattel schwimmend gelagert   |
| Bereifung vorne          | 90/90-21 Pirelli MT21  |
| Luftdruck Gelände        | 1,0 - 1,5 bar  |
| Luftdruck Straße         | 1,8 bar  |
| Bereifung hinten         | 140/80-18 Pirelli MT21   |
| Luftdruck Gelände        | 1,0 - 1,5 bar  |
| Luftdruck Straße         | 2,0 bar  |
| Tankinhalt               | 9 Liter, 2,5 Liter Reserve   |
| Übersetzung-Hinterrad    | 16:40 ( USA 15:50)   |
| Kette                    | 5/8 x 1/4" X-Ring  |
| Lampenbestückung         | Scheinwerfer . . . . . HS1 12V 35/35 W (Sockel P43t)<br>Begrenzungslicht . . . . . 12V 5W (Sockel W2,1x9,5d)<br>Kontrollampen . . . . . 12V 1,2W (Sockel W2x4,6d)<br>Brems-Rücklicht . . . . . 12V 21/5W (Sockel BaY15d)<br>Blinker . . . . . 12V 10W (Sockel Ba15s)<br>Kennzeichenbeleuchtung . . . . . 12V 5W (Sockel W2,1x9,5d) |
| Batterie                 | wartungsfreie Batterie 12V 8,6 Ah  |
| Steuerkopfwinkel         | 62,5°  |
| Radstand                 | 1510 ± 10 mm   |
| Sitzhöhe unbelastet      | 980 mm   |
| Bodenfreiheit unbelastet | 360 mm   |
| Trockengewicht           | 132 kg   |

| STANDARD-EINSTELLUNG – GABEL |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
|                              | <b>625 SXC<br/>WP 0518Y736</b> |
| Druckstufendämpfung          | 20                             |
| Zugstufendämpfung            | 12                             |
| Feder                        | 4,2 N/mm                       |
| Federvorspannung             | 5 mm                           |
| Luftkammerlänge              | 140 mm                         |
| Gabelöl                      | SAE 5                          |

| STANDARD-EINSTELLUNG – FEDERBEIN |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
|                                  | <b>625 SXC<br/>WP 0118Y732</b> |
| Druckstufendämpfung              | 3                              |
| Zugstufendämpfung                | 5                              |
| Feder                            | 63 / 260                       |
| Federvorspannung                 | 23 mm                          |

| ANZUGSDREHMOMENTE - FAHRGESTELL 625 SXC EUROPA 2004 |            |                     |
|---|------------|---------------------|
| Bundmutter Steckachse vorne                         | M16x1,5    | 40 Nm               |
| Bundmutter Steckachse hinten                        | M20x1,5    | 80 Nm               |
| Federbein oben                                      | M10 (10.9) | 45 Nm               |
| Federbein unten                                     | M10 (10.9) | 45 Nm               |
| Bundschaube Bremsscheibe hinten                     | M6 (10.9)  | Loctite 243 + 10 Nm |
| Bundschaube Bremsscheibe vorne                      | M6 (10.9)  | Loctite 243 + 10 Nm |
| Schrauben der Bremszange vorne                      | M8         | Loctite 243 + 25 Nm |
| Bundmuttern Lagerbolzen Verbindungsstange/Rahmen    | M12        | 60 Nm               |
| Bundmuttern Winkelhebelbolzen                       | M14x1,5    | 100 Nm              |
| Motortragschraube                                   | M10        | 45 Nm               |
| Kugelgelenk für Druckstange                         | M8         | Loctite 243 + 25 Nm |
| Kettenradschrauben an Mutter                        | M8         | Loctite 243 + 35 Nm |
| Bundmutter Schwingarmbolzen                         | M14x1,5    | 100 Nm              |
| Klemmschrauben Gabelbrücke oben                     | M8         | 20 Nm               |
| Klemmschrauben Gabelbrücke unten                    | M8         | 15 Nm               |
| Klemmschrauben Gabelhäuste                          | M8         | 10 Nm               |
| Bundschauben Lenkerklemmbrücken                     | M8         | 20 Nm               |
| Innensechskantschraube Lenkeraufnahme               | M10        | Loctite 243 + 40 Nm |
| Speichennippel                                      | M4         | 4 Nm                |
| Restliche Schrauben / Bundmuttern Fahrgestell       | M6         | 10 Nm / 15 Nm       |
|   | M8         | 25 Nm / 30 Nm       |
|   | M10        | 45 Nm / 50 Nm       |

## STICHWORTVERZEICHNIS

|  | Seite |  | Seite  |
|--|-------|--|--------|
| Abbremsen  | 19    | Kontrolllampe (USA)                                      | 6      |
| Abhilfe bei „abgesoffenem“ Motor                                   | 17    | Kontrolllampen   | 6      |
| Abstand des Magnetsensors kontrollieren/einstellen                 | 32    | Kraftstoff   | 19     |
| Allgemeine Tips und Warnhinweise zur Inbetriebnahme des Motorrades | 15    | Kraftstoffhahn   | 12     |
| Anfahren   | 17    | Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren                      | 37     |
| Anhalten und Parken  | 19    | Kühlsystem   | 36     |
| Anzeigemodi aktivieren und deaktivieren                            | 10    | Kupplungshebel   | 5      |
| Auspuffanlage  | 38    | Lage der Seriennummern                                   | 5      |
| Batterie   | 34    | Lagerung   | 47     |
| Batterie für digital Tacho   | 33    | Leerweg am Handbremshebel einstellen                     | 28     |
| Batterie laden   | 34    | Lenkerposition ändern                                    | 24     |
| Bedienungselemente   | 5     | Lenkungsschloß   | 13     |
| Blinkerschalter  | 11    | Luftfilter reinigen                                      | 37     |
| Bordwerkzeug   | 22    | Motor mit Kickstarter starten                            | 18     |
| Brems- Rücklichtlampe tauschen                                     | 36    | Motornummer, Motor-Typ                                   | 5      |
| Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen                                 | 29    | Motoröl  | 41     |
| Bremsflüssigkeit vorne nachfüllen                                  | 28    | Motoröl und Feinfilter wechseln, Ölsystem entlüften      | 42     |
| Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen                               | 29    | Motorölstand kontrollieren                               | 41     |
| Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen                                | 28    | Not-Aus-Taster, Startknopf                               | 11     |
| Bremsklötze hinten erneuern  | 30    | Ölfilter wechseln  | 43     |
| Bremsklötze hinten kontrollieren                                   | 30    | Ölkreislauf  | 42     |
| Bremsklötze vorne erneuern   | 29    | Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen                | 39     |
| Bremsklötze vorne kontrollieren                                    | 28    | Reifen, Reifenluftdruck                                  | 32     |
| Choke  | 12    | Reinigung  | 47     |
| Druckstufendämpfung der Gabel                                      | 14    | Schalten, Fahren   | 18     |
| Druckstufendämpfung des Federbeines                                | 14    | Schalthebel  | 12     |
| Einfahren der LC4 Modelle  | 15    | Schaltpläne  | Anhang |
| Einstellung des Handdekompressorseilzuges prüfen                   | 39    | Scheinwerferlampe / Standlichtlampe tauschen             | 35     |
| Elektronischer Tacho   | 6     | Schmier- und Wartungstabelle 2004                        | 20     |
| Entlüften der hydraulischen Kupplung                               | 39    | Schwimmerkammer des Vergasers entleeren                  | 40     |
| Entlüftungsschrauben Telegabel                                     | 23    | Schwimmerniveau (Schwimmerhöhe) prüfen                   | 41     |
| Fahranleitung  | 16    | Sicherungen  | 35     |
| Fahrgestell-Nummer   | 5     | Sitzbank abnehmen  | 22     |
| Federbein-Anlenkung schmieren                                      | 25    | Sparkarrestor reinigen (USA)                             | 38     |
| Federvorspannung des Federbeines ändern                            | 24    | Speichenspannung kontrollieren                           | 32     |
| Fehlersuche  | 44    | Startvorgang bei kaltem Motor                            | 17     |
| Fußbremshebel  | 13    | Startvorgang bei warmem und heißem Motor                 | 17     |
| Gasseilzüge einstellen   | 38    | Staubmanschetten der Telegabel reinigen                  | 23     |
| Gemischregulierschraube einstellen                                 | 41    | Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen                | 23     |
| Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen                     | 27    | Tankverschluß  | 11     |
| Grundstellung des Fußbremshebels ändern                            | 30    | Technische Daten - Fahrgestell                           | 50     |
| Grundstellung des Kupplungshebels ändern                           | 39    | Technische Daten - Motor                                 | 48     |
| Gummiring des Federbeines prüfen                                   | 24    | Tripmaster-Schalter                                      | 7      |
| Handbremshebel   | 5     | Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme                   | 16     |
| Handdekompressorhebel  | 5     | Übersicht Funktionen Tripmaster                          | 10     |
| Heißstartknopf   | 12    | Uhr einstellen   | 9      |
| Hinterrad aus- und einbauen  | 31    | Vergaser – Leerlauf einstellen                           | 40     |
| Hinweise zur ersten Inbetriebnahme                                 | 15    | Vorderrad aus- und einbauen                              | 31     |
| Inbetriebnahme nach der Stilllegung                                | 47    | Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor                | 22     |
| Kettenpflege   | 26    | Wichtige Hinweise betreffend Gewährleistung und Garantie | 3      |
| Kettenspannung kontrollieren                                       | 25    | Zubehör und Zuladung                                     | 15     |
| Kettenspannung korrigieren   | 25    | Zugstufendämpfung der Gabel                              | 14     |
| Kettenverschleiß   | 26    | Zugstufendämpfung des Federbeines                        | 14     |
| Kickstarter  | 12    | Zündschloß   | 11     |
| Kombischalter  | 11    |  |        |
| Konservierung für den Winterbetrieb                                | 47    |  |        |



# SERVICE

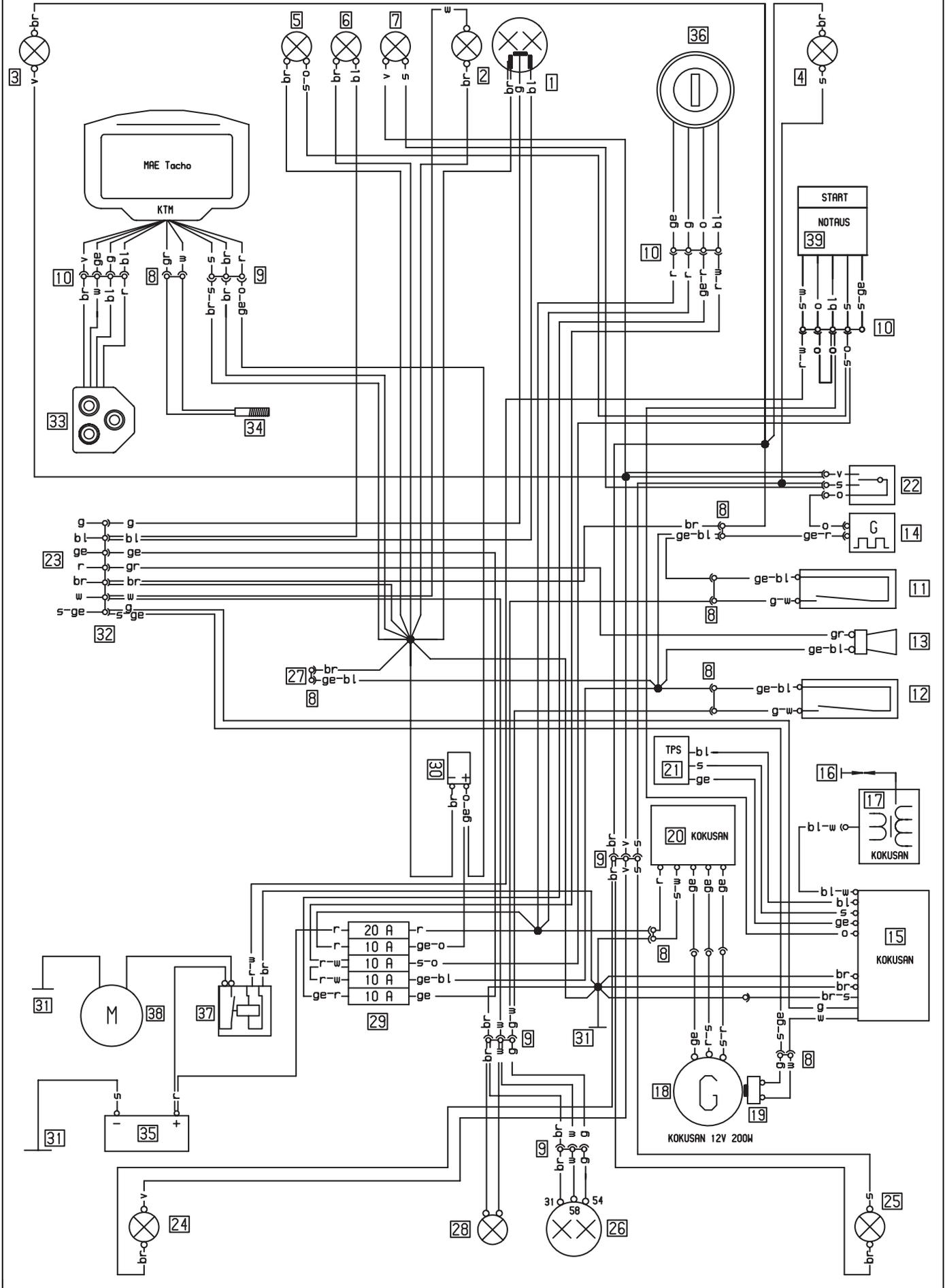
Modell 625 SXC 2003-04

Kabelstrangnummer:  
vorne: 583.11.375.450  
hinten: 584.11.075.000

Land:  
DIV. LANDEK

Datum:  
30.03.2003

Dateiname:  
SXC03-04



# KTM 625 SXC 2003-04

| Deutsch                | Englisch                  | Italienisch               | Französisch                   |
|------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------------|
| 1 Scheinwerfer         | 1 headlight               | 1 faro                    | 1 phare                       |
| 2 Standlicht           | 2 parking light           | 2 luce di posizione       | 2 feu de position             |
| 3 Blinker li vo        | 3 turn indic. left fr.    | 3 lampegg. ant sn.        | 3 clignoteur av gauche        |
| 4 Blinker re vo        | 4 turn indic. right fr.   | 4 lampegg. ant dx.        | 4 clignoteur av droit         |
| 5 Zündungskontrolle ON | 5 ignition controll ON    | 5 spiedicontrollo ON      | 5 temion ON                   |
| 6 Fernlichtkontrolle   | 6 high beam indicator     | 6 spia abbagliante        | 6 temoin feu route            |
| 7 Blinkerkontrolle     | 7 turn indicator          | 7 spia lampeggiatori      | 7 temoin de clignoteur        |
| 8 2-pol Stecker        | 8 multip. cont. plug (2)  | 8 connettore a 2 poli     | 8 connect multiple (2)        |
| 9 3-pol Stecker        | 9 multip. cont. plug (3)  | 9 connettore a 3 poli     | 9 connect multiple (3)        |
| 10 4-pol Stecker       | 10 multip. cont. plug (4) | 10 connettore a 4 poli    | 10 connect multiple (4)       |
| 11 Bremslichtsch. vo   | 11 stoplight switch f.    | 11 int. luce arresto ant  | 11 contact de stop av.        |
| 12 Bremslichtsch. hi   | 12 stoplight switch r.    | 12 int. luce arresto post | 12 contact Harr. de stop      |
| 13 Horn                | 13 horn                   | 13 clacson                | 13 klaxon                     |
| 14 Blinkgeber          | 14 turn indicator         | 14 trasmitt. di lampeg.   | 14 centrale clignot.          |
| 15 CDI                 | 15 CDI                    | 15 CDI                    | 15 CDI                        |
| 16 Zündkerze           | 16 spark plug             | 16 candela                | 16 bougie                     |
| 17 Zündspule           | 17 ignition coil          | 17 bobina d'accens.       | 17 bobine d'allumage          |
| 18 Generator           | 18 generator              | 18 dinamo                 | 18 generateur                 |
| 19 Impulsgeber         | 19 pulser coil            | 19 trasmettitore d imp.   | 19 capteur                    |
| 20 Reglelgleichrichter | 20 regulator-rectifier    | 20 regol. di tens.        | 20 regulat redresseur         |
| 21 TPS                 | 21 TPS                    | 21 TPS                    | 21 TPS                        |
| 22 Blinkerschalter     | 22 blink switch           | 22 int. lampeggiatori     | 22 contact d clignoteur       |
| 23 zum Kombischalter   | 23 to combinat switch     | 23 multicomando           | 23 commodo                    |
| 24 Blinker li hi       | 24 blinker left rear      | 24 lampegg. post. sn.     | 24 clign. arr. gauche         |
| 25 Blinker re hi       | 25 blinker right rear     | 25 lampegg. post. dx.     | 25 clign. arr. droite         |
| 26 Brems-Schlußlicht   | 26 rear-stoplight         | 26 fanal post. di freno   | 26 feu arr. et de stop        |
| 27 Lüfteranschluss     | 27 fan connection         | 27 connett. ventilatore   | 27 connect ventilateur        |
| 28 Kennzeichenbel.     | 28 licence pl. lighting   | 28 iluminat. de targa     | 28 ecl. plaque d'immat.       |
| 29 Sicherungskasten    | 29 fusebox                | 29 scatola fusibili       | 29 boite a fusibles           |
| 30 Kondensator         | 30 capacitor              | 30 condensatore           | 30 condensateur               |
| 31 Masseanschluß       | 31 ground connection      | 31 collegam. di massa     | 31 masse                      |
| 32 6-pol Stecker       | 32 multip. cont. plug (6) | 32 connettore a 6 poli    | 32 connect multiple (6)       |
| 33 Tripmasterschalter  | 33 tripmaster switch      | 33 interrupttore tripm.   | 33 bouton tripmaster          |
| 34 Sensor kabel        | 34 Sensor cable           | 34 cavo sensor            | 34 capteur cable              |
| 35 Batterie 12V        | 35 battery 12V            | 35 batteria 12V           | 35 batterie 12V               |
| 36 Zündschloß          | 36 ignition switch        | 36 interruttore accesion  | 36 contact d'allum.           |
| 37 Startrelaise        | 37 starter relay          | 37 rele d'avviamento      | 37 relaise de demarreur       |
| 38 Startermotor        | 38 starter engine         | 38 mot. d'avviamento ele  | 38 demarreur electrique       |
| 39 Start-Not-Aus       | 39 run-off/start switch   | 39 disinseritor/partire   | 39 bout. de demar/arr. d'urg. |

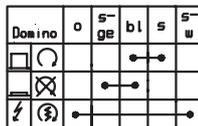
| Deutsch   | Englisch  | Italienisch | Französisch | Spanisch    |
|-----------|-----------|-------------|-------------|-------------|
| bl blau   | bl blue   | bl blu      | bl bleu     | bl azul     |
| br braun  | br brown  | br marrone  | br brun     | br marron   |
| ge gelb   | ge yellow | ge giallo   | ge jaune    | ge amarillo |
| gr grau   | gr grey   | gr grigio   | gr gris     | gr gris     |
| g grün    | g green   | g verde     | g vert      | g verde     |
| o orange  | o orange  | o arancione | o orange    | o naranja   |
| r rot     | r red     | r rosso     | r rouge     | r rojo      |
| s schwarz | s black   | s nero      | s noir      | s negro     |
| v violett | v violet  | v violetto  | v violet    | v violeta   |
| w weiß    | w white   | w bianco    | w blanc     | w blanco    |

| Spanisch                          |
|-----------------------------------|
| 1 faro                            |
| 2 luz de posicion                 |
| 3 interm. izquierdo delantero     |
| 4 intermitente derecho delantero  |
| 5 luces de aviso ON               |
| 6 lampara aviso luces largas      |
| 7 lampara aviso intermitentes     |
| 8 conector multiple (2)           |
| 9 conector multiple (3)           |
| 10 conector multiple (4)          |
| 11 interr. luz de freno del.      |
| 12 interr. luz. de fren tras.     |
| 13 claxon                         |
| 14 conjunto del intermitente      |
| 15 CDI                            |
| 16 bujia                          |
| 17 bobina de encendido            |
| 18 generador                      |
| 19 generador de impulsos          |
| 20 regulador de tension           |
| 21 TPS                            |
| 22 interruptor clignoteur         |
| 23 interruptor combinado          |
| 24 intermitente izquierdo trasero |
| 25 intermitente derecho trasero   |
| 26 luz de freno trasero           |
| 27 conector ventilador            |
| 28 luz lpaca de matricula         |
| 29 caja de fusibles               |
| 30 condensador                    |
| 31 conector a massa               |
| 32 conector multiple (6)          |
| 33 interruptor tripmaster         |
| 34 sensor cable                   |
| 35 batteria 12V                   |
| 36 llave de contacta              |
| 37 rele de arranque               |
| 38 motor de arranque              |
| 39 boton de arranque per de urg.  |

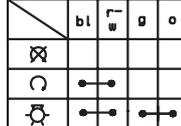
Sicherungskasten

|      |                           |
|------|---------------------------|
| 20 A | res.                      |
| 10 A |                           |
| 20 A | Hauptsicherung            |
| 10 A | Kondensator, Tacho        |
| 10 A | Startsystem               |
| 10 A | Blinker, Hupe, Bremslicht |
| 10 A | Licht                     |

Start-Notaus-Schalter



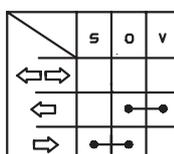
Zündschloß (Typ Zadi)



Kontaktbelegung - Lichtschalter (Typ CEV 9610)

|            | g | bl | ge | w | ge/s | r | br |
|------------|---|----|----|---|------|---|----|
| Lights     | • |    |    |   |      |   |    |
| LO beam    | • | •  | •  | • |      |   |    |
| Hi beam    | • | •  | •  | • |      |   |    |
| Horn       |   |    |    |   |      | • | •  |
| Engine off |   |    |    |   | •    | • |    |
|            | 5 | 2  | 1  | 3 | 6    | 4 |    |

Blinkerschalter





KTM Group Partner



KTM-Sportmotorcycle AG  
A-5230 Mattighofen  
[www.ktm.at](http://www.ktm.at)